KÜNSTLERBLUT

OPERETTE

IN EINEM VORSPIEL UND ZWEI AKTEN VON

LEO STEIN UND CARL LINDAU

MUSIK VON

EDMUND EYSLER.

ARRANGEMENT VON HOFMUSIKUS M. SCHÖNIGER.

VOLLSTÄNDIGER KLAVIER-AUSZUG MIT TEXT MK. 10.– NETTO



KLAVIER-AUSZUG FÜR PIANO SOLO MIT BEIGEFÜGTEM TEXT MK. 5.– NETTO

JOSEF WEINBERGER, LEIPZIG.

Jos. Eberle & Co., Wien, VII. Seidengasse 3—9.

Sergius R. v. Czerny.
Juni 1910.

Künstlerblut.

Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von Leo Stein und Carl Lindau.
Musik von Edmund Eysler.

Personen:

Tobias Blank, Pumpmaschinen-Fabrikant.
Alfred, sein Sohn.
Sillemann, Blanks Kompagnon.
Bethulia, dessen Frau.
Mia, deren Tochter.
Franz Torelli, Charakterkomiker } am Residenztheater.
Nelly Leßner, Soubrette } am Residenztheater.
Dr. Clusius, Untersuchungsrichter.
Major Leßner, Nellys Vater.
Brandner, } Alfreds Freunde.
Friedrichs, } Alfreds Freunde.
Alfons Mayer.
Ada, seine Frau.
Brösel, Theaterdiener.
Wendel, Bühnenportier.
Rosa, } Konservatoristinnen.
Mary, } Konservatoristinnen.
Lilly, } Konservatoristinnen.
Karla, } Konservatoristinnen.
Adelheid.
1. Herr.
2. Herr.
Eine ältere Dame.
Eine jüngere Dame.
Ein zwölfjähriges Mädchen.
Ein Student.
Ein Stutzer.
Jean, Diener bei Blank.
Käthe, bedienstet bei Major Leßner.
Anna, Nellys Garderobiere.
1. Theaterarbeiter.
2. Theaterarbeiter.
3. Theaterarbeiter.
4. Theaterarbeiter.
Ein Wagenrufer.

Herren und Damen der Gesellschaft, Theaterbesucher, Arbeiter.
Spielt 1835 und zwar das Vorspiel vor dem Bühnenausgang des Residenztheaters, der I. Akt bei Blank, der II. Akt bei Leßner.

Inhalt.

Vorspiel.

I. Akt.

II. Akt.
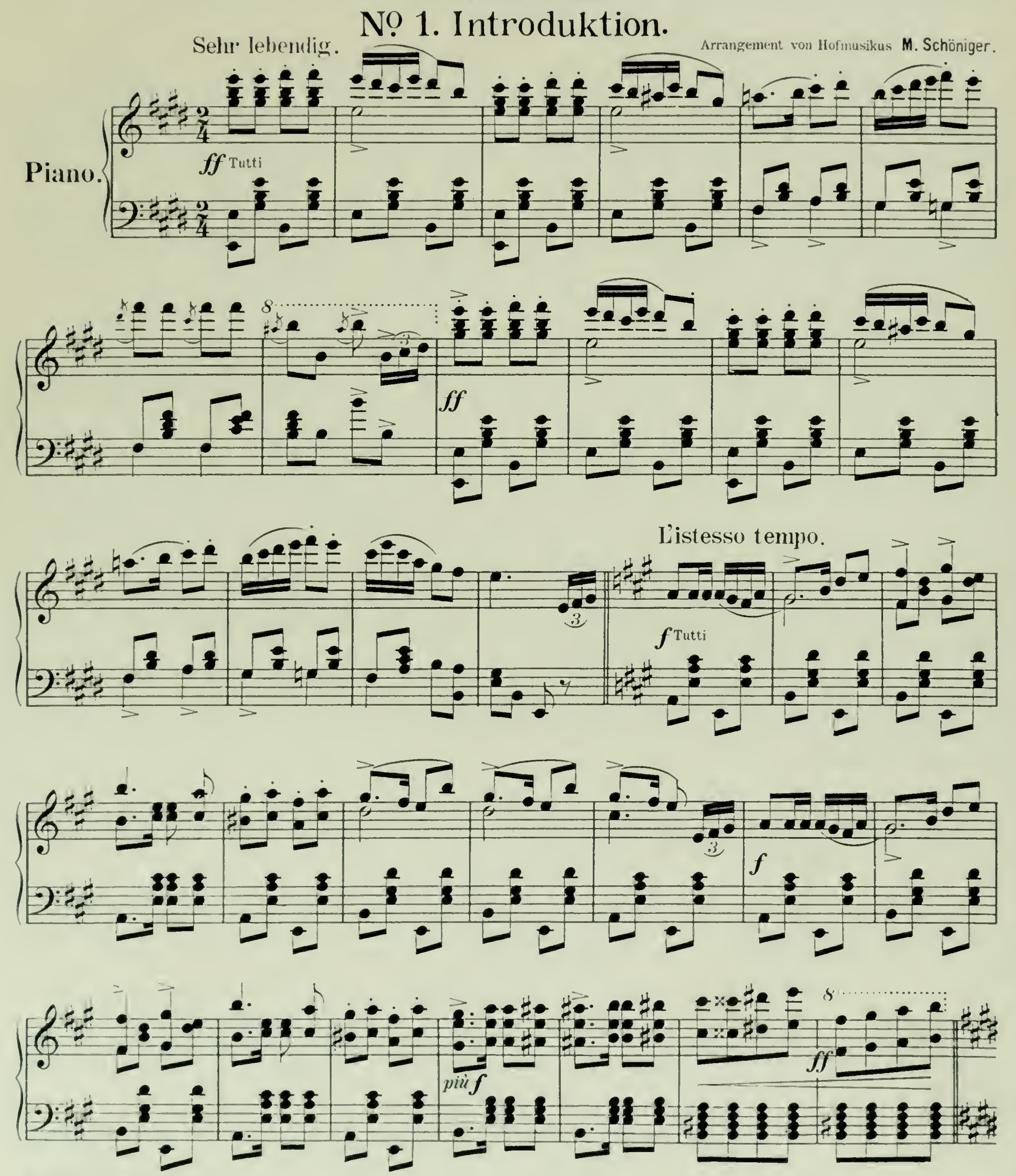
Künstlerblut.

Operette in einem Vorspiel und zwei Akten
von
Leo Stein und Carl Lindau.
Musik von
Edmund Eysler.

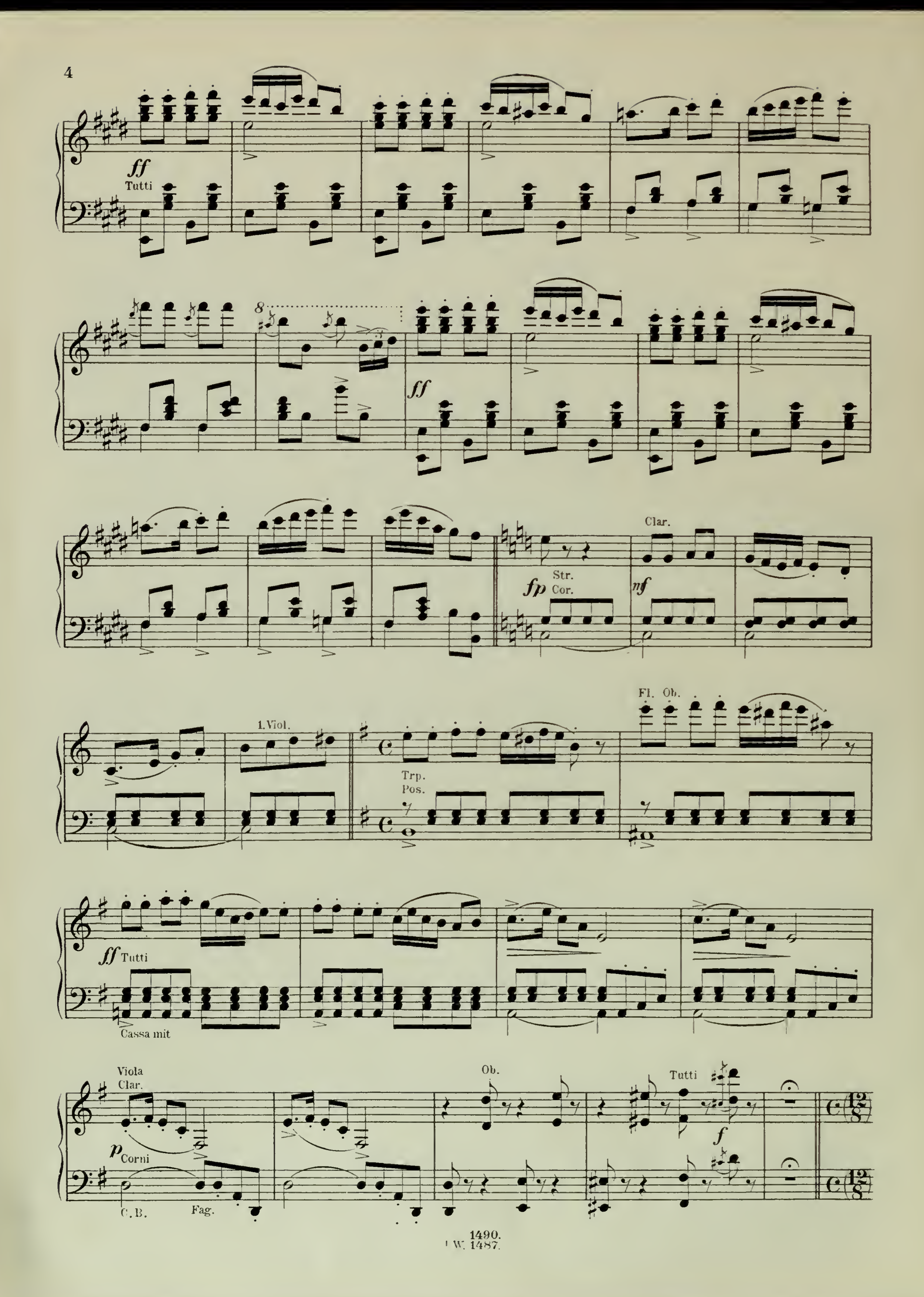
VORSPIEL.

Nº 1. Introduktion.
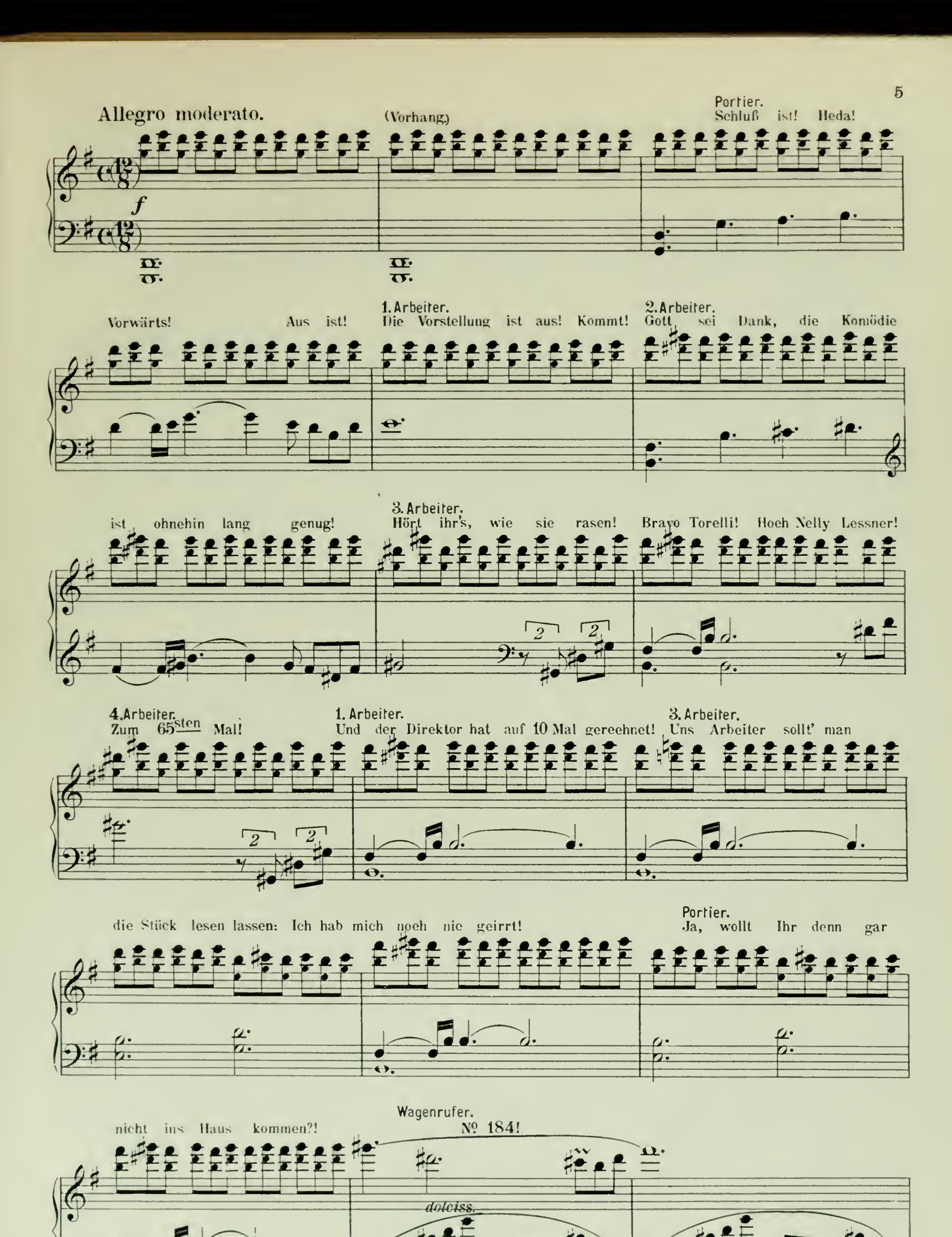
Arrangement von Hofmusikus M. Schöniger.
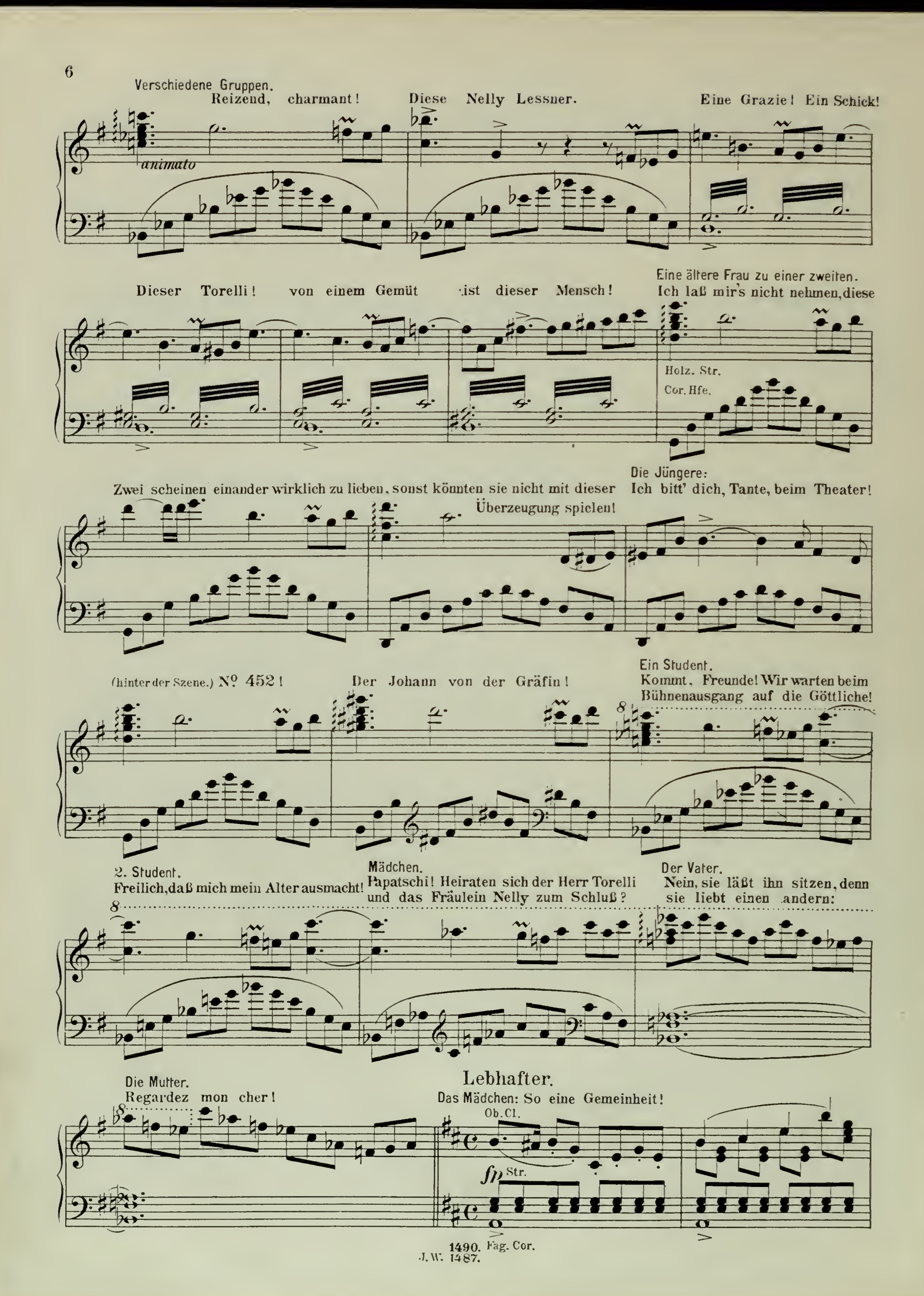


1490.
J.W. 1487.
Druckerei-und Verlags-Aktiengesellschaft vorm. R.v. Waldheim-Jos. Eberle & Co.



ff
Tutti
8
ff
Clar.
fp
Str.
Cor.
mf
1.Viol.
Fl. Ob.
Trp.
Pos.
ff Tutti
Cassa mit
Viola
Clar.
p
Corni
C.B.
Fag.
Ob.
Tutti
f
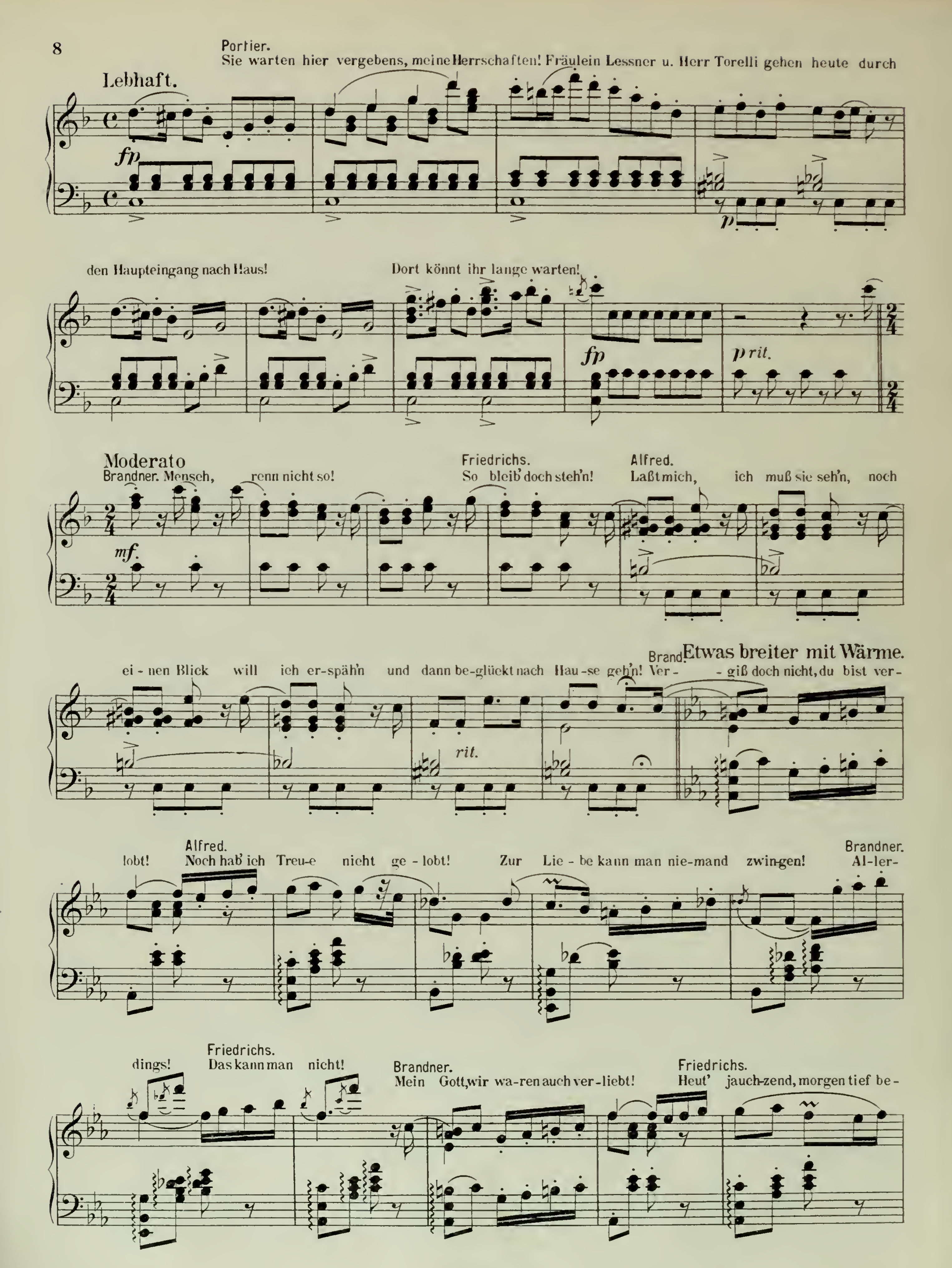

Allegro moderato.
(Vorhang.)
Portier.
Schluß ist! Heda!
Vorwärts! Aus ist!
1. Arbeiter.
Die Vorstellung ist aus! Kommt!
2. Arbeiter.
Gott sei Dank, die Komödie ist ohnehin lang genug!
3. Arbeiter.
Hört ihr's, wie sie rasen! Bravo Torelli! Hoch Nelly Lessner!
4. Arbeiter.
Zum 65sten Mal!
1. Arbeiter.
Und der Direktor hat auf 10 Mal gerechnet!
3. Arbeiter.
Uns Arbeiter sollt' man die Stück lesen lassen: Ich hab mich noch nie geirrt!
Portier.
Ja, wollt Ihr denn gar nicht ins Haus kommen?!
Wagenrufer.
№ 184!
dolciss.
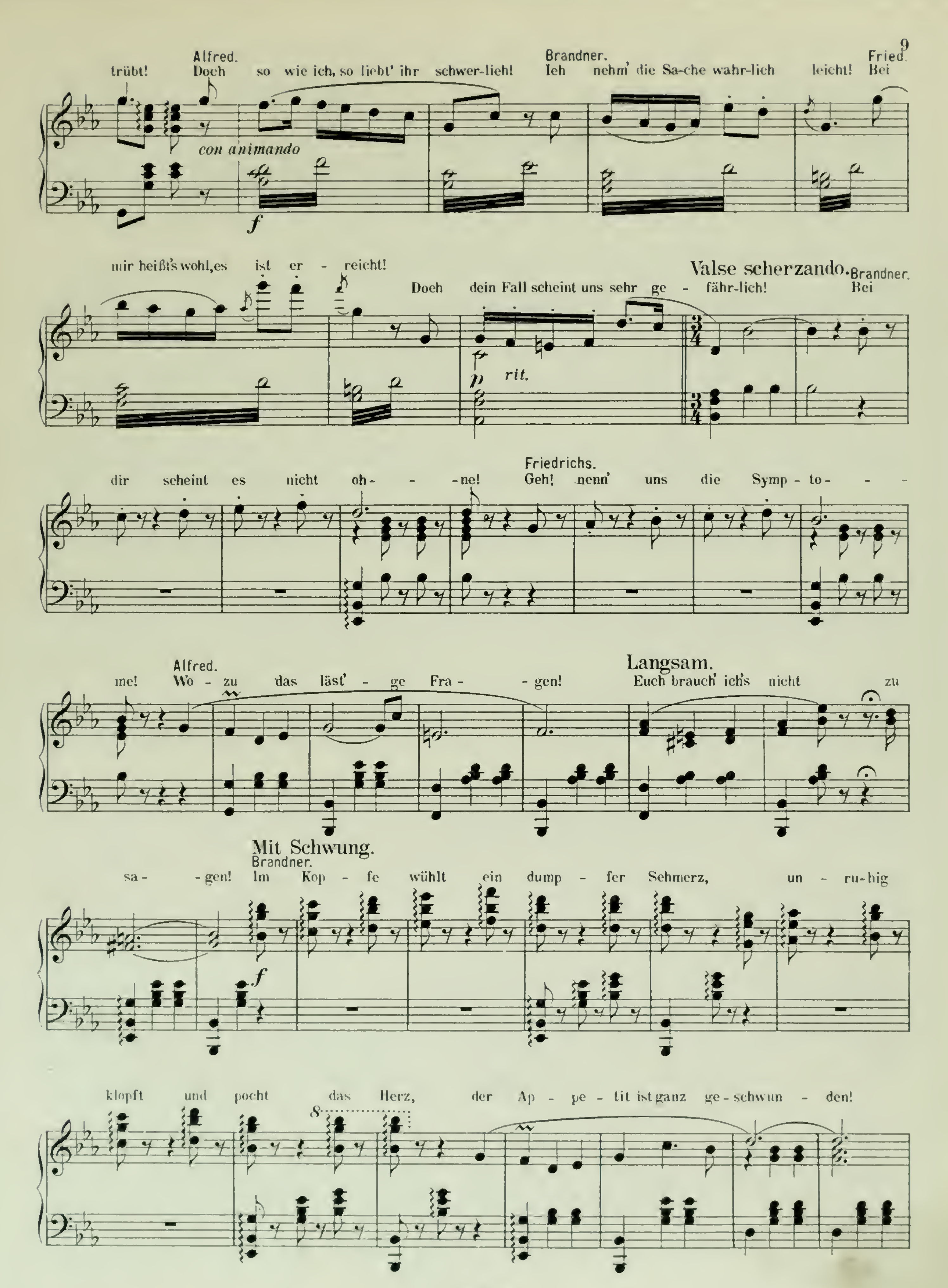

Verschiedene Gruppen.
Reizend, charmant! Diese Nelly Lessner. Eine Grazie! Ein Schick!
animato
Dieser Torelli! von einem Gemüt ist dieser Mensch!
Eine ältere Frau zu einer zweiten.
Ich laß mir's nicht nehmen, diese
Holz. Str.
Cor. Hfe.
Zwei scheinen einander wirklich zu lieben, sonst könnten sie nicht mit dieser Überzeugung spielen!
Die Jüngere:
Ich bitt' dich, Tante, beim Theater!
(hinter der Szene.) Nº 452!
Der Johann von der Gräfin!
Ein Student.
Kommt, Freunde! Wir warten beim Bühnenausgang auf die Göttliche!
2. Student.
Freilich, daß mich mein Alter ausmacht!
Mädchen.
Papatschi! Heiraten sich der Herr Torelli und das Fräulein Nelly zum Schluß?
Der Vater.
Nein, sie läßt ihn sitzen, denn sie liebt einen andern:
Die Mutter.
Regardez mon cher!
Lebhafter.
Das Mädchen: So eine Gemeinheit!
Ob. Cl.
fp Str.
Fag. Cor.
1490.
J.W. 1487.

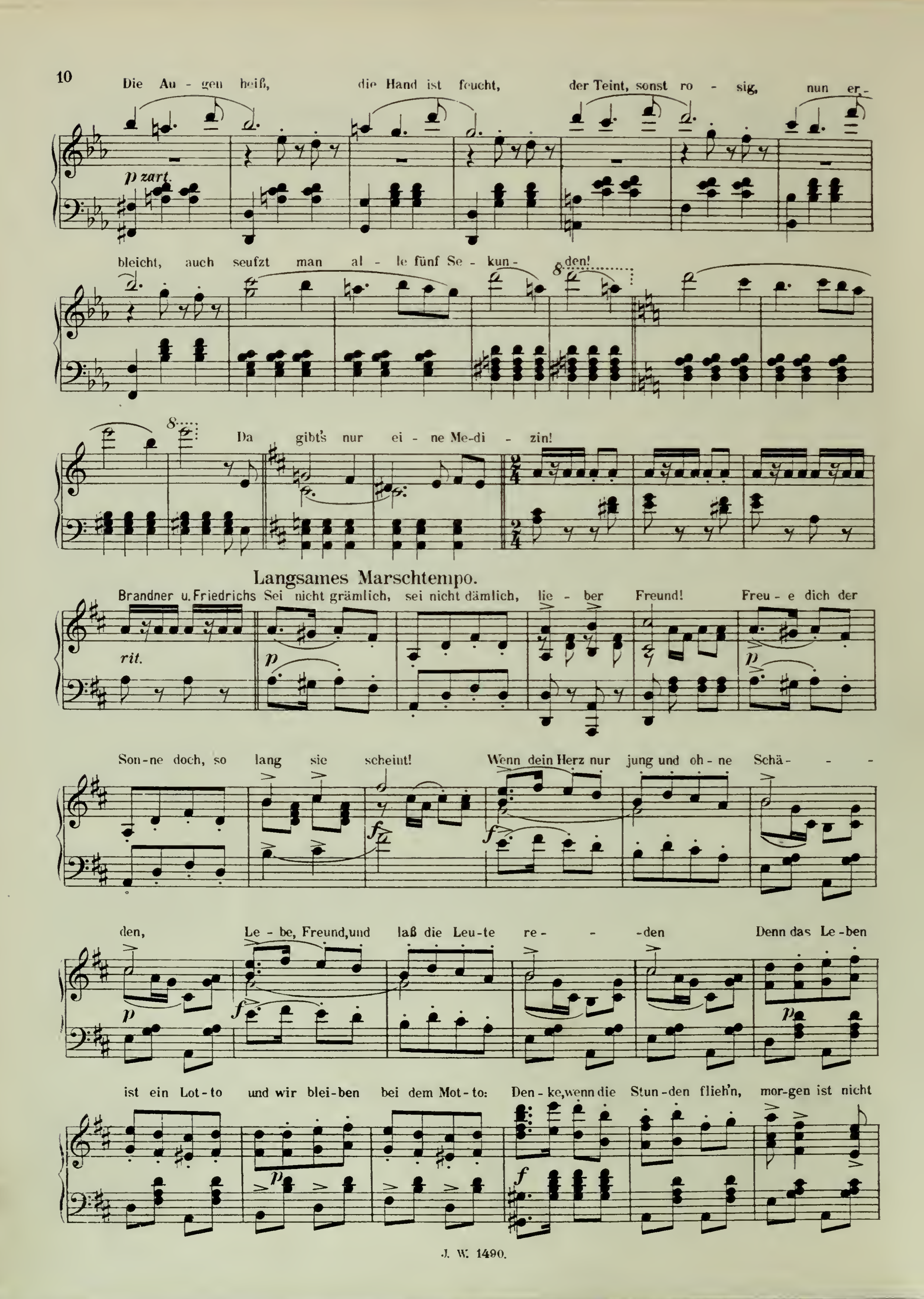
1. Stutzer.
Es war wirklich ganz reizend.
2. Stutzer.
Diese Nelly hat eine Taille, superb.
1. Stutzer.
Wie geht nur das Lied von der Jugendzeit!
1. Stutzer.
Sei nicht grämlich — Nein, nein!
2. Stutzer.
Sei nicht dämlich!
1. Stutzer.
Auch nicht richtig!
Sei nicht grämlich —
2. Stutzer.
Nein! Jetzt hab' ich's!
Die Stutzer.

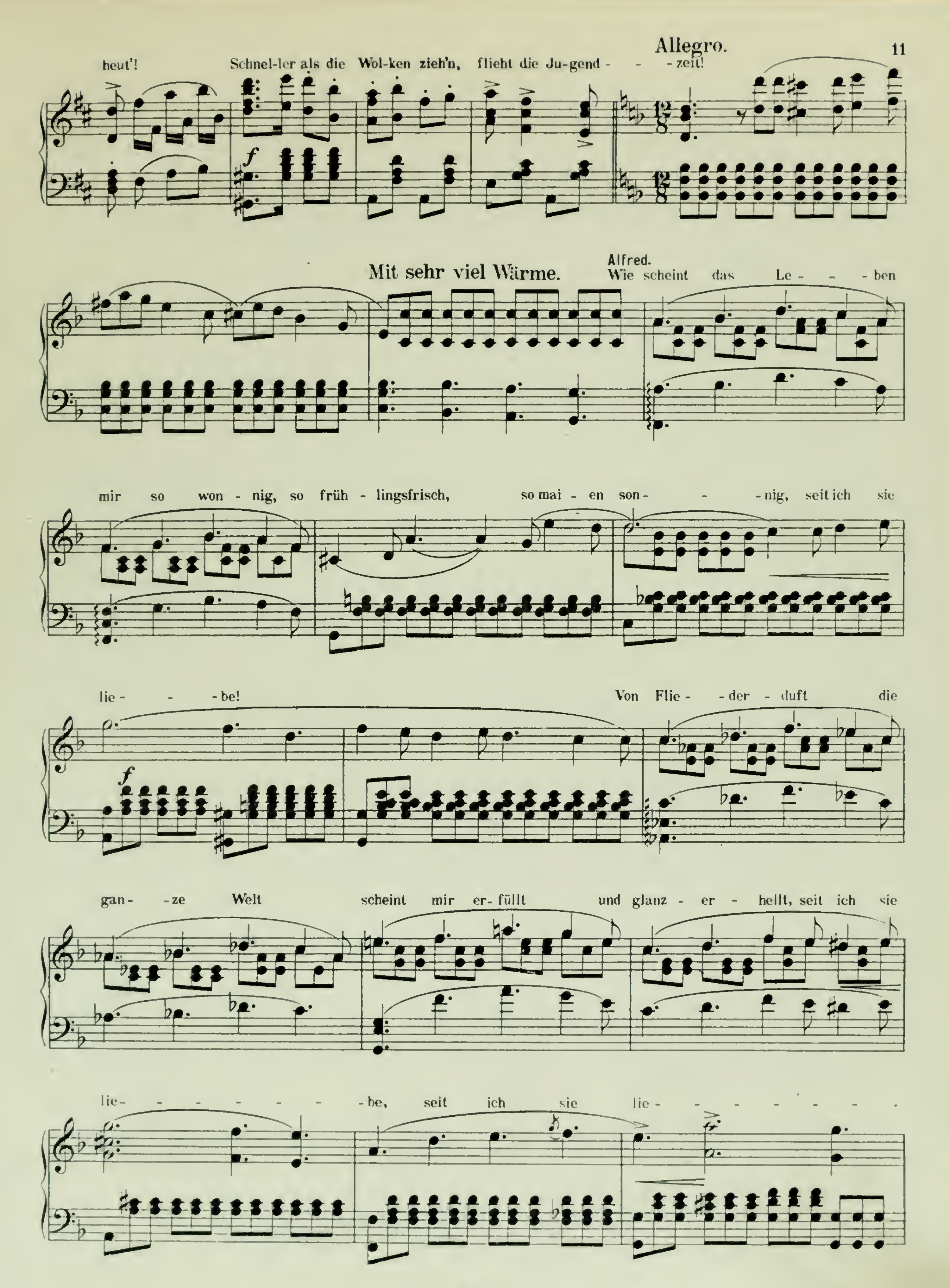
Langsames Marschtempo.
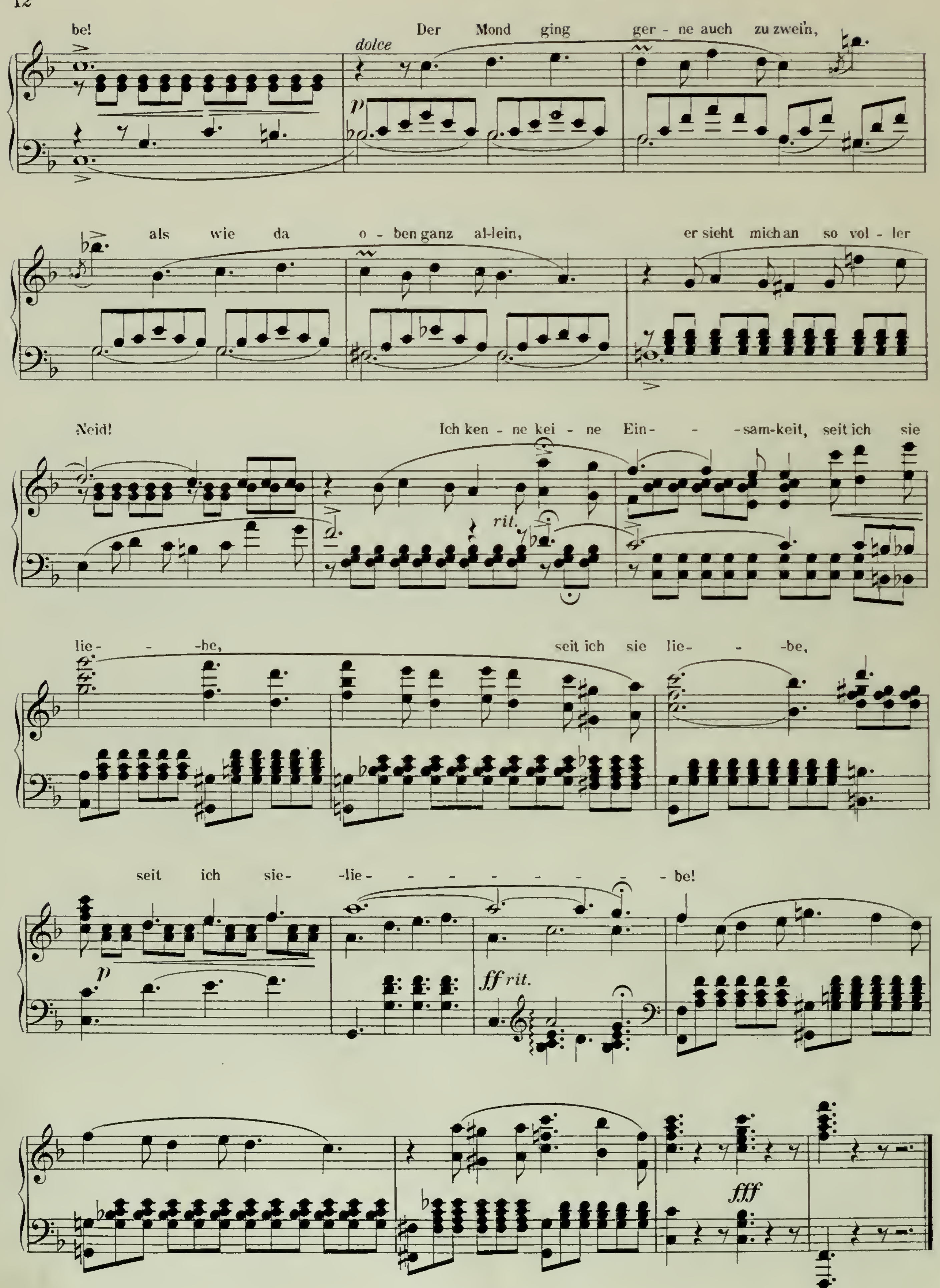
Sei nicht grämlich, sei nicht dämlich, lie - ber Freund! Freu - e dich der Son-ne doch, so lang sie scheint! Wenn dein Herz nur jung und oh-ne Schä - - - den! Le - be, Freund, und laß die Leu-te re - - - den! Denn das Le-ben ist ein Lot-to und wir blei-ben bei dem Mot-to: Den - ke, wenn die Stun-den flieh'n, mor-gen ist nicht heut'! Schnel-ler als die Wol-ken zieh'n, flieht die Ju-gend - zeit!


Lebhaft.
Portier.
Sie warten hier vergebens, meine Herrschaften! Fräulein Lessner u. Herr Torelli gehen heute durch
fp
p
den Haupteingang nach Haus!
Dort könnt ihr lange warten!
fp
p rit.
Moderato
Brandner. Mensch, renn nicht so!
mf
Friedrichs.
So bleib' doch steh'n!
Alfred.
Laßt mich, ich muß sie seh'n, noch
ei - nen Blick will ich er-späh'n und dann be-glückt nach Hau-se geh'n!
rit.
Etwas breiter mit Wärme.
Brand. Ver - - giß doch nicht, du bist ver-
lobt!
Alfred.
Noch hab' ich Treu-e nicht ge - lobt! Zur Lie - be kann man nie-mand zwin-gen!
Brandner.
Al-ler-
dings!
Friedrichs.
Das kann man nicht!
Brandner.
Mein Gott, wir wa-ren auch ver-liebt!
Friedrichs.
Heut' jauch-zend, morgen tief be -


Alfred.
trübt! Doch so wie ich, so liebt' ihr schwer-lich!
Brandner.
Ich nehm' die Sa-che wahr-lich leicht!
Fried.
Bei
con animando
f
mir heißt's wohl, es ist er - reicht!
Doch dein Fall scheint uns sehr ge - fähr-lich!
Valse scherzando.
Brandner.
Bei
p rit.
dir scheint es nicht oh - - - ne!
Friedrichs.
Geh! nenn' uns die Symp - to - - -
Alfred.
me! Wo - zu das läst' - ge Fra - - gen!
Langsam.
Euch brauch' ich's nicht zu
Mit Schwung.
Brandner.
sa - - gen! Im Kop - fe wühlt ein dump - fer Schmerz, un - ru-hig
f
klopft und pocht das Herz, der Ap - pe - tit ist ganz ge - schwun - den!
8
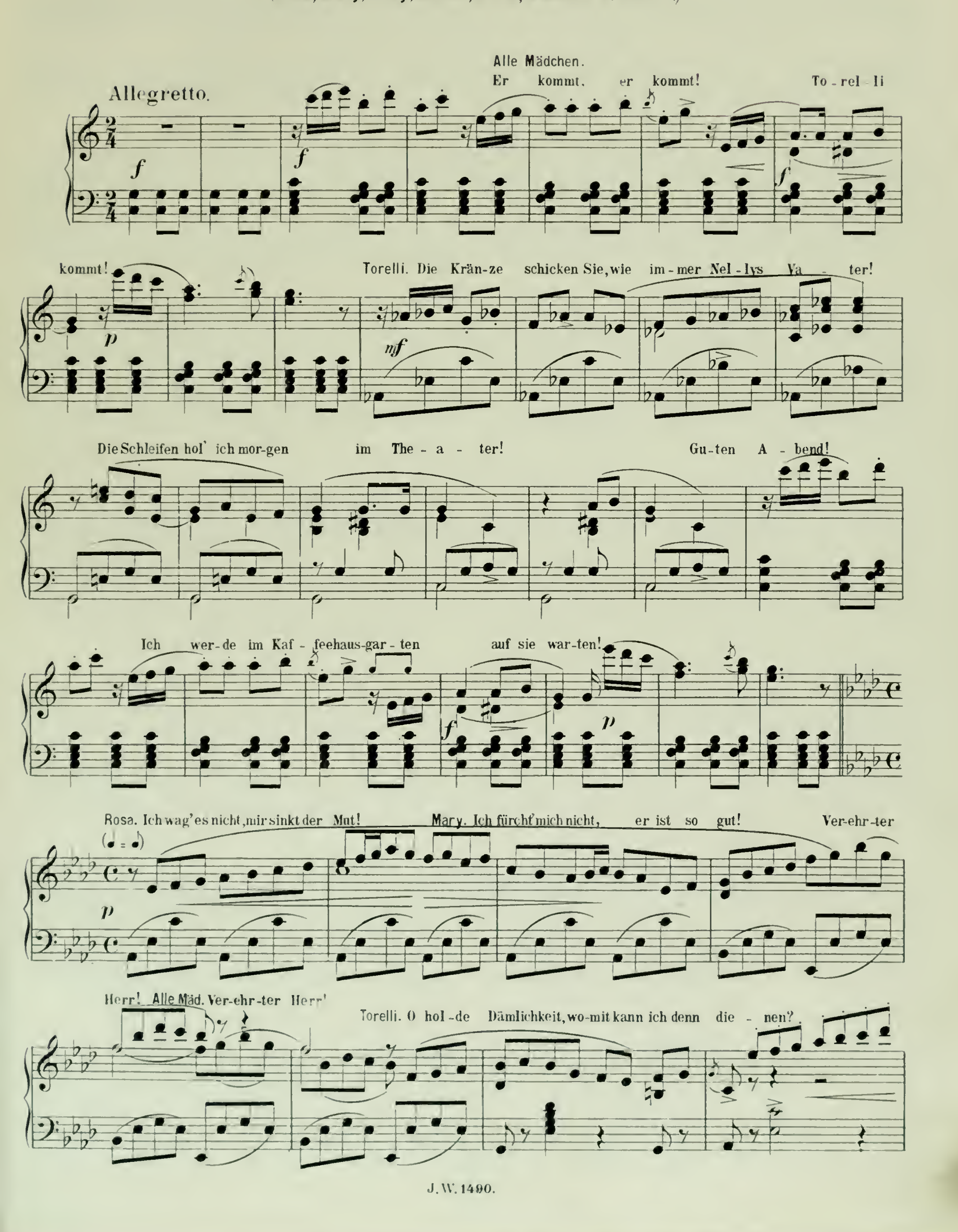

Die Au - gen heiß, die Hand ist feucht, der Teint, sonst ro - sig, nun er-
p zart.
bleicht, auch seufzt man al - le fünf Se - kun - den!
Da gibt's nur ei - ne Me-di - zin!
Langsames Marschtempo.
Brandner u. Friedrichs Sei nicht grämlich, sei nicht dämlich, lie - ber Freund! Freu - e dich der
rit.
Son-ne doch, so lang sie scheint! Wenn dein Herz nur jung und oh - ne Schä -
den, Le - be, Freund, und laß die Leu-te re - - den Denn das Le-ben
ist ein Lot-to und wir blei-ben bei dem Mot-to: Den - ke, wenn die Stun-den flieh'n, mor-gen ist nicht

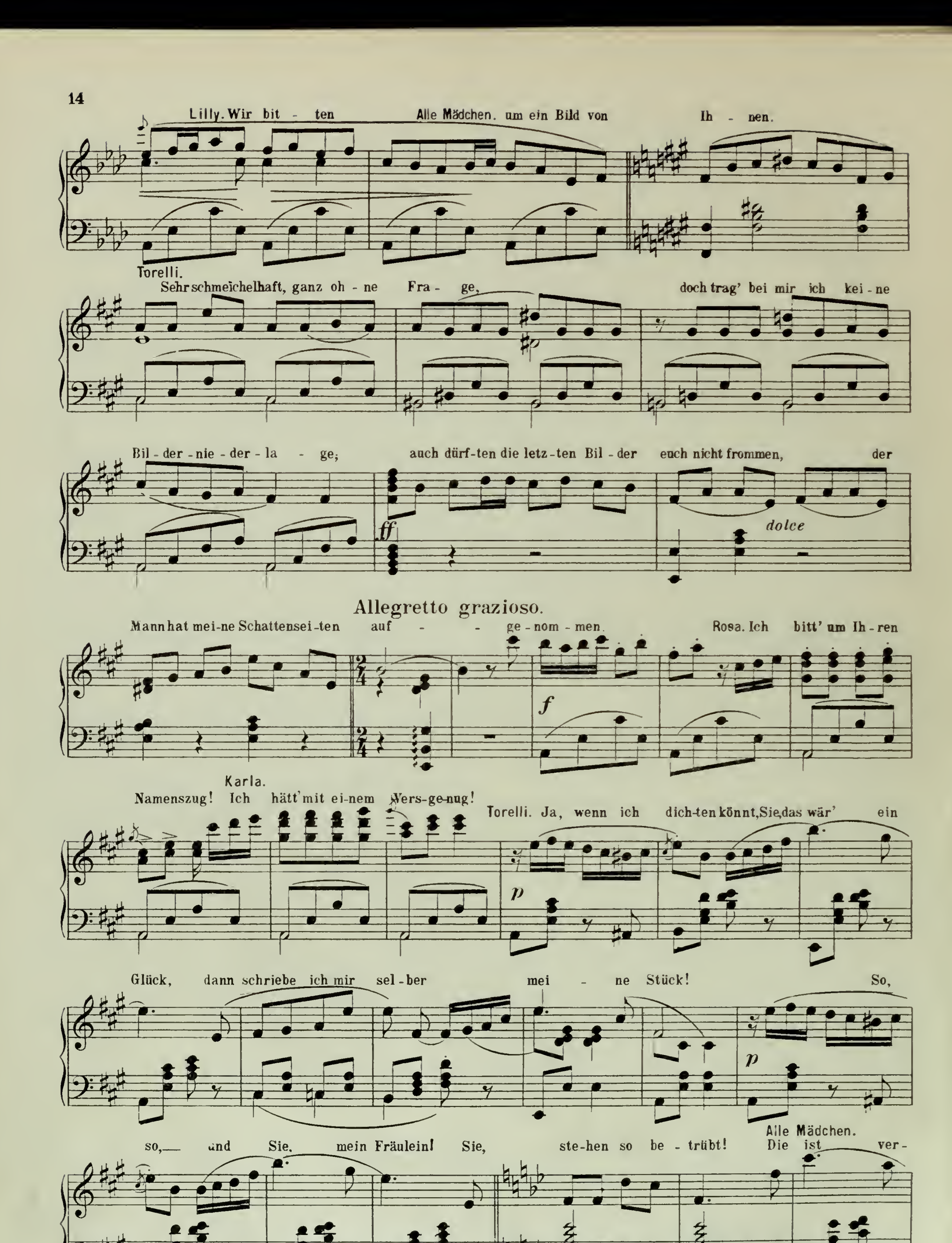

Allegro.
heut'! Schnel-ler als die Wol-ken zieh'n, flieht die Ju-gend - - -zeit!
Mit sehr viel Wärme.
Alfred.
Wie scheint das Le- - - -ben
mir so won-nig, so früh-lingsfrisch, so mai-en son- - -nig, seit ich sie
lie- - -be!
Von Flie- -der-duft die
gan- -ze Welt scheint mir er-füllt und glanz - er - hellt, seit ich sie
lie- - - - - - -be, seit ich sie lie- - - - - - - -
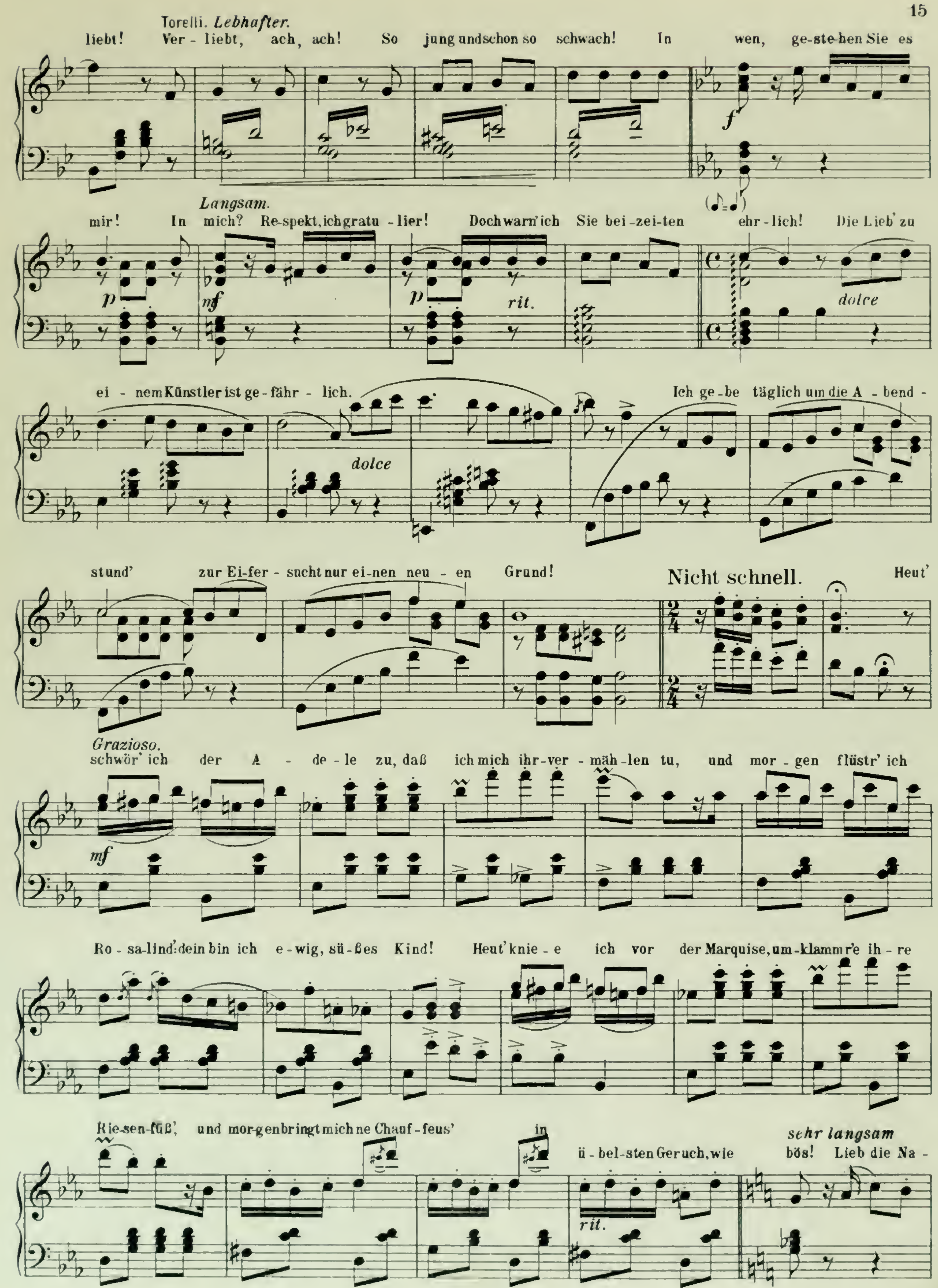

be!
dolce
Der Mond ging ger - ne auch zu zwei'n,
p
als wie da o - ben ganz al-lein,
er sieht mich an so vol - ler
Neid!
Ich ken - ne kei - ne Ein- - - sam-keit, seit ich sie
rit.
lie- - -be,
seit ich sie lie- - -be,
seit ich sie- -lie- - - - - - - - - be!
p
ff rit.
fff
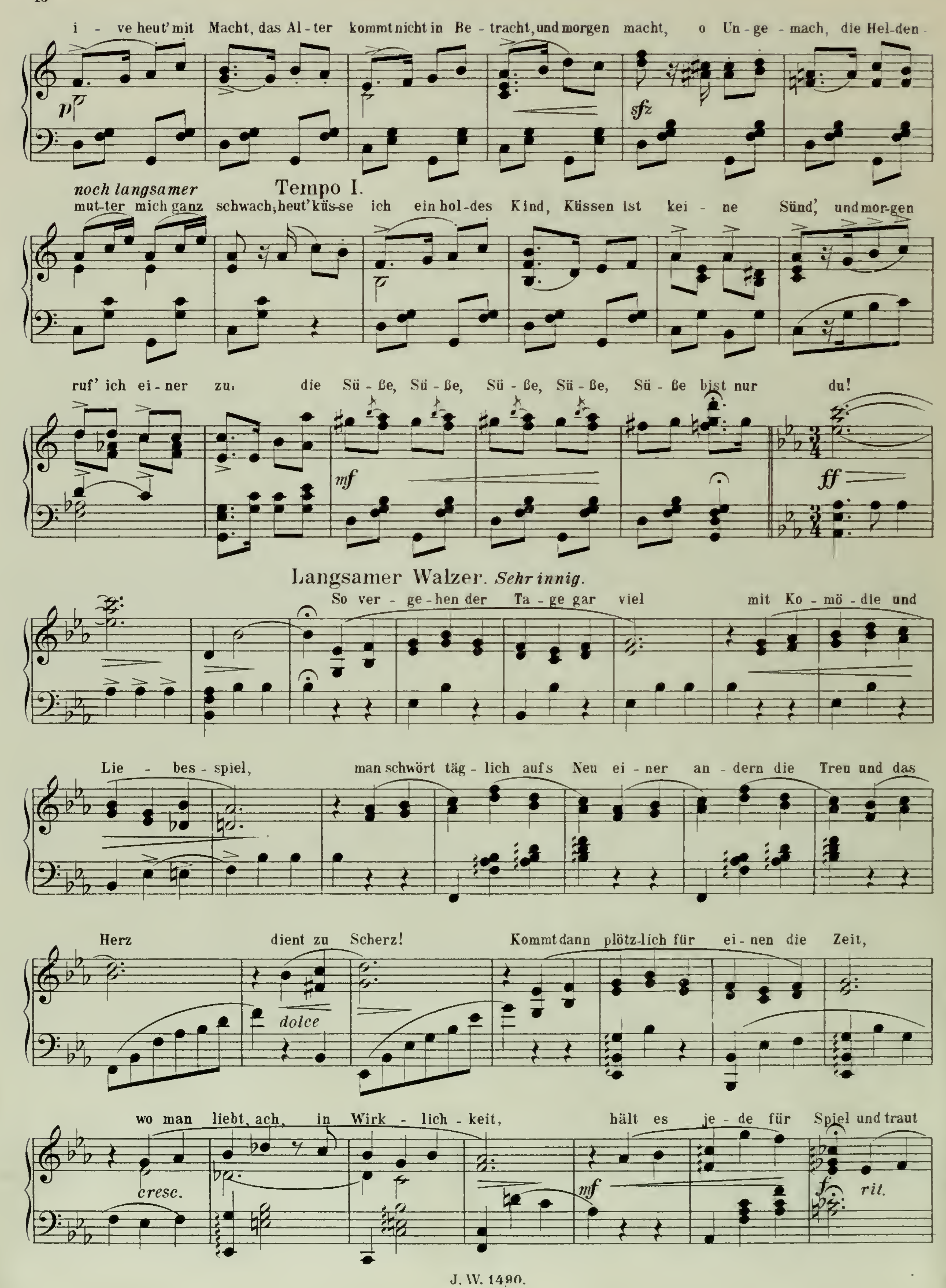
Nº 2. Ensemble und Lied.

(Rosa, Mary, Lilly, Bertha, Karla, Adelheid u. Torelli.)




Lilly. Wir bit - ten
Alle Mädchen. um ein Bild von Ih - nen.
Torelli.
Sehr schmeichelhaft, ganz oh - ne Fra - ge,
doch trag' bei mir ich kei - ne
Bil - der - nie - der - la - ge;
auch dürf - ten die letz - ten Bil - der euch nicht frommen,
der
ff
dolce
Allegretto grazioso.
Mann hat mei - ne Schattensei - ten auf - - ge - nom - men.
Rosa. Ich bitt' um Ih - ren
f
Namenszug!
Karla.
Ich hätt' mit ei - nem Vers - ge - nug!
Torelli. Ja, wenn ich dich - ten könnt, Sie, das wär' ein
p
Glück, dann schriebe ich mir sel - ber mei - ne Stück!
So,
p
so, und Sie, mein Fräulein! Sie, ste - hen so be - trübt!
Alle Mädchen.
Die ist ver -


Torelli. Lebhafter.
liebt! Ver - liebt, ach, ach! So jung und schon so schwach! In wen, ge-ste-hen Sie es
f
Langsam.
mir! In mich? Re-spekt, ich gratu - lier! Doch warn' ich Sie bei-zei-ten ehr-lich! Die Lieb' zu
p
mf
p
rit.
dolce
ei - nem Künstler ist ge-fähr - lich. Ich ge-be täglich um die A - bend -
dolce
stund' zur Ei-fer - sucht nur ei-nen neu - en Grund!
Nicht schnell.
Heut'
Grazioso.
schwör' ich der A - de - le zu, daß ich mich ihr-ver - mäh-len tu, und mor-gen flüstr' ich
mf
Ro - sa-lind: dein bin ich e-wig, sü-ßes Kind! Heut' knie - e ich vor der Marquise, um-klamm're ih - re
Rie-sen-füß', und mor-gen bringt mich ne Chauf-feus' in
ü - bel-sten Geruch, wie
sehr langsam
bös! Lieb die Na -
rit.



i - ve heut' mit Macht, das Al - ter kommt nicht in Be - tracht, und morgen macht, o Un - ge - mach, die Hel-den -
noch langsamer
Tempo I.
mut-ter mich ganz schwach; heut' küs-se ich ein hol-des Kind, Küssen ist kei - ne Sünd', und mor-gen
ruf' ich ei - ner zu: die Sü - ße, Sü - ße, Sü - ße, Sü - ße, Sü - ße bist nur du!
Langsamer Walzer. Sehr innig.
So ver - ge - hen der Ta - ge gar viel mit Ko - mö - die und
Lie - bes - spiel, man schwört täg - lich aufs Neu ei - ner an - dern die Treu und das
Herz dient zu Scherz! Kommt dann plötz-lich für ei - nen die Zeit,
wo man liebt, ach, in Wirk - lich - keit, hält es je - de für Spiel und traut
p
sfz
mf
ff
dolce
cresc.
f
rit.



Sehr langsam.

nicht dem Ge - fühl, nimmt für schlecht, was jetzt echt!

Alle Mäd. So ver - ge - hen der Ta - ge gar viel mit Ko - mö - die und Lie - bes - spiel!

mf dolce *p*

Torelli. Der Ta - ge gar viel mit Lie - bes - spiel!

Man schwört täg - lich aufs Neu ei - ner an - dern die Treu und das Herz dient zu Scherz!

8

Kommt dann plötzlich für ei - nen die Zeit, wo man liebt, ach, in Wirk - lich - keit, hält es je - de für Spiel und traut nicht dem Ge - fühl, nimmt für schlecht, was jetzt echt!

mf *ff* *p* *rit.* *molto*
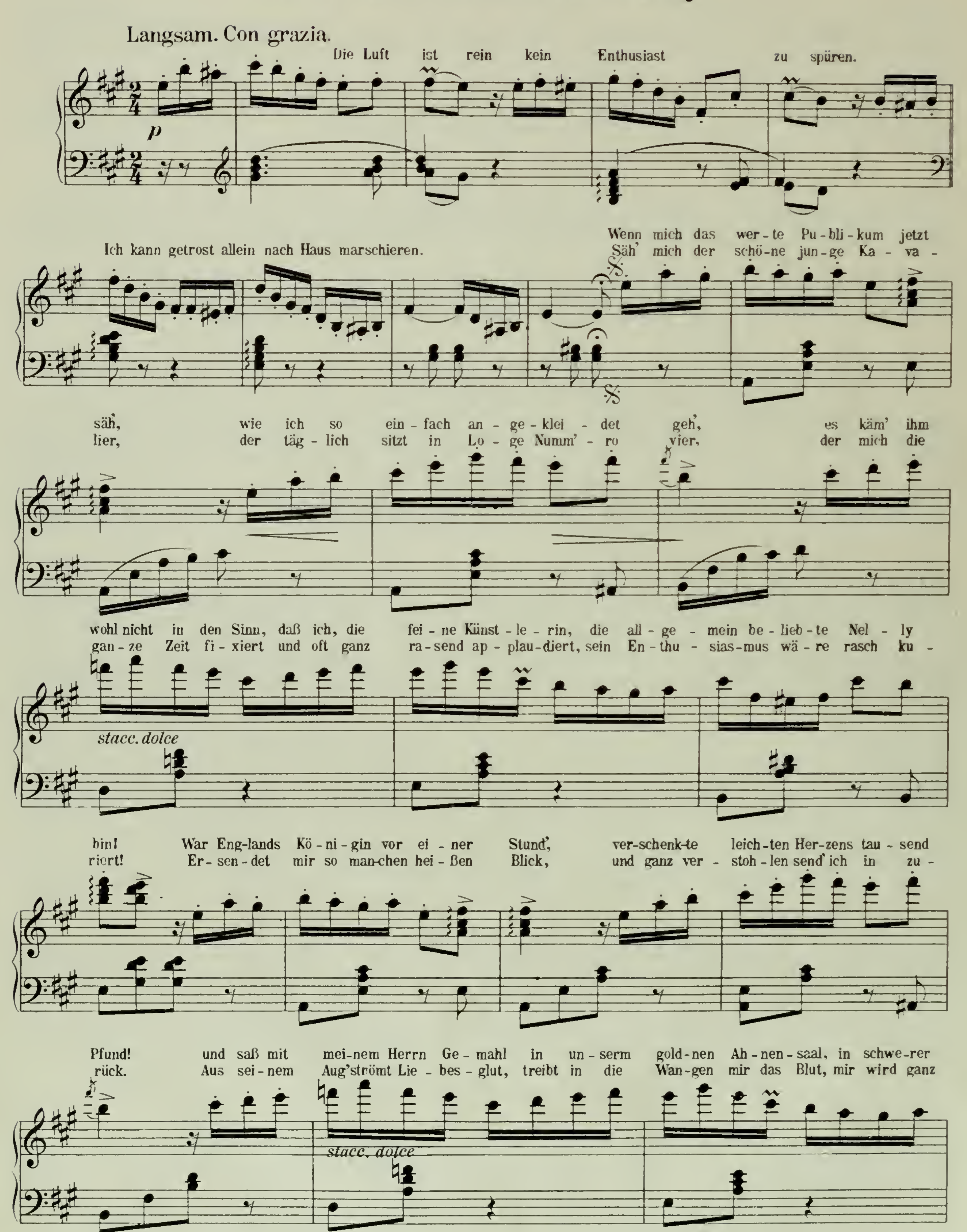
So zart und leise als möglich.

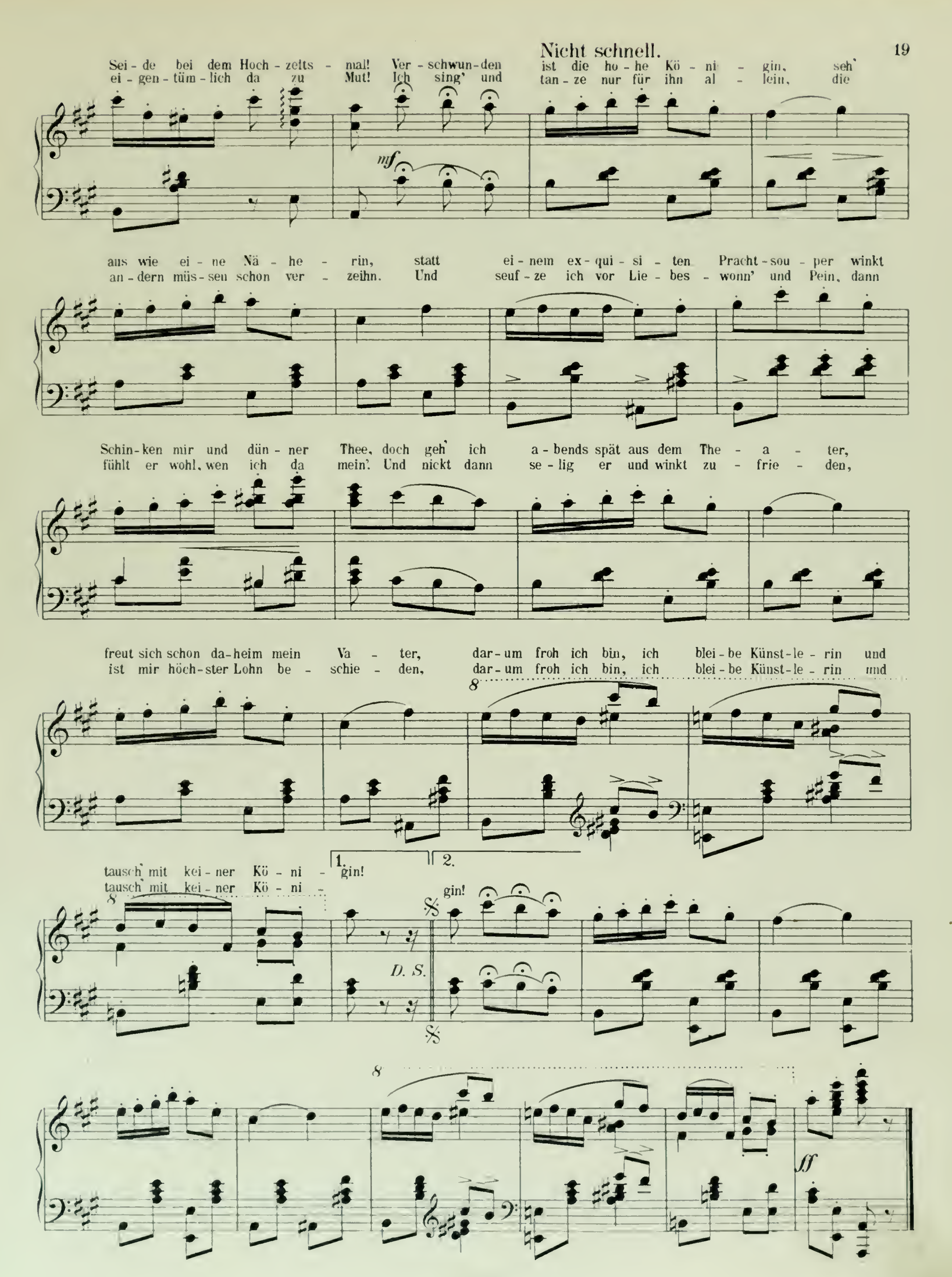
A - dieu! meine lieblichen Da - men, sa - gen Sie das allen in meinem Na - men!

8

pp rit. *ff*

Nº 3. Auftrittslied der Nelly.




Nicht schnell.
Sei - de bei dem Hoch - zeits - mal! Ver - schwun - den ist die ho - he Kö - ni - gin, seh'
ei - gen - tüm - lich da zu Mut! Ich sing' und tan - ze nur für ihn al - lein, die
mf
aus wie ei - ne Nä - he - rin, statt ei - nem ex - qui - si - ten Pracht - sou - per winkt
an - dern müs - sen schon ver - zeihn. Und seuf - ze ich vor Lie - bes - wonn' und Pein, dann
Schin - ken mir und dün - ner Thee, doch geh' ich a - bends spät aus dem The - a - ter,
fühlt er wohl, wen ich da mein'. Und nickt dann se - lig er und winkt zu - frie - den,
freut sich schon da - heim mein Va - ter, dar - um froh ich bin, ich blei - be Künst - le - rin und
ist mir höch - ster Lohn be - schie - den, dar - um froh ich bin, ich blei - be Künst - le - rin und
8
tausch' mit kei - ner Kö - ni - gin!
tausch' mit kei - ner Kö - ni - gin!
1. 2.
D. S.
8
ff



(Nelly, Alfred, Torelli.)

Allegretto.

Nelly. Ein etwas sonderbares Stück! Ich denk', die Rolle dürft' mir liegen!

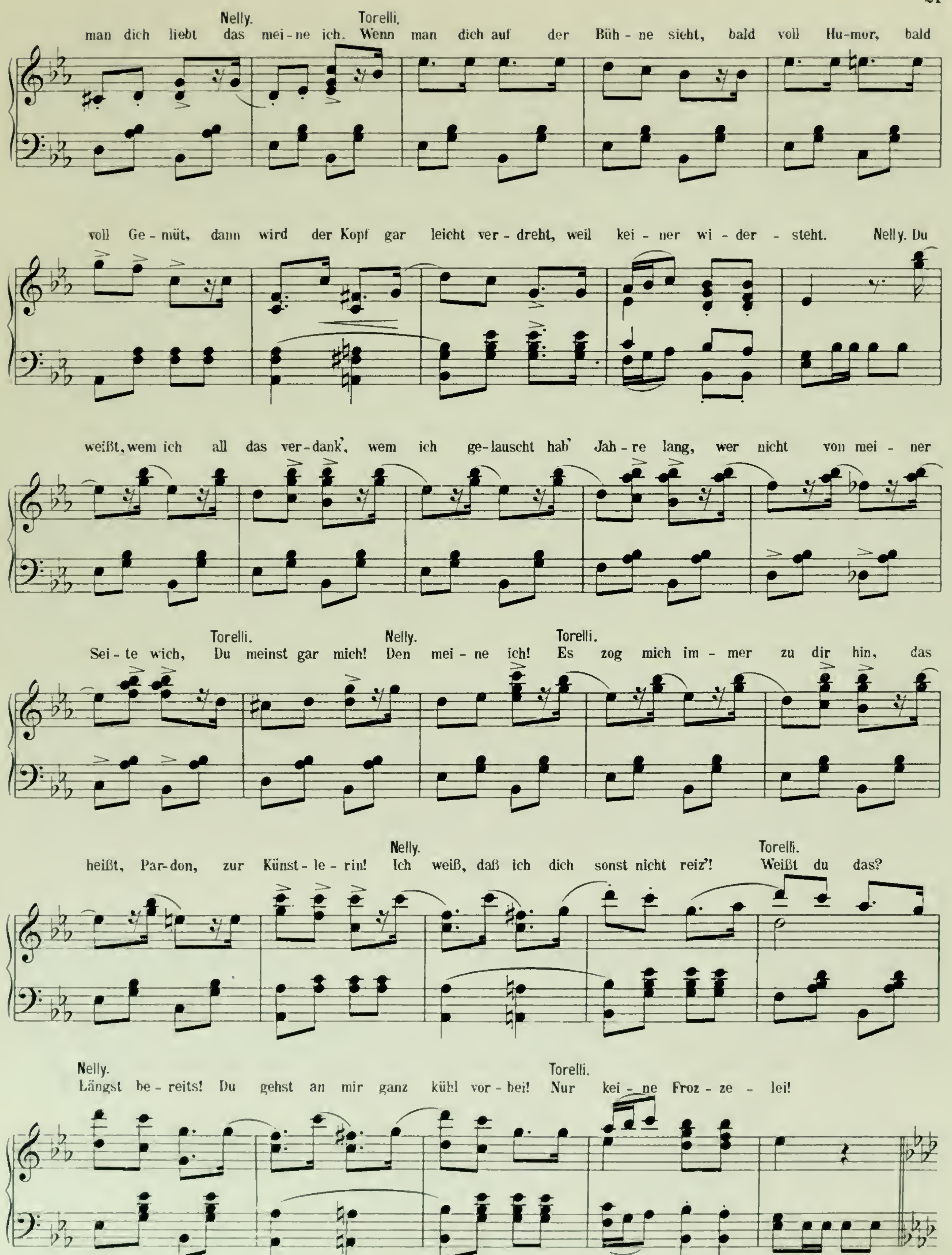
Torelli. Ich übernehme die Regie! Du mußt dich meinem Willen fügen!

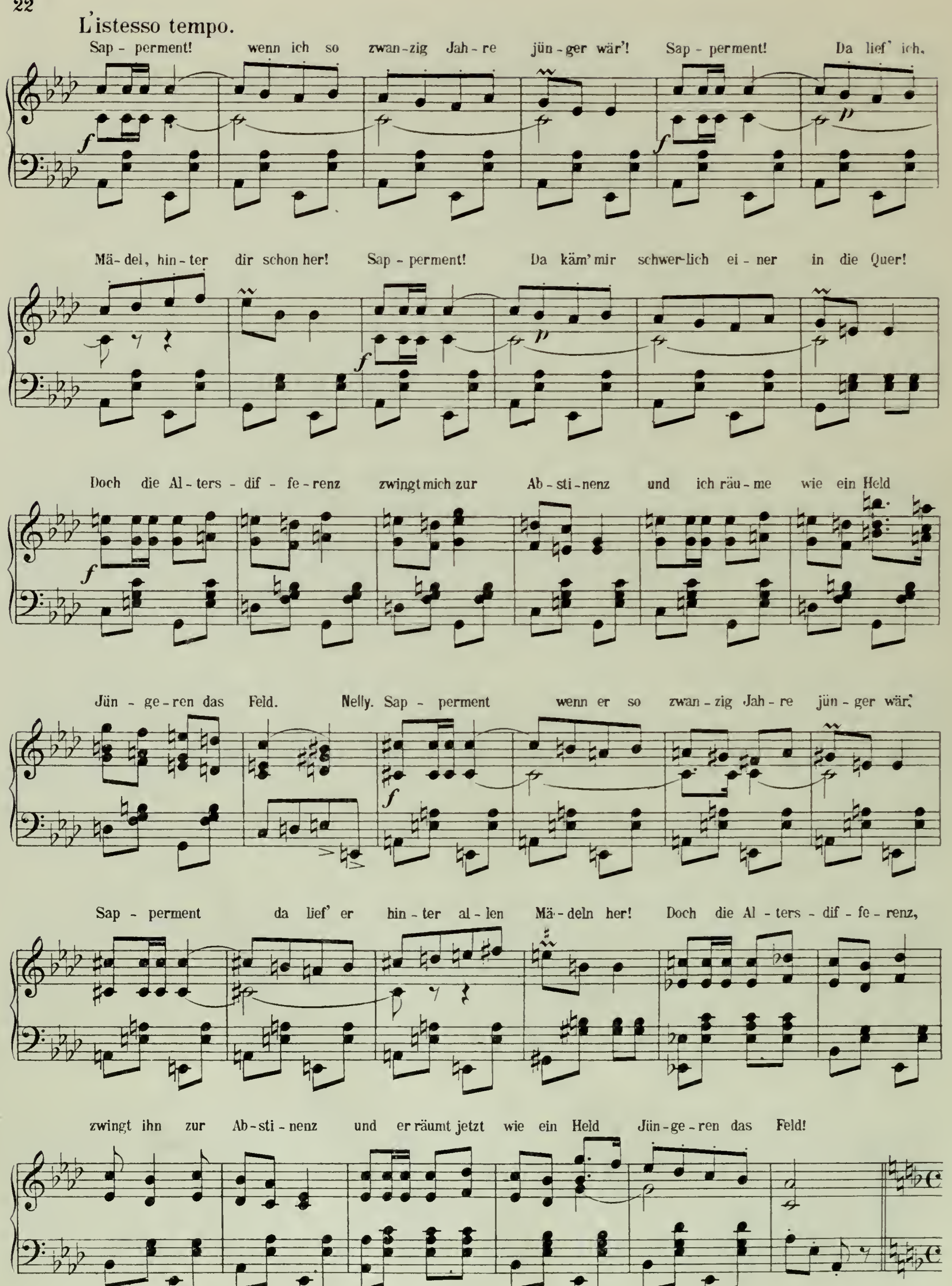
Nelly. Mit Rücksicht auf den edlen Zweck verzichten wir aufs Geld.
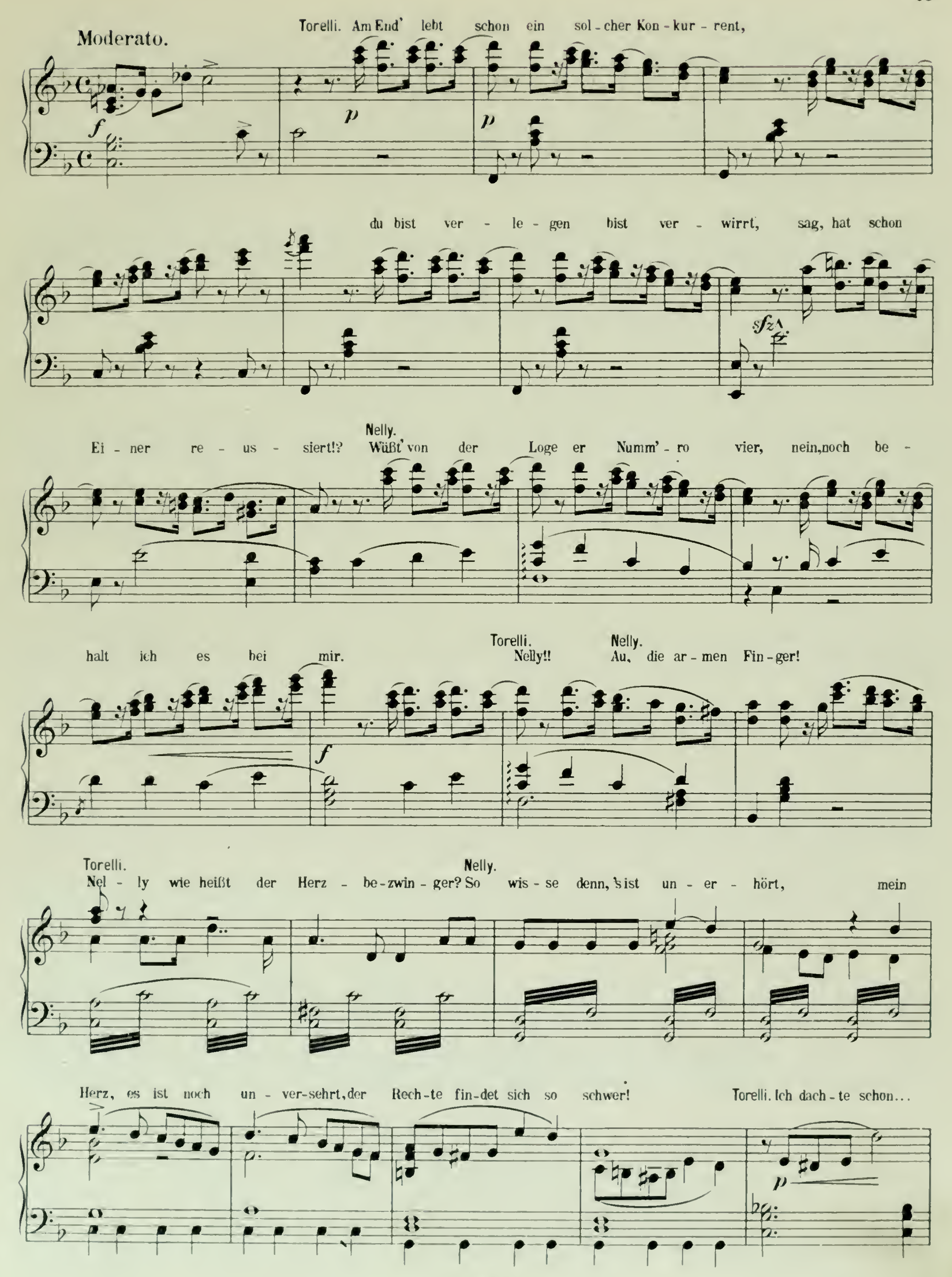
Torelli. Das ist das Einzige das mir an dieser Sache nicht gefällt!

Nelly. Die Rolle, die ich spielen soll, zwar ist sie für mich ehrenvoll, doch wundert sehr das eine mich.

Torelli. daß


Nelly. Torelli.
man dich liebt das mei-ne ich. Wenn man dich auf der Büh-ne sieht, bald voll Hu-mor, bald
voll Ge-müt, dann wird der Kopf gar leicht ver-dreht, weil kei-ner wi-der-steht. Nelly. Du
weißt, wem ich all das ver-dank', wem ich ge-lauscht hab' Jah-re lang, wer nicht von mei-ner
Torelli. Nelly. Torelli.
Sei-te wich, Du meinst gar mich! Den mei-ne ich! Es zog mich im-mer zu dir hin, das
Nelly. Torelli.
heißt, Par-don, zur Künst-le-rin! Ich weiß, daß ich dich sonst nicht reiz'! Weißt du das?
Nelly. Torelli.
Längst be-reits! Du gehst an mir ganz kühl vor-bei! Nur kei-ne Froz-ze-lei!


L'istesso tempo.
Sap - perment! wenn ich so zwan-zig Jah-re jün-ger wär'! Sap - perment! Da lief' ich,
Mä-del, hin-ter dir schon her! Sap - perment! Da käm' mir schwer-lich ei - ner in die Quer!
Doch die Al-ters - dif - fe-renz zwingt mich zur Ab-sti-nenz und ich räu-me wie ein Held
Jün - ge-ren das Feld. Nelly. Sap - perment wenn er so zwan-zig Jah-re jün-ger wär;
Sap - perment da lief' er hin-ter al-len Mä-deln her! Doch die Al-ters - dif - fe-renz,
zwingt ihn zur Ab-sti-nenz und er räumt jetzt wie ein Held Jün-ge-ren das Feld!


Moderato.
Torelli. Am End' lebt schon ein sol - cher Kon - kur - rent,
du bist ver - le - gen bist ver - wirrt, sag, hat schon
Ei - ner re - us - siert!? Nelly. Wüßt' von der Loge er Numm' - ro vier, nein, noch be -
halt ich es bei mir. Torelli. Nelly!! Nelly. Au, die ar - men Fin - ger!
Torelli. Nel - ly wie heißt der Herz - be - zwin - ger? Nelly. So wis - se denn, 's ist un - er - hört, mein
Herz, es ist noch un - ver - sehrt, der Rech - te fin - det sich so schwer! Torelli. Ich dach - te schon...



Nelly. O Him - mel, er! Torelli. Du zit - terst ja! Nelly. Es ist hier kühl! Torelli. Im Ge - gen - teil, ich find' es

p rit.

schwül! Nelly Nein, nein ich spür,' die Luft ist feucht, mein Kleid ist für den A - bend viel zu

p a tempo

leicht! ich bitt' dich, hol mir mei - nen Kra-gen. Torelli. Sofort! ver - däch - ti - ges Be - tra - gen!

f *p*

Allegro.

f

Nelly. Ob er mich an - sprechen wird?

langsam.

mf *p* *rit.*

Sehr langsam, viel Ausdruck.
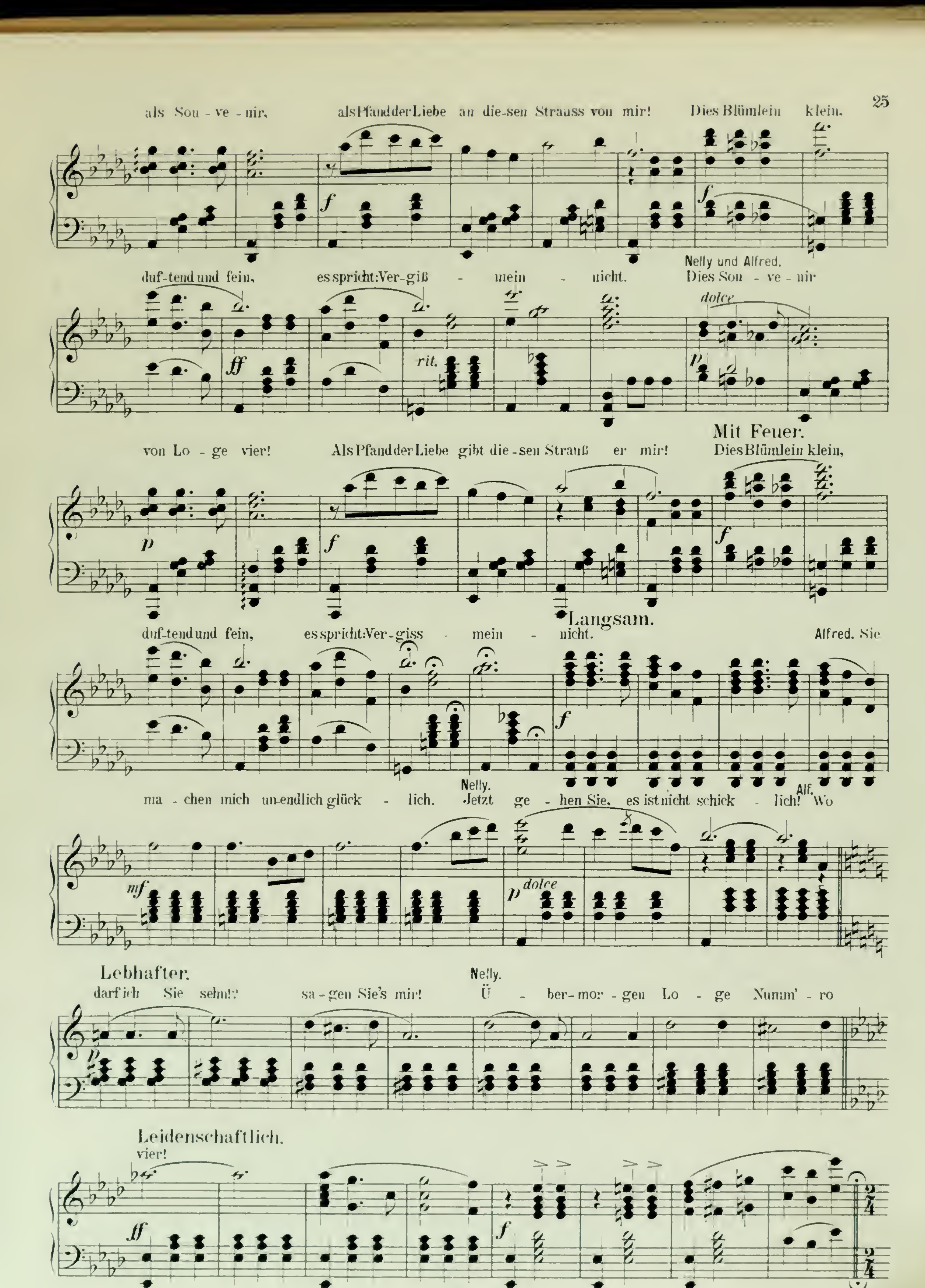
Alfred. Sie an - zu - spre - chen, ist's nicht zu kühn, schier ein Ver - bre - chen mir die - ses

mf dolce

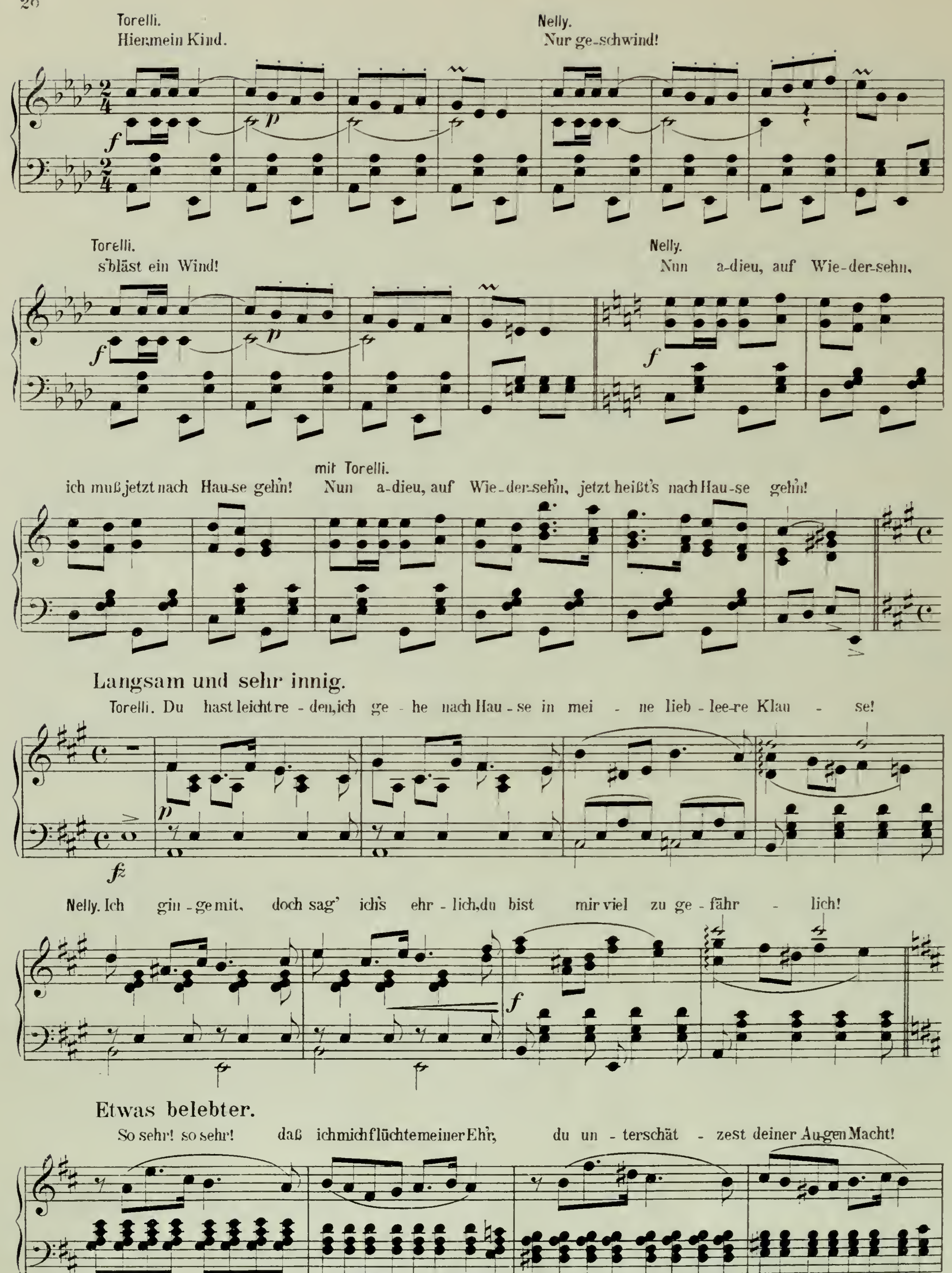
Wag - nis schien, mein Herz er - glüht, viel - leicht er - blüht durch sie das Glück, das mei - ne
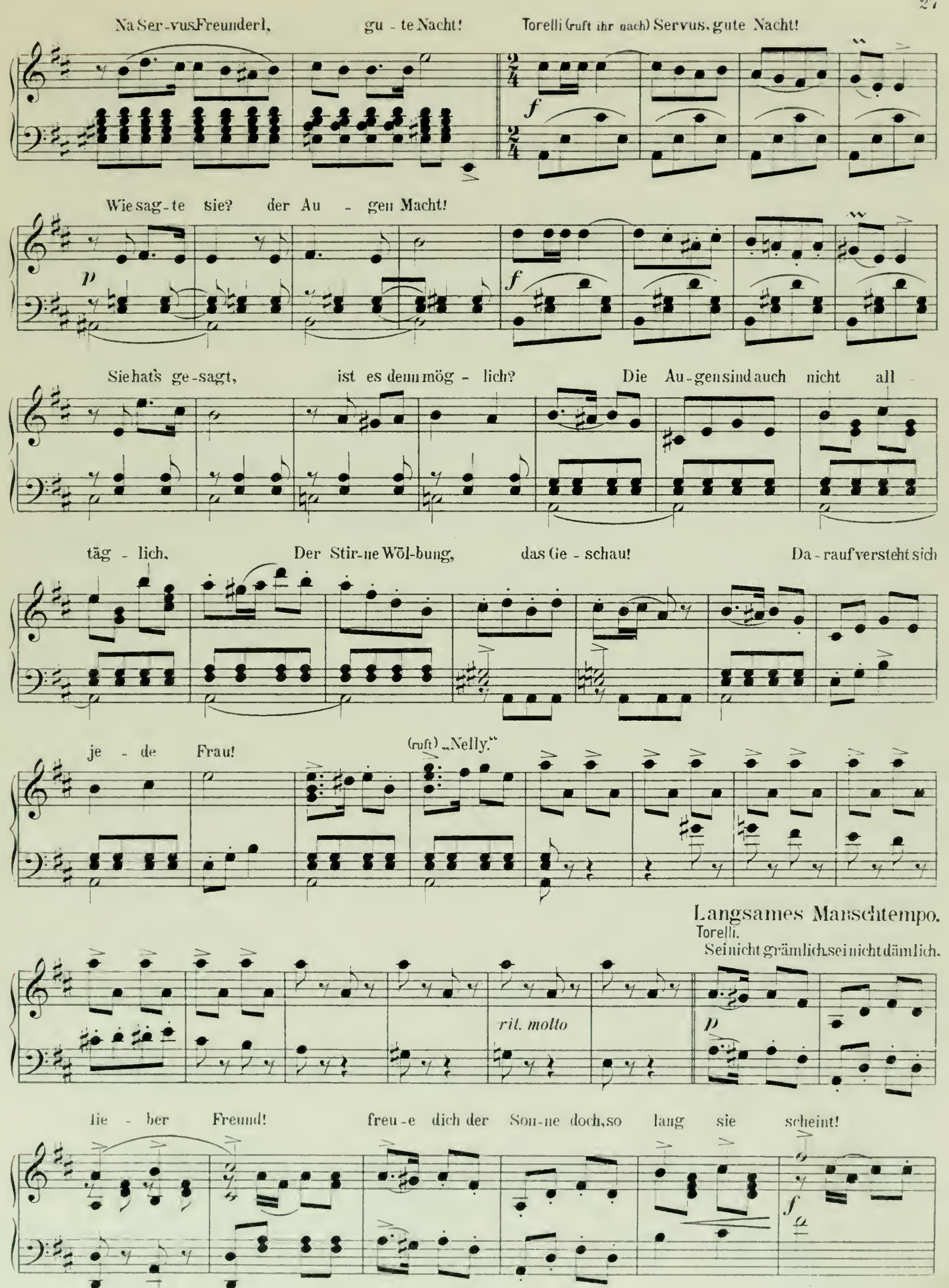
See - le sieht. Fräu - lein! Nelly. Mein Herr! Alfred. Neh - men Sie hier
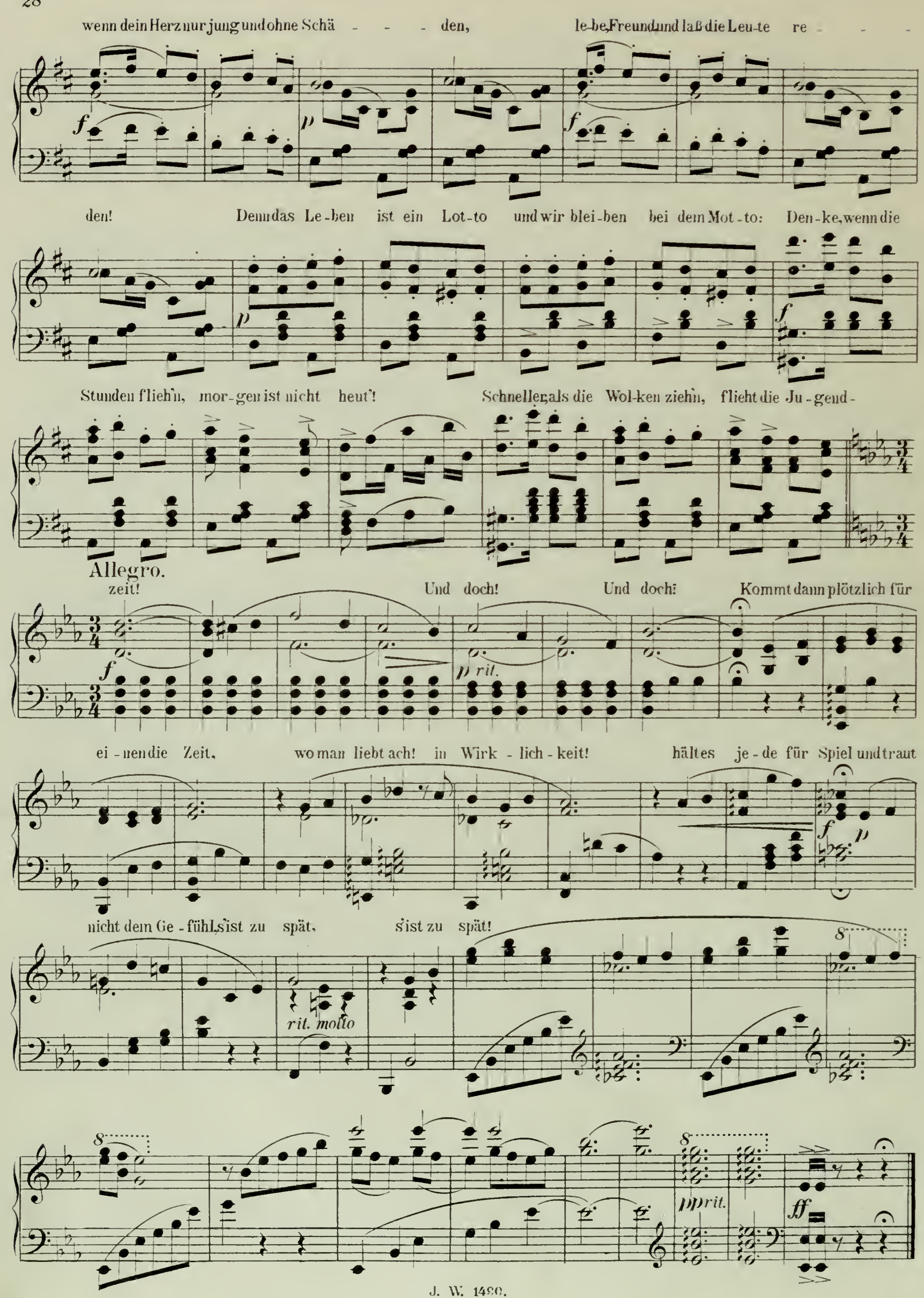
p



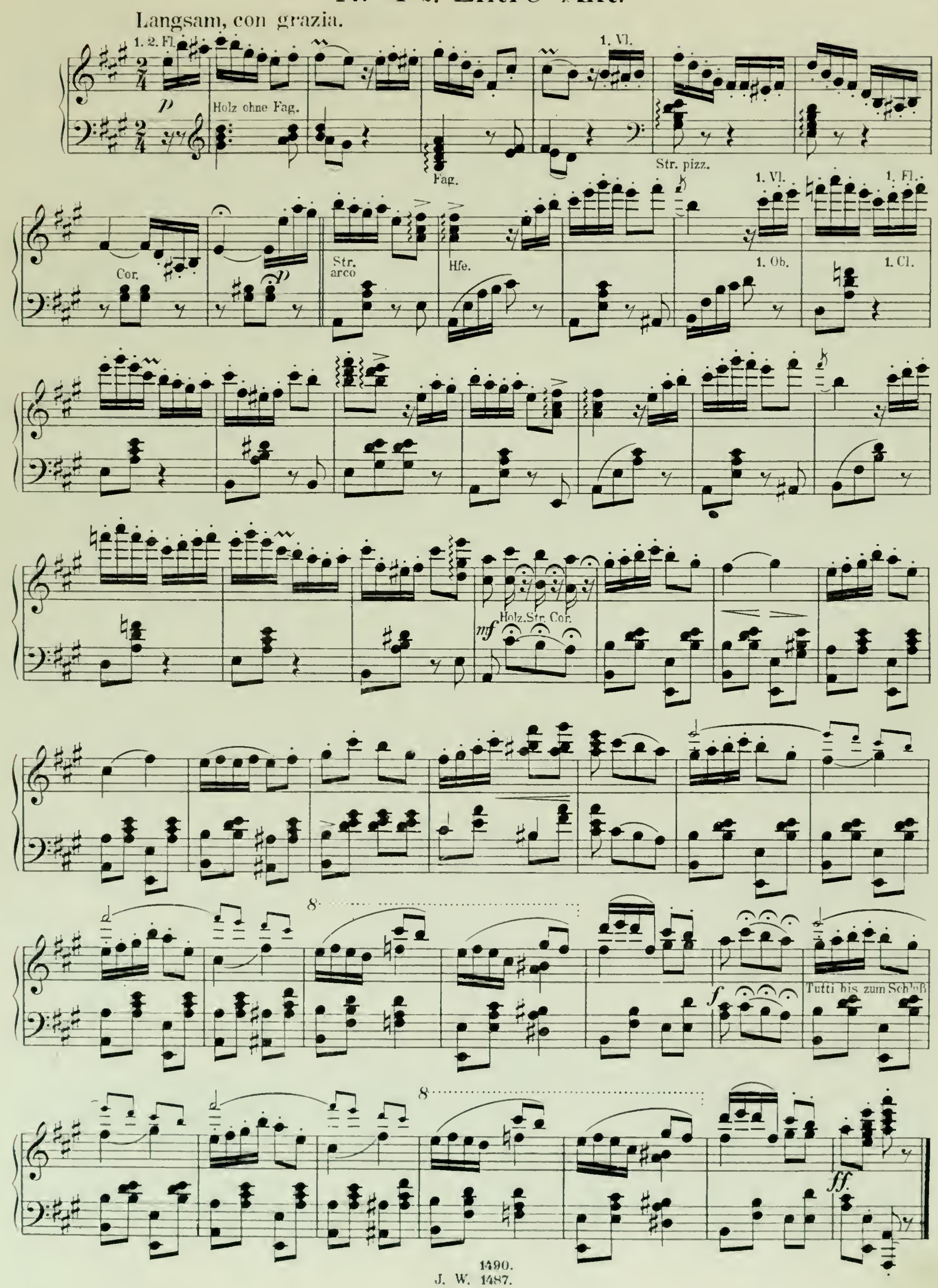
als Sou - ve - nir, als Pfand der Liebe an die-sen Strauss von mir! Dies Blümlein klein.
f
f
duf-tend und fein, es spricht: Ver-giß - mein - nicht.
Nelly und Alfred.
Dies Sou - ve - nir
ff
rit.
dolce
p
Mit Feuer.
von Lo - ge vier! Als Pfand der Liebe gibt die-sen Strauß er mir! Dies Blümlein klein,
p
f
f
Langsam.
duf-tend und fein, es spricht: Ver-giss - mein - nicht.
Alfred. Sie
f
Nelly.
ma - chen mich un-endlich glück - lich. Jetzt ge - hen Sie, es ist nicht schick - lich!
Alf.
Wo
mf
p dolce
Lebhafter.
darf ich Sie sehn!? sa-gen Sie's mir!
Nelly.
Ü - ber-mor-gen Lo - ge Num-m'-ro
p
Leidenschaftlich.
vier!
ff
f


Torelli.
Hier, mein Kind.
Nelly.
Nur ge-schwind!
Torelli.
s'bläst ein Wind!
Nelly.
Nun a-dieu, auf Wie-der-sehn,
ich muß jetzt nach Hau-se geh'n!
mit Torelli.
Nun a-dieu, auf Wie-der-seh'n, jetzt heißt's nach Hau-se geh'n!
Langsam und sehr innig.
Torelli. Du hast leicht re-den, ich ge-he nach Hau-se in mei-ne lieb-lee-re Klau-se!
Nelly. Ich gin-ge mit, doch sag' ich's ehr-lich, du bist mir viel zu ge-fähr-lich!
Etwas belebter.
So sehr! so sehr! daß ich mich flüchte meiner Ehr', du un-terschät-zest deiner Au-gen Macht!


Na Ser-vus Freunderl, gu - te Nacht! Torelli (ruft ihr nach) Servus, gute Nacht!
Wie sag-te sie? der Au - gen Macht!
p
f
Sie hat's ge-sagt, ist es denn mög - lich? Die Au-gen sind auch nicht all -
täg - lich. Der Stir-ne Wöl-bung, das Ge - schau! Da - rauf versteht sich
je - de Frau! (ruft) „Nelly."
Langsames Marschtempo.
Torelli.
Sei nicht grämlich, sei nicht dämlich.
rit. molto
p
lie - ber Freund! freu - e dich der Son - ne doch, so lang sie scheint!
f


wenn dein Herz nur jung und ohne Schä - - - den,
le-be, Freund, und laß die Leu-te re - - -
den!
Denn das Le-ben ist ein Lot-to und wir blei-ben bei dem Mot-to:
Den-ke, wenn die Stunden flieh'n, mor-gen ist nicht heut'!
Schneller als die Wol-ken zieh'n, flieht die Ju-gend-zeit!
Allegro.
Und doch! Und doch!
Kommt dann plötzlich für ei-nen die Zeit, wo man liebt ach! in Wirk-lich-keit!
hält es je-de für Spiel und traut nicht dem Ge-fühl, s'ist zu spät, s'ist zu spät!
rit.
rit. molto
pp rit.

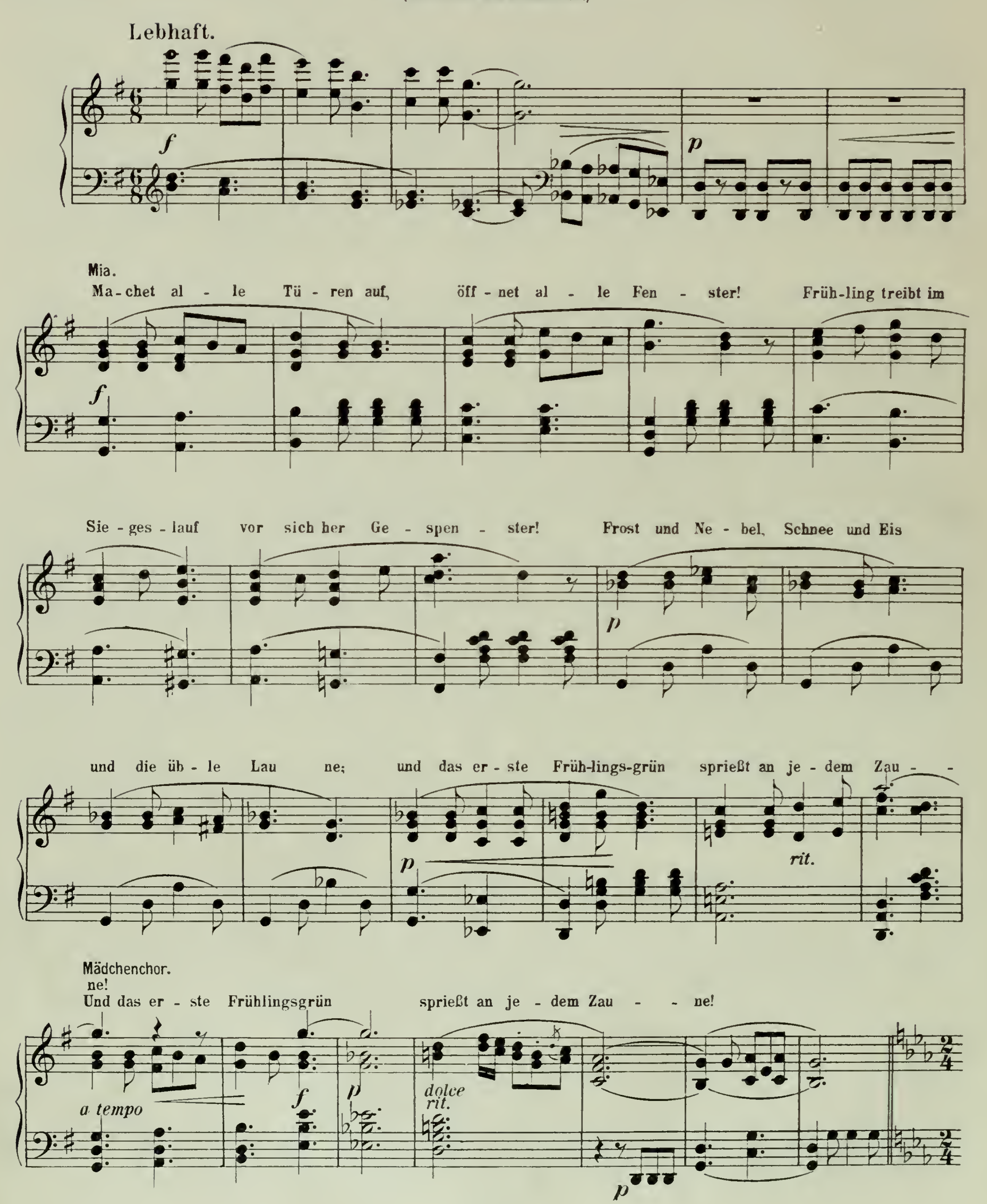
Nº 4½. Entre-Akt.
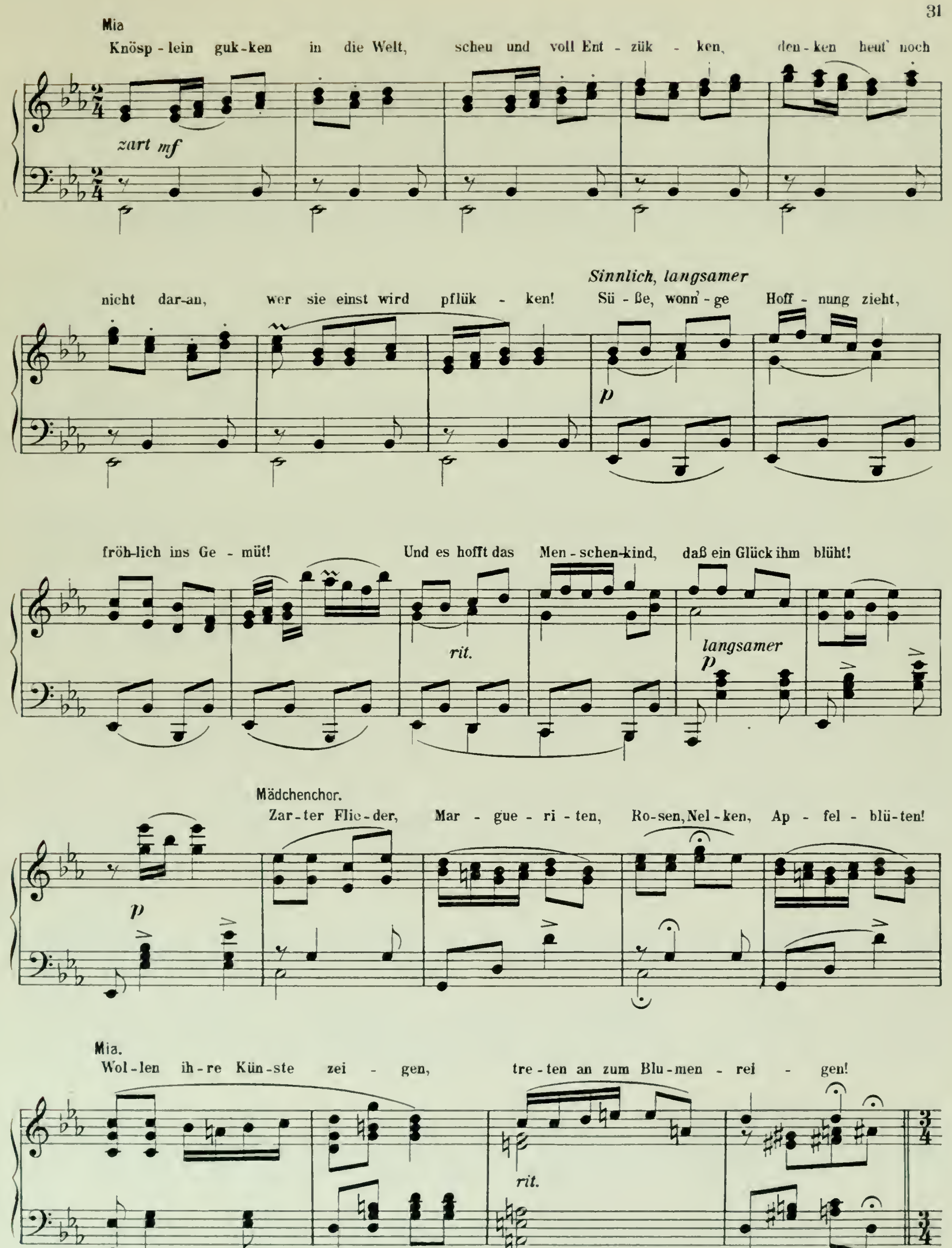


ERSTER AKT.
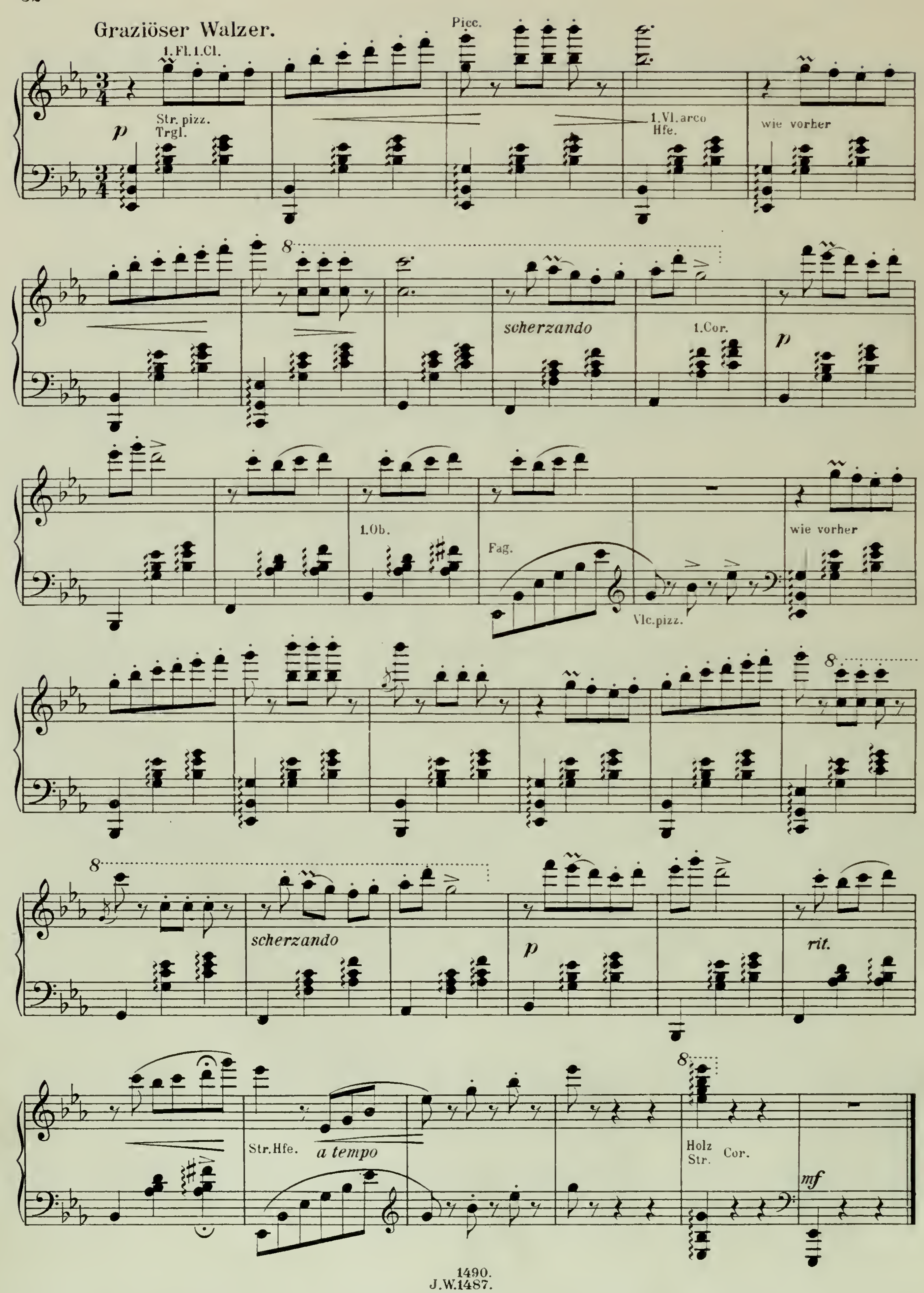
Nº 5. Blumenreigen.

(Mia mit Mädchenchor.)



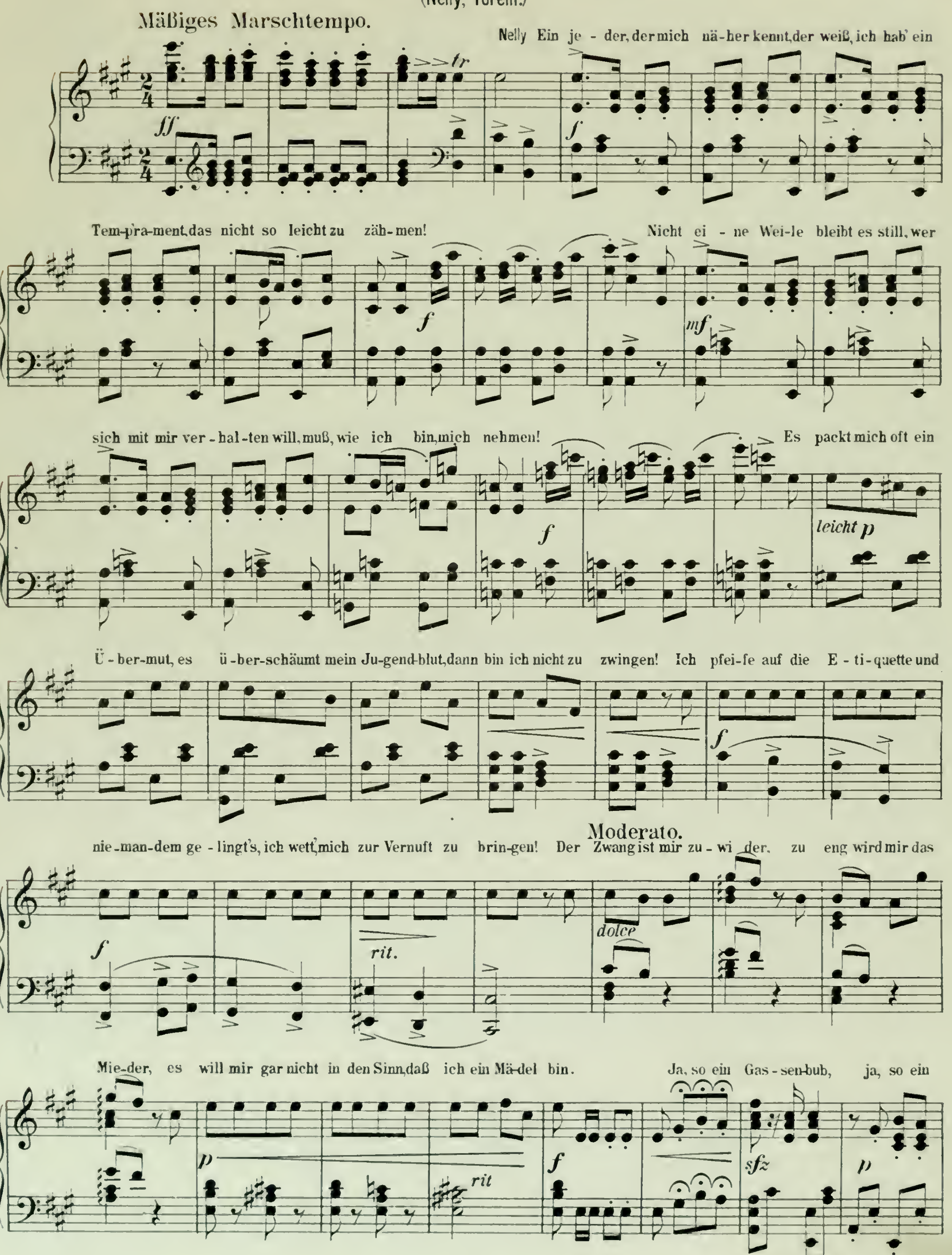

Mia
Knösp - lein guk - ken in die Welt, scheu und voll Ent - zük - ken, den - ken heut' noch
zart mf
nicht dar - an, wer sie einst wird pflük - ken!
Sinnlich, langsamer
Sü - ße, wonn' - ge Hoff - nung zieht,
p
fröh - lich ins Ge - müt! Und es hofft das Men - schen - kind, daß ein Glück ihm blüht!
rit.
langsamer
p
Mädchenchor.
Zar - ter Flie - der, Mar - gue - ri - ten, Ro - sen, Nel - ken, Ap - fel - blü - ten!
p
Mia.
Wol - len ih - re Kün - ste zei - gen, tre - ten an zum Blu - men - rei - gen!
rit.

Graziöser Walzer.



Nº 6. Gassenbuben-Lied.
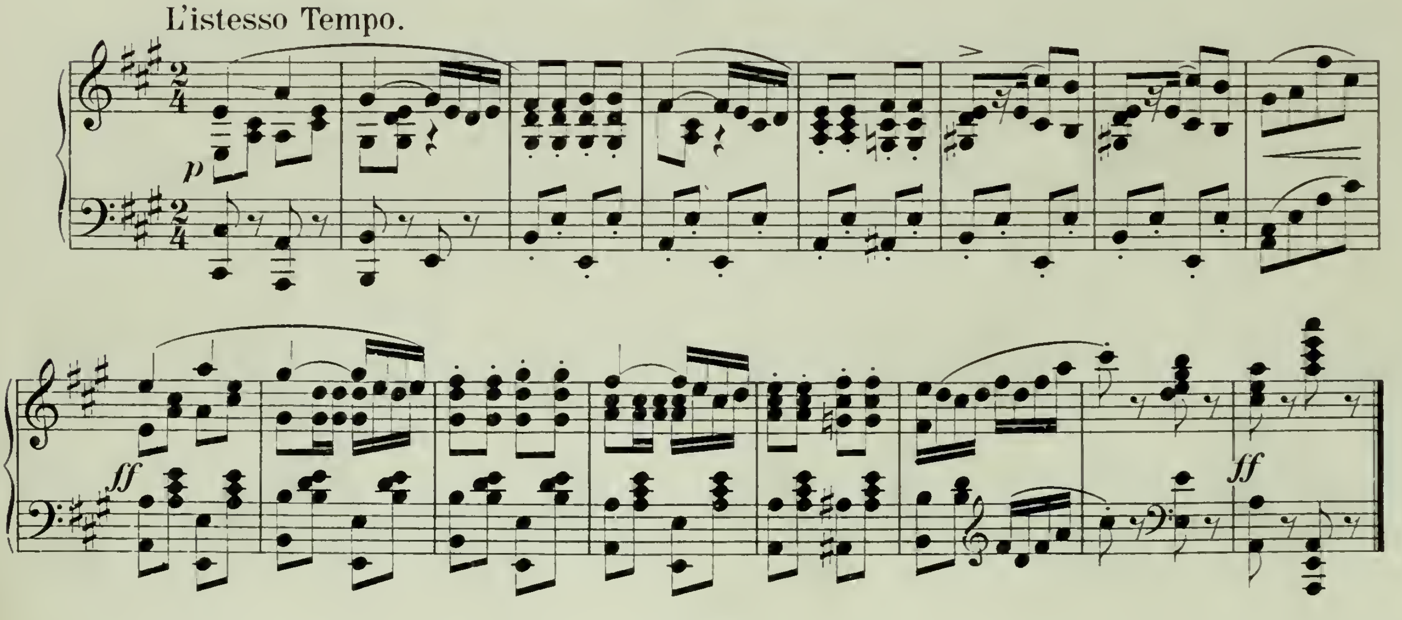
(Nelly, Torelli.)



schlechter, ja so ein Gas - senbub, ein wur-zel - ech - ter. Nicht zu hal - ten, nicht zu
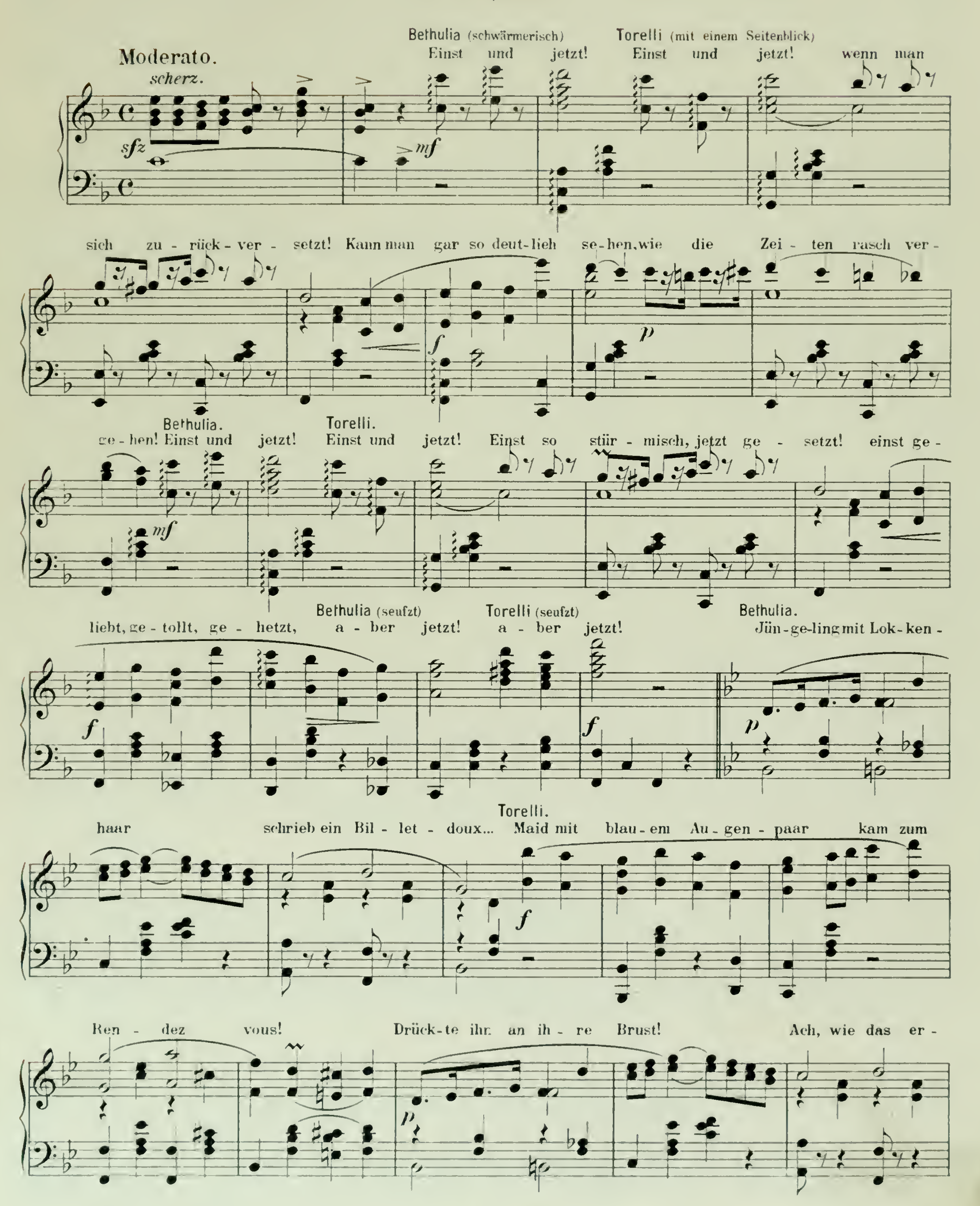
fas-sen, toll und wild und aus-ge - las-sen, so ein Gas - sen, Gassen, Gas - sen-bub möcht ich sein!

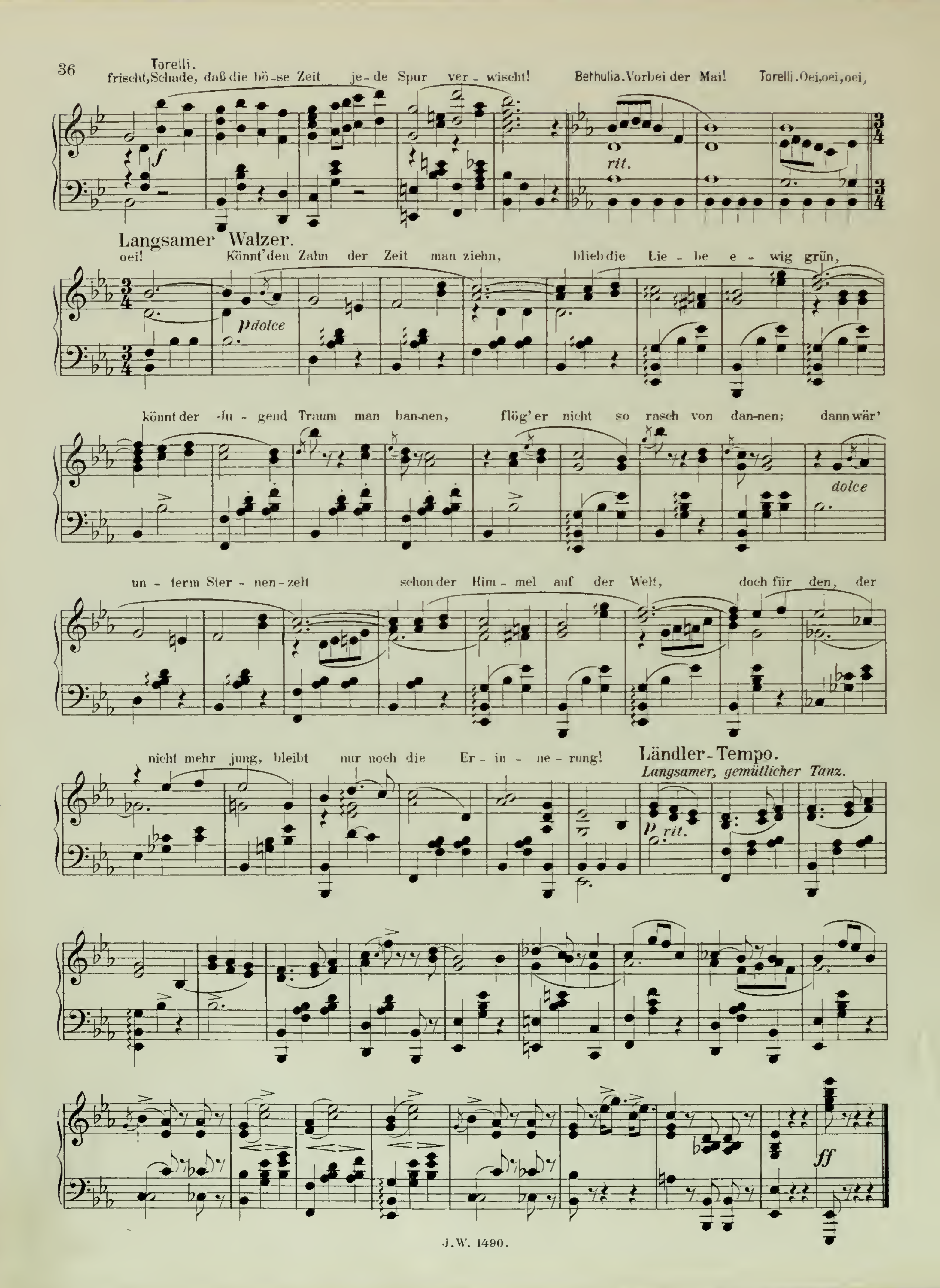
Nº 6 ½ Abgang.



Nº 7. Duettino.
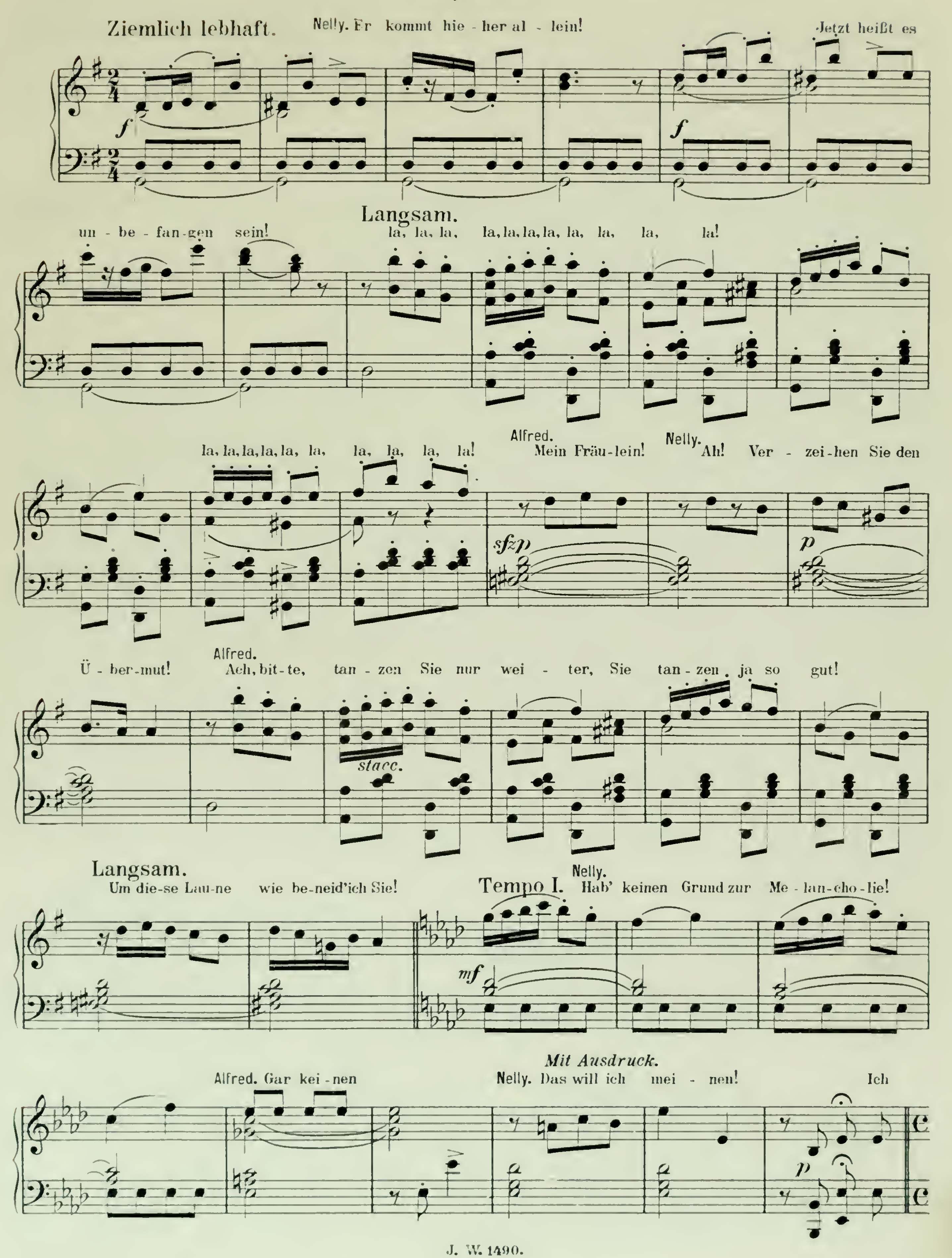
(Einst und jetzt.)
(Bethulia, Torelli.)

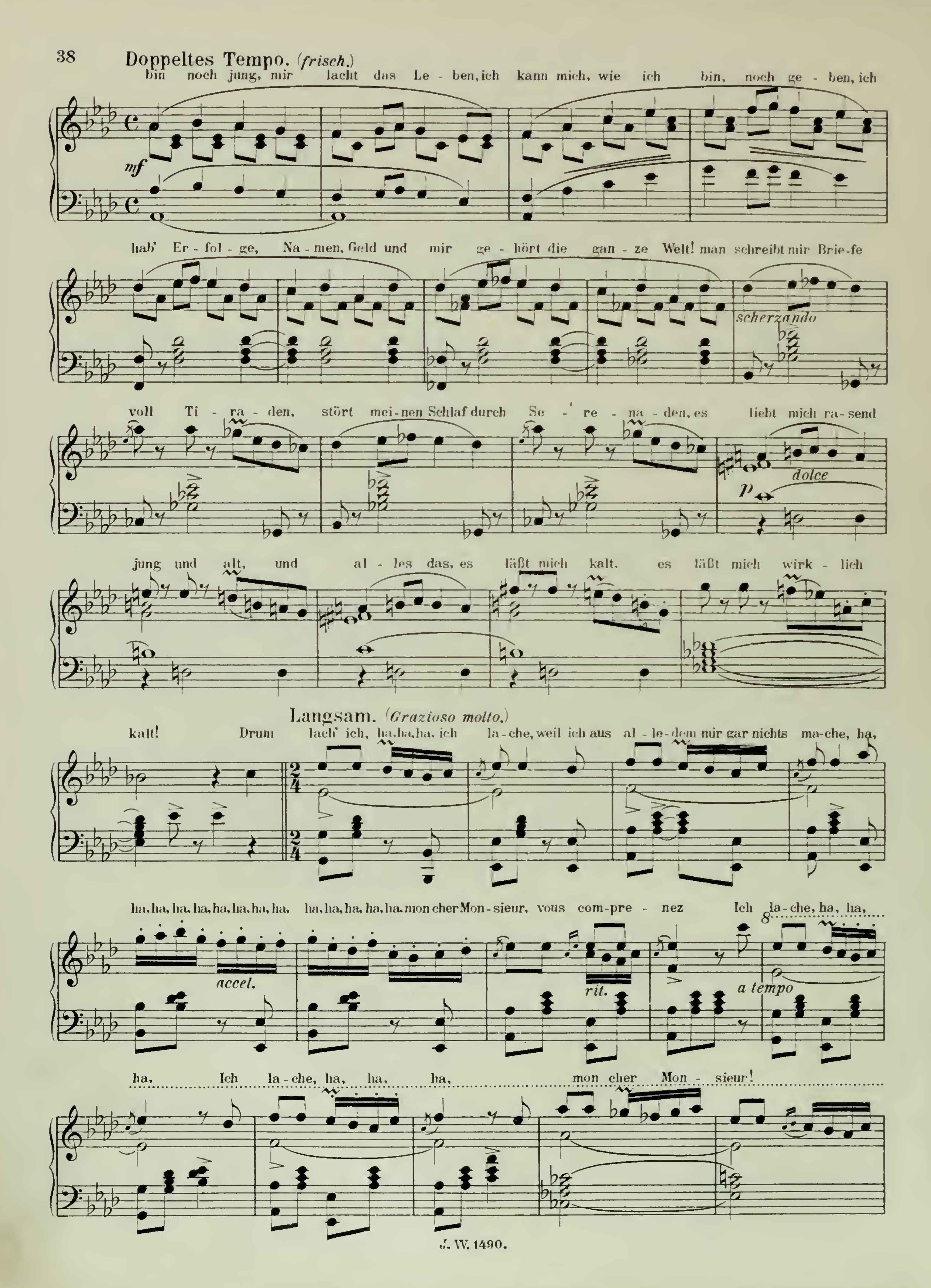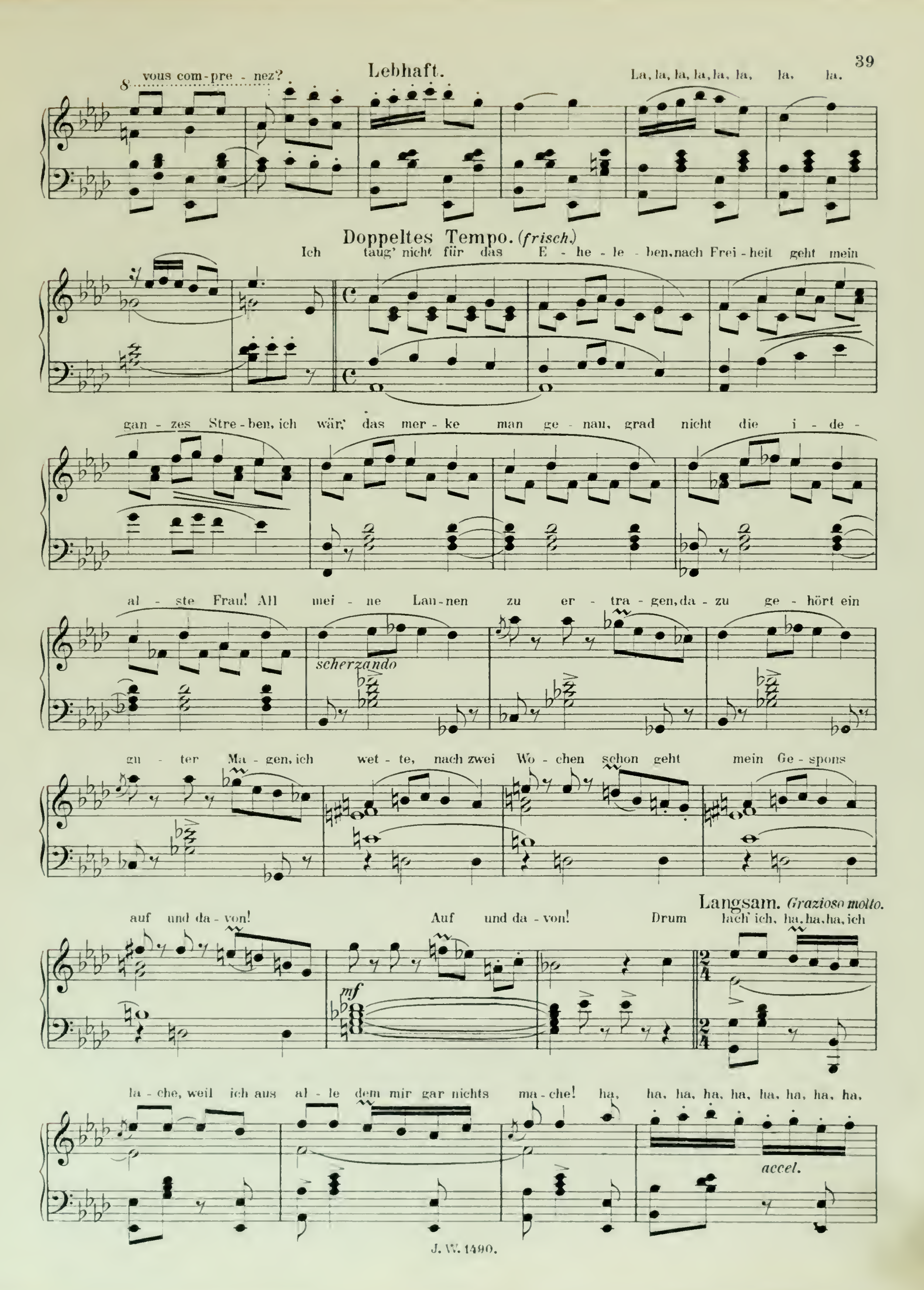



Torelli.
frischt, Schade, daß die bö-se Zeit je-de Spur ver-wischt!
Bethulia. Vorbei der Mai!
Torelli. Oei, oei, oei,
f
rit.
Langsamer Walzer.
oei! Könnt' den Zahn der Zeit man ziehn, blieb die Lie-be e-wig grün,
p dolce
könnt der Ju-gend Traum man ban-nen, flög' er nicht so rasch von dan-nen; dann wär'
dolce
un-term Ster-nen-zelt schon der Him-mel auf der Welt, doch für den, der
nicht mehr jung, bleibt nur noch die Er-in-ne-rung!
Ländler-Tempo.
Langsamer, gemütlicher Tanz.
p rit.
ff

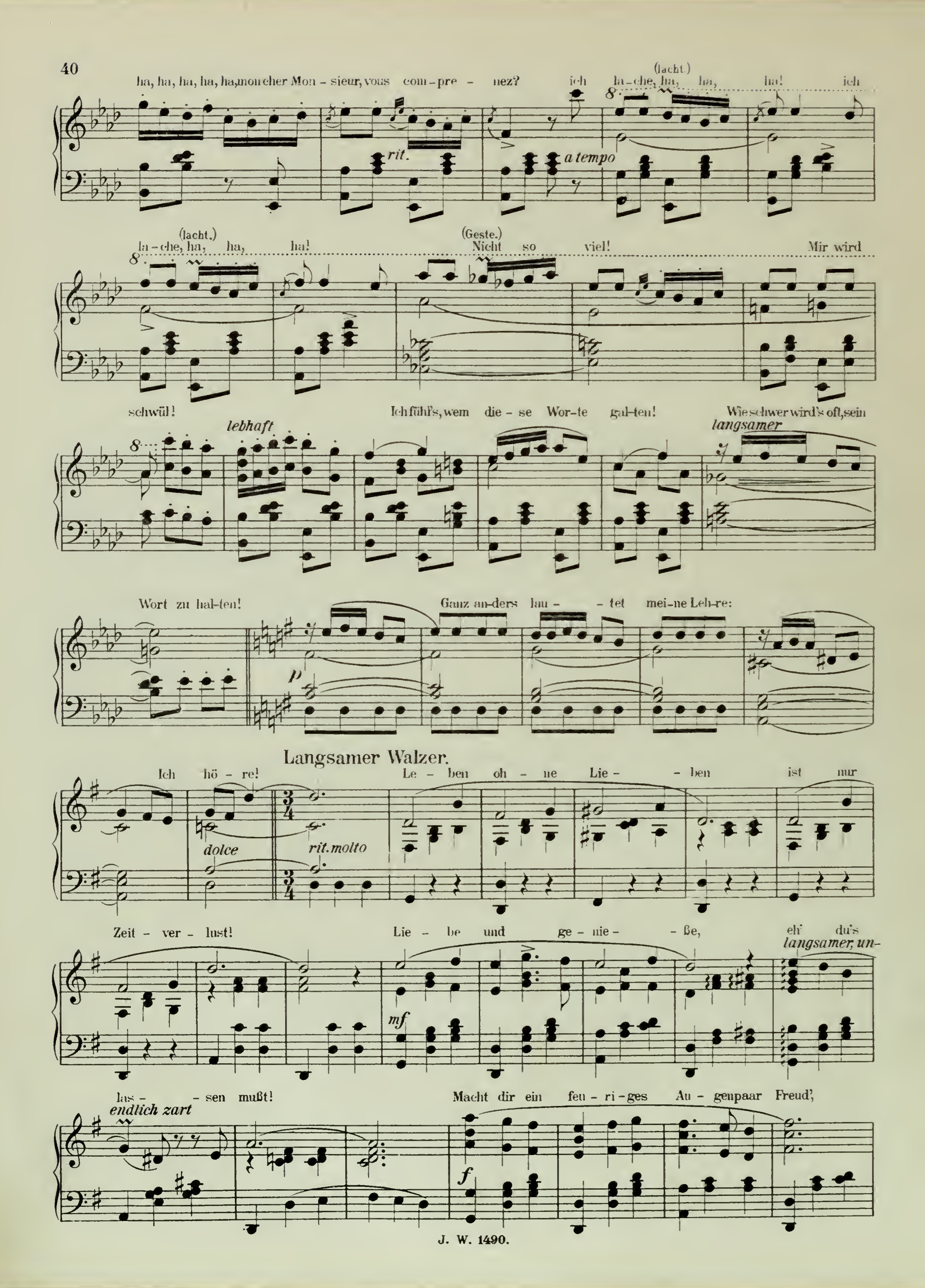
Nº 8. Duett.
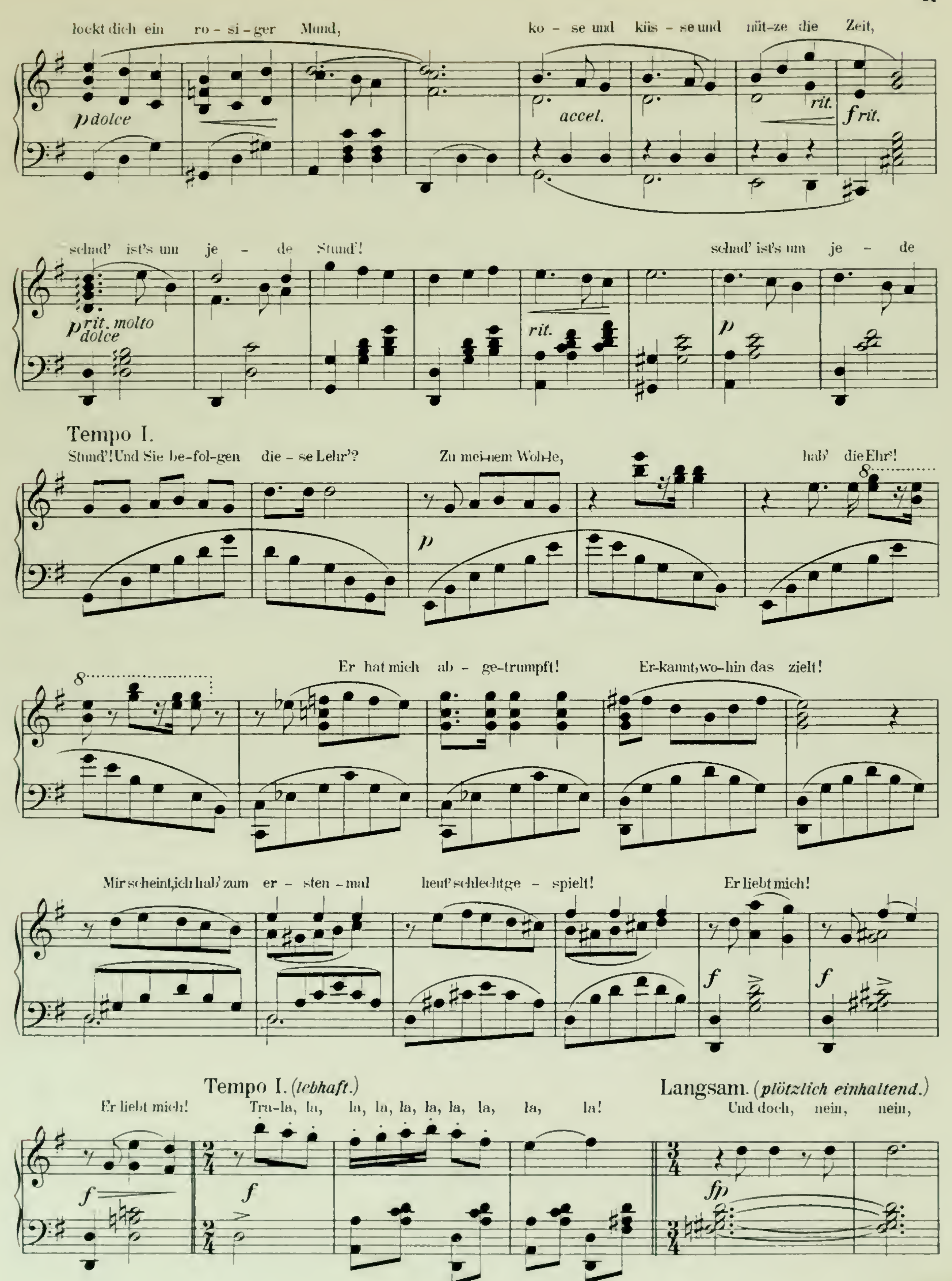
(Nelly, Alfred.)
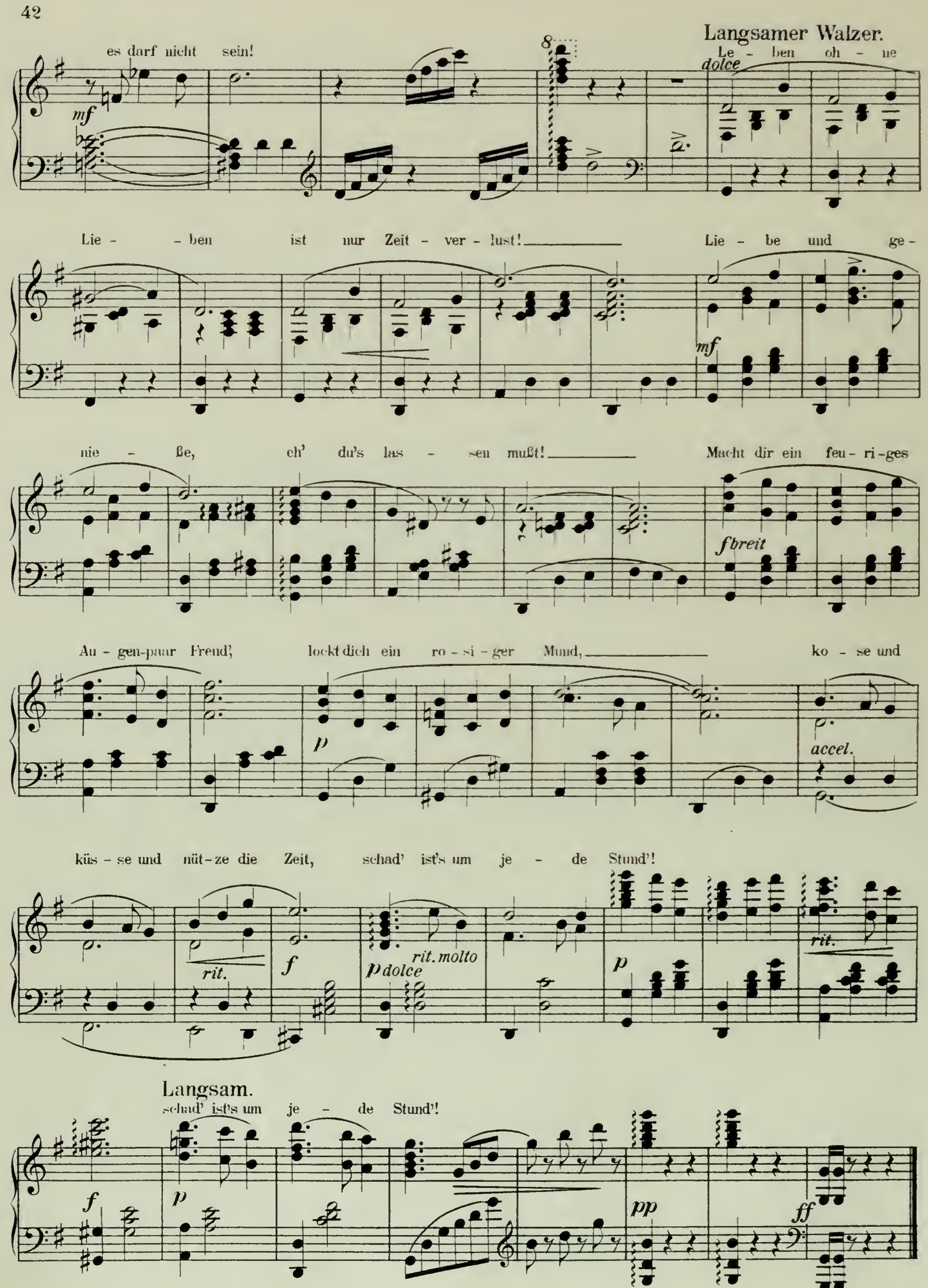



Doppeltes Tempo. (frisch.)
bin noch jung, mir lacht das Le - ben, ich kann mich, wie ich bin, noch ge - ben, ich
mf
hab' Er - fol - ge, Na - men, Geld und mir ge - hört die gan - ze Welt! man schreibt mir Brie - fe
scherzando
voll Ti - ra - den, stört mei - nen Schlaf durch Se - re - na - den, es liebt mich ra - send
dolce
p
jung und alt, und al - les das, es läßt mich kalt, es läßt mich wirk - lich
Langsam. (Grazioso molto.)
kalt! Drum lach' ich, ha, ha, ha, ich la - che, weil ich aus al - le - dem mir gar nichts ma - che, ha,
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, mon cher Mon - sieur, vous com - pre - nez Ich la - che, ha, ha,
accel.
rit.
a tempo
ha, Ich la - che, ha, ha, ha, mon cher Mon - sieur!


8
vous com-pre - nez?
Lebhaft.
La, la, la, la, la, la, la, la.
Doppeltes Tempo. (frisch.)
Ich taug' nicht für das E - he - le - ben, nach Frei - heit geht mein
gan - zes Stre - ben, ich wär' das mer - ke man ge - nau, grad nicht die i - de -
al - ste Frau! All mei - ne Lau - nen zu er - tra - gen, da - zu ge - hört ein
scherzando
gu - ter Ma - gen, ich wet - te, nach zwei Wo - chen schon geht mein Ge - spons
auf und da - von! Auf und da - von! Drum
Langsam. Grazioso molto.
lach' ich, ha, ha, ha, ich
mf
la - che, weil ich aus al - le dem mir gar nichts ma - che! ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,
accel.
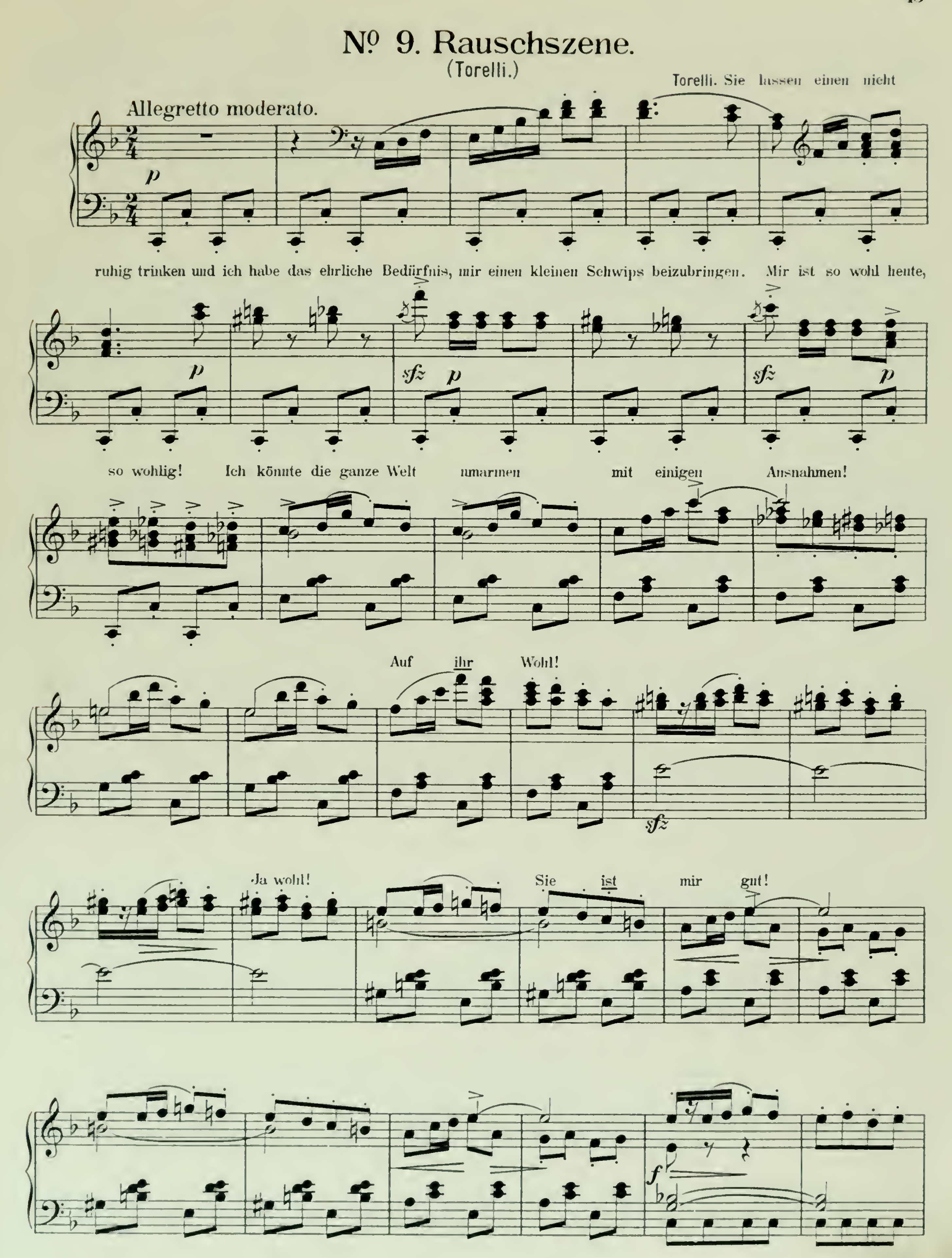

ha, ha, ha, ha, ha, mon cher Mon - sieur, vous com - pre - nez?
ich la - che, ha, ha, ha! ich
(lacht.)
rit.
a tempo
la - che, ha, ha, ha!
(lacht.)
(Geste.)
Nicht so viel!
Mir wird
schwül!
lebhaft
Ich fühl's, wem die - se Wor - te gal - ten!
Wie schwer wird's oft, sein
langsamer
Wort zu hal - ten!
Ganz an - ders lau - tet mei - ne Leh - re:
Langsamer Walzer.
Ich hö - re!
dolce
rit. molto
Le - ben oh - ne Lie - be ist nur
Zeit - ver - lust!
Lie - be und ge - nie - ße, eh' du's
mf
langsamer, un-
las - sen mußt!
endlich zart
Macht dir ein feu - ri - ges Au - genpaar Freud',
f
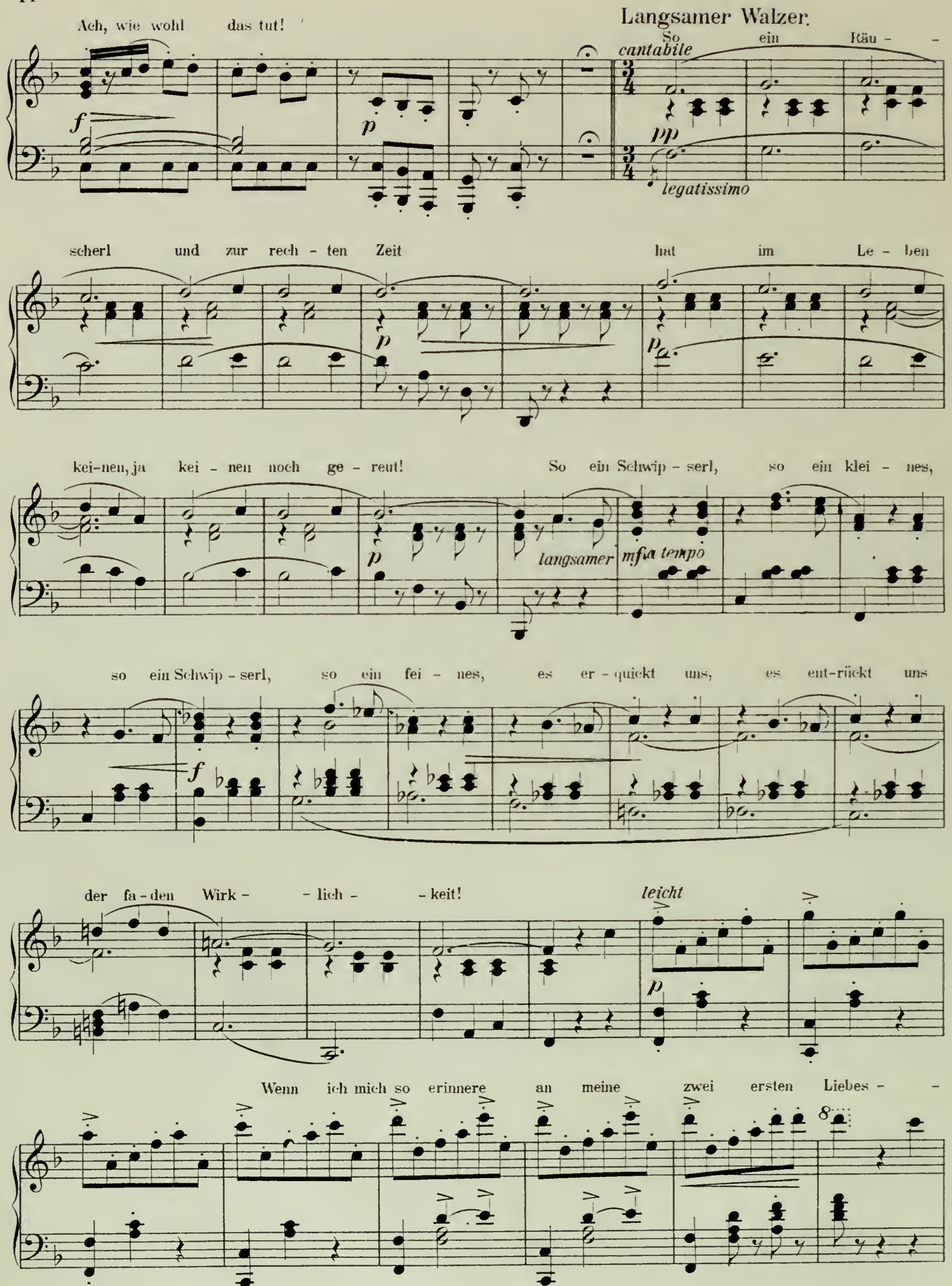

lockt dich ein ro - si - ger Mund,
ko - se und küs - se und nüt-ze die Zeit,
p dolce
accel.
rit.
f rit.
schad' ist's um je - de Stund'!
schad' ist's um je - de
p rit. molto dolce
rit.
p
Tempo I.
Stund'! Und Sie be-fol-gen die - se Lehr'?
Zu mei-nem Wohle,
hab' die Ehr'!
p
Er hat mich ab - ge-trumpft!
Er-kannt, wo-hin das zielt!
Mir scheint, ich hab' zum er - sten - mal
heut' schlecht ge - spielt!
Er liebt mich!
f
f
Tempo I. (lebhaft.)
Langsam. (plötzlich einhaltend.)
Er liebt mich!
Tra-la, la, la, la, la, la, la, la, la, la!
Und doch, nein, nein,
f
f
fp

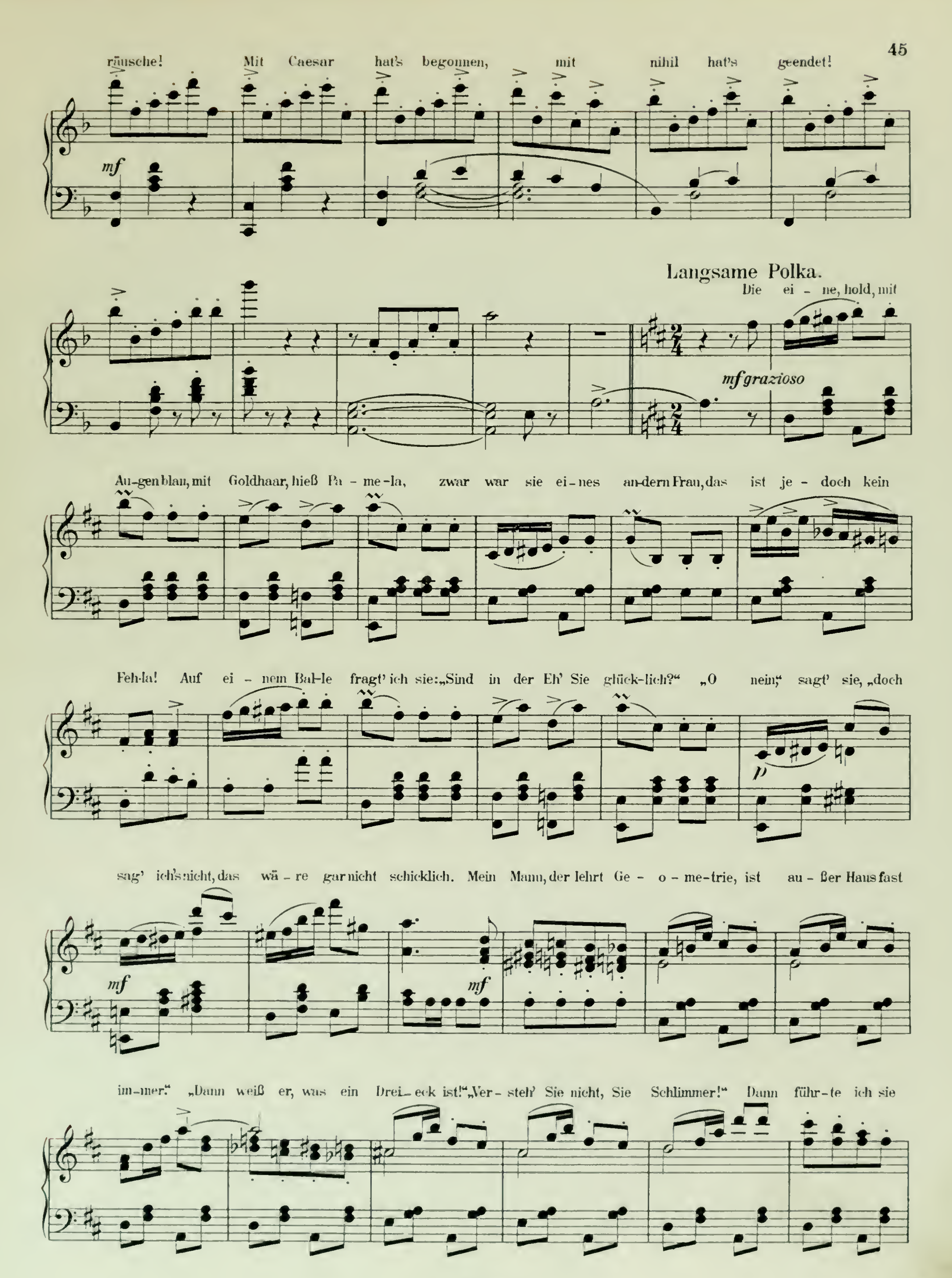

es darf nicht sein!
Langsamer Walzer.
Le - ben oh - ne
dolce
mf
Lie - ben ist nur Zeit - ver - lust!
Lie - be und ge -
mf
nie - ße, eh' du's las - sen mußt!
Macht dir ein feu - ri - ges
f breit
Au - gen-paar Freud', lockt dich ein ro - si - ger Mund,
ko - se und
p
accel.
küs - se und nüt - ze die Zeit, schad' ist's um je - de Stund'!
rit.
f
p dolce
rit. molto
p
rit.
Langsam.
schad' ist's um je - de Stund'!
f
p
pp
ff
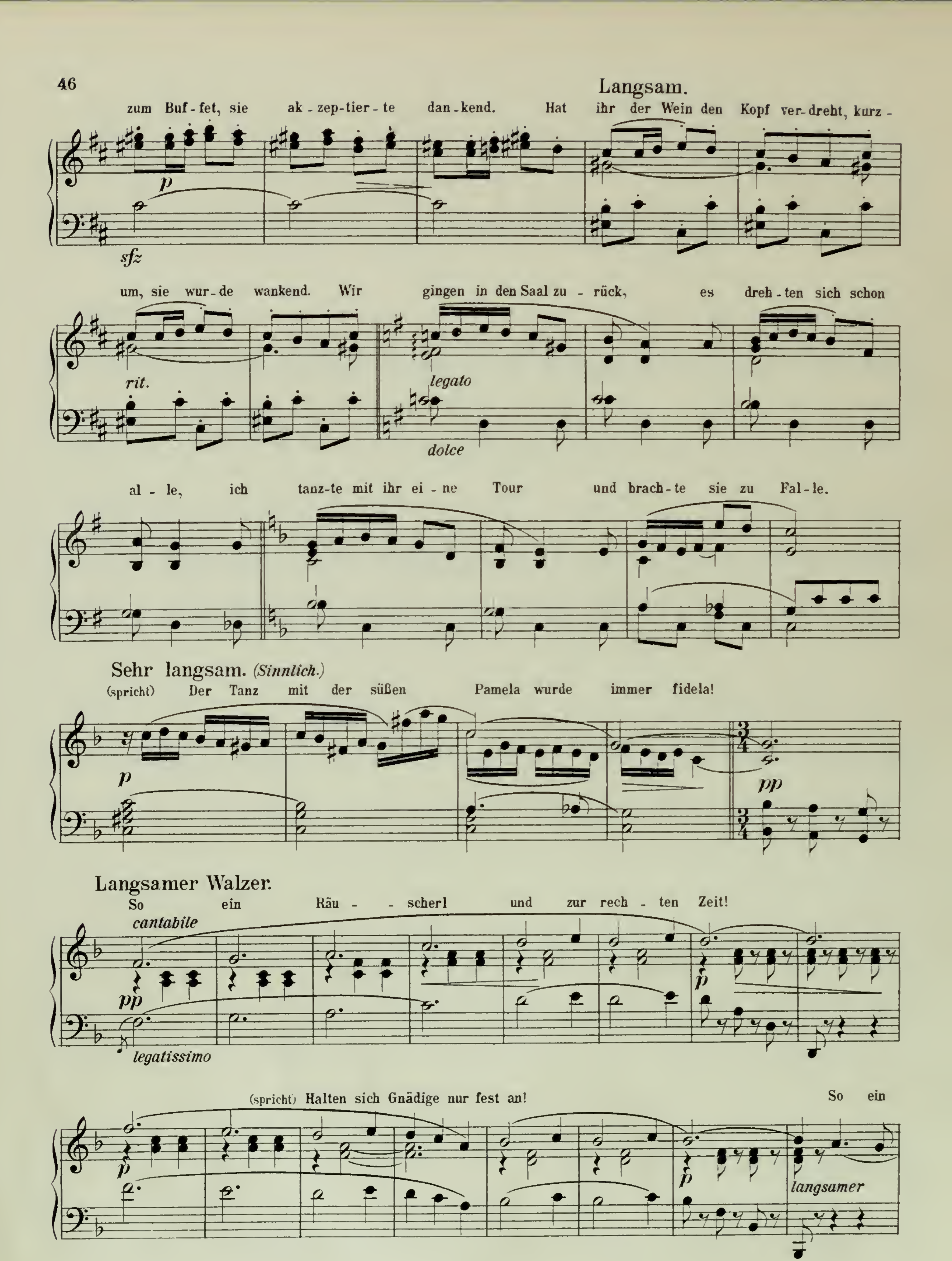
Nº 9. Rauschszene.

(Torelli.)




Ach, wie wohl das tut!
Langsamer Walzer.
cantabile
So ein Räu - scherl und zur rech - ten Zeit hat im Le - ben kei-nen, ja kei - nen noch ge - reut!
So ein Schwip - serl, so ein klei - nes, so ein Schwip - serl, so ein fei - nes, es er - quickt uns, es ent-rückt uns der fa - den Wirk - - lich - - keit!
Wenn ich mich so erinnere an meine zwei ersten Liebes -
f
p
pp
legatissimo
langsamer
mf a tempo
leicht
8


räusche! Mit Caesar hat's begonnen, mit nihil hat's geendet!
mf
Langsame Polka.
Die ei - ne, hold, mit
mf grazioso
Au-gen blau, mit Goldhaar, hieß Pa - me - la, zwar war sie ei - nes an-dern Frau, das ist je - doch kein
Feh-la! Auf ei - nem Bal-le fragt' ich sie: „Sind in der Eh' Sie glück-lich?“ „O nein,“ sagt' sie, „doch
p
sag' ich's nicht, das wä - re gar nicht schicklich. Mein Mann, der lehrt Ge - o - me-trie, ist au - ßer Haus fast
mf
mf
im-mer.“ „Dann weiß er, was ein Drei - eck ist!“ „Ver - steh' Sie nicht, Sie Schlimmer!“ Dann führ-te ich sie



Langsam.
zum Buf-fet, sie ak-zep-tier-te dan-kend. Hat ihr der Wein den Kopf ver-dreht, kurz-
p
sfz
um, sie wur-de wankend. Wir gingen in den Saal zu-rück, es dreh-ten sich schon
rit.
legato
dolce
al-le, ich tanz-te mit ihr ei-ne Tour und brach-te sie zu Fal-le.
Sehr langsam. (Sinnlich.)
(spricht) Der Tanz mit der süßen Pamela wurde immer fidela!
p
pp
Langsamer Walzer.
So ein Räu-scherl und zur rech-ten Zeit!
cantabile
pp
legatissimo
p
(spricht) Halten sich Gnädige nur fest an!
So ein
p
langsamer



Schwip - serl, so ein klei - nes, so ein Schwip - serl, so ein fei - nes,

mf a tempo

(spricht) Ich gefalle Ihnen! Nur zu begreiflich! das hat noch kei - - ne ge - reut!

Leicht.

(Tanzt weiter.)

p

mf

mf
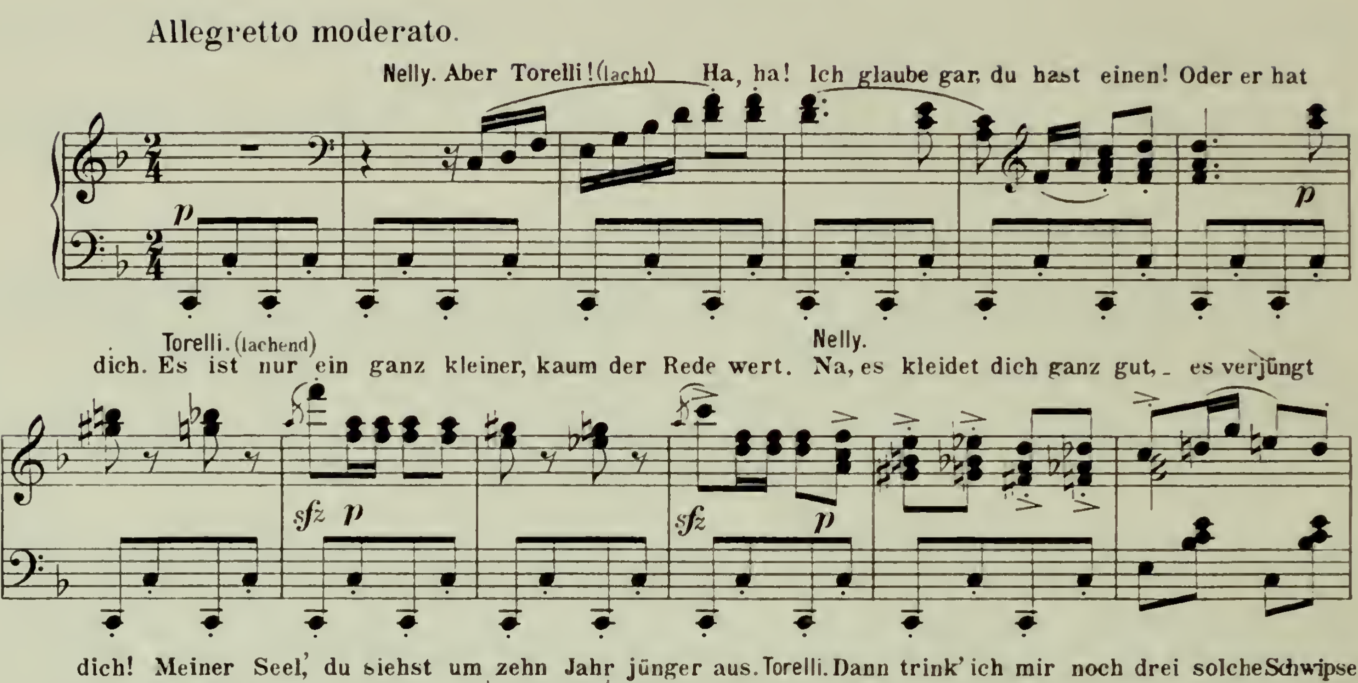
Mor - gen um sechse! Der Herr Gemahl hat einen Vortrag,_
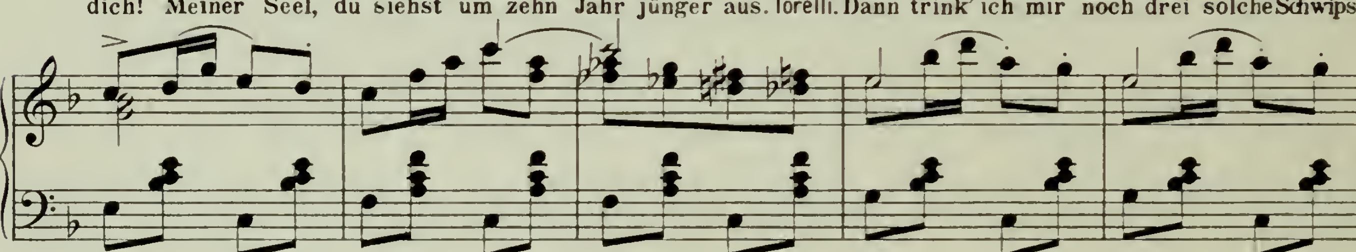
f
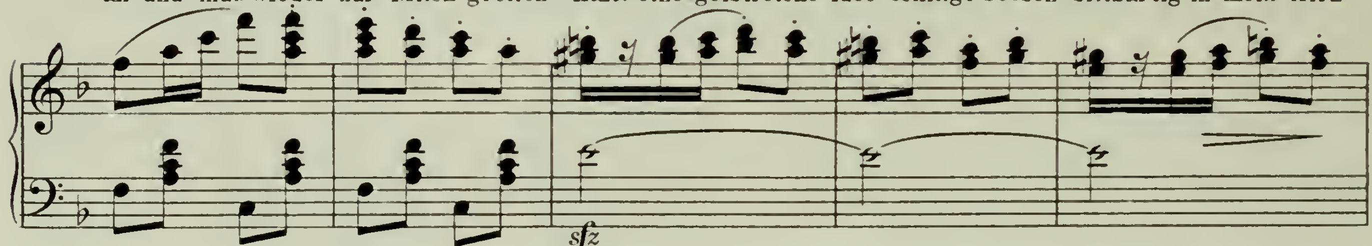
Gnädige haben ihn auch!
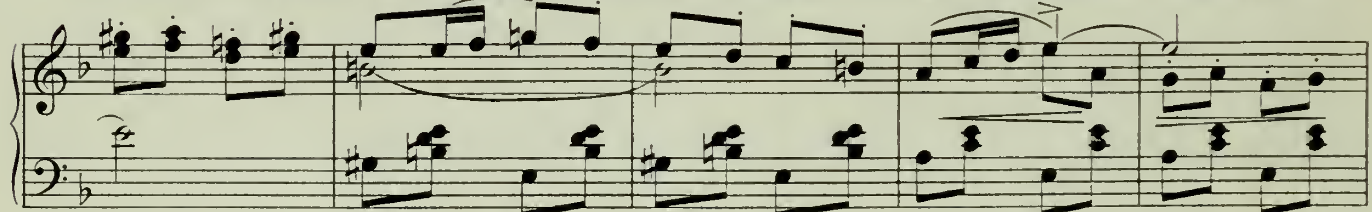
ff attacca Finale.
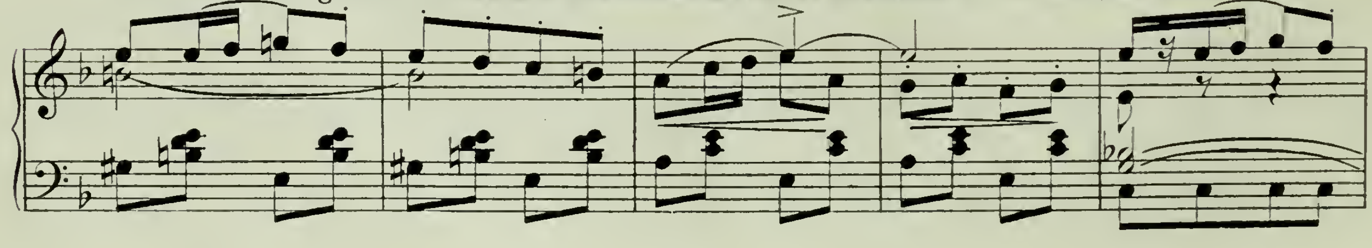
Nº 10. Finale II.
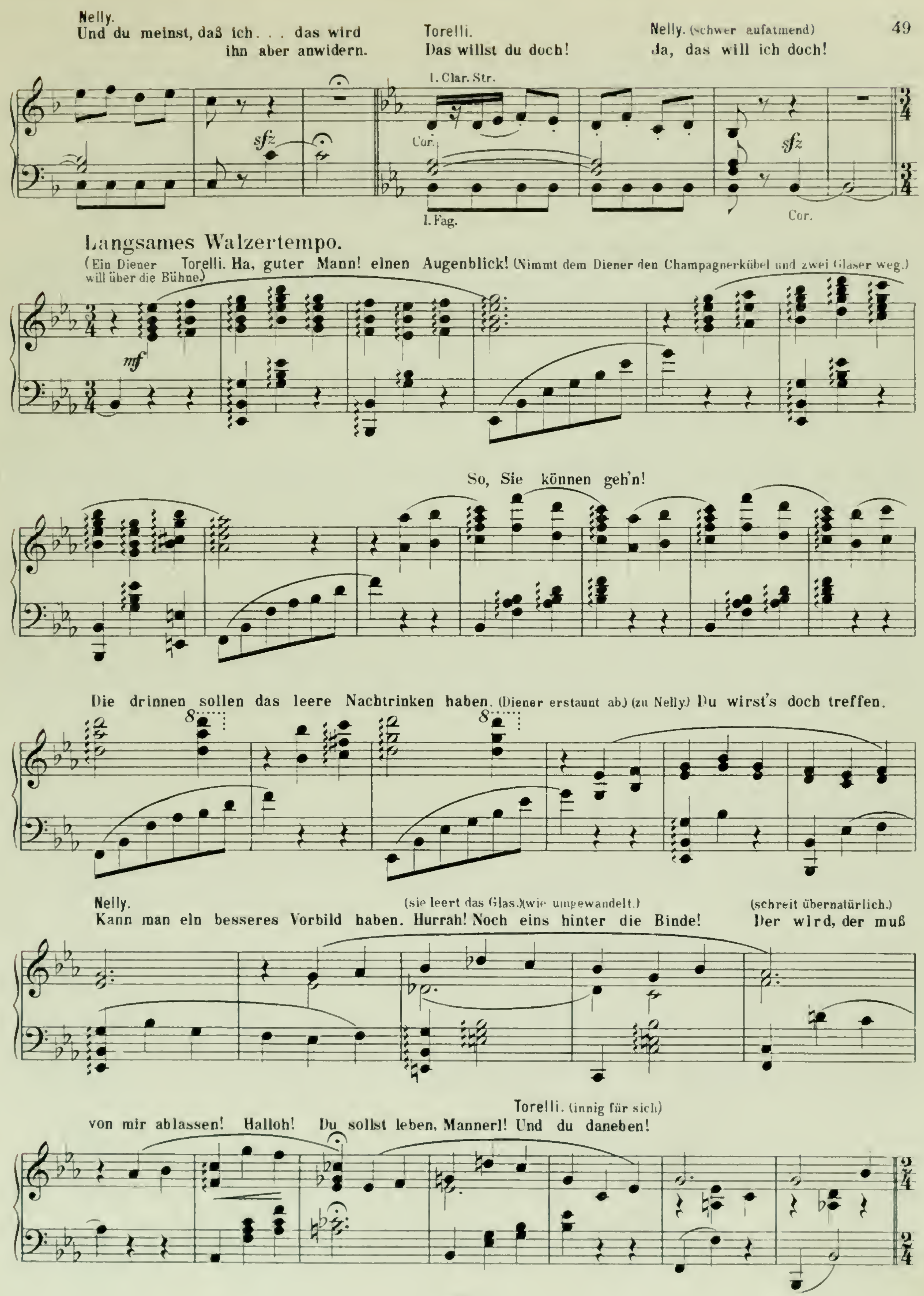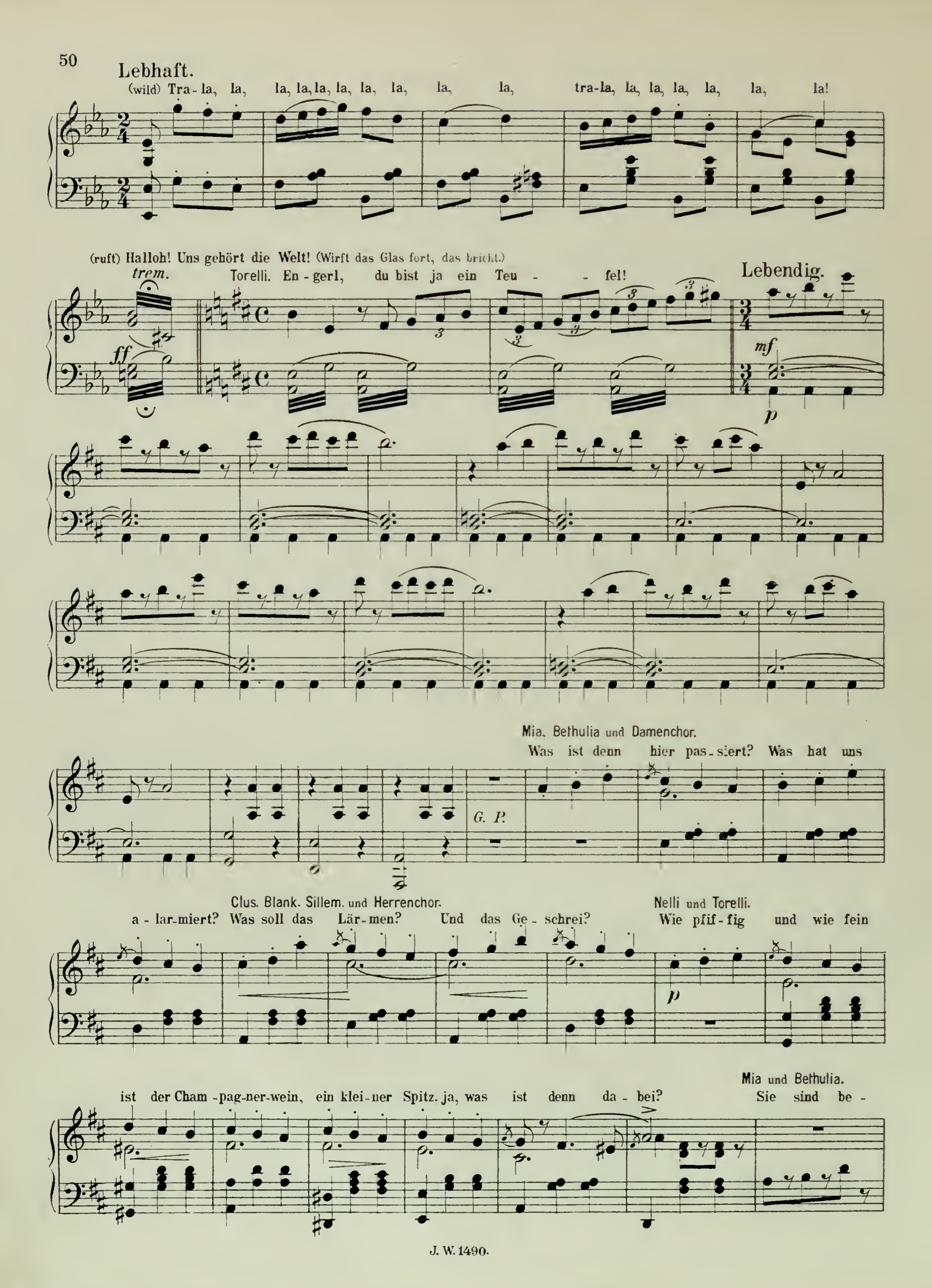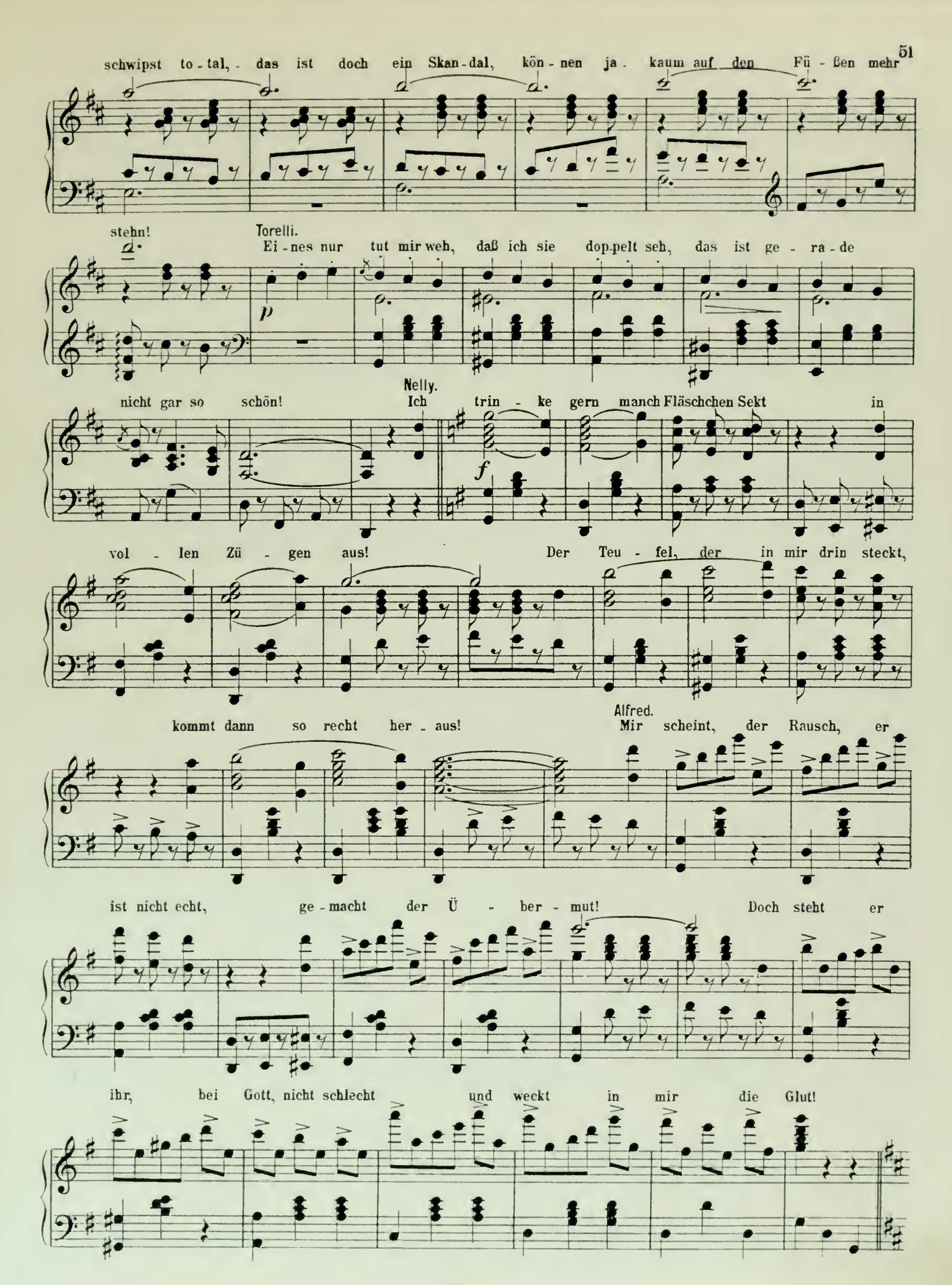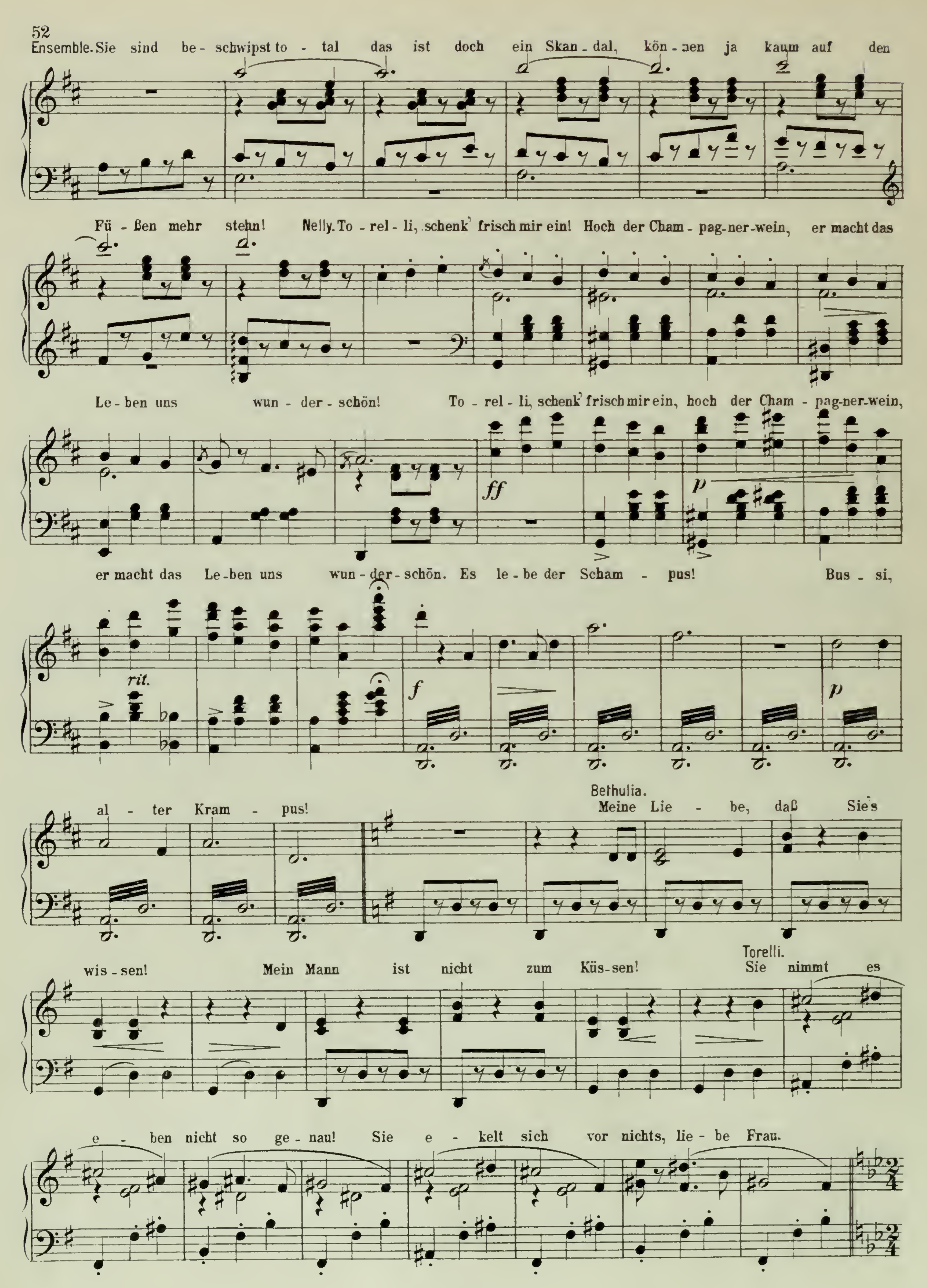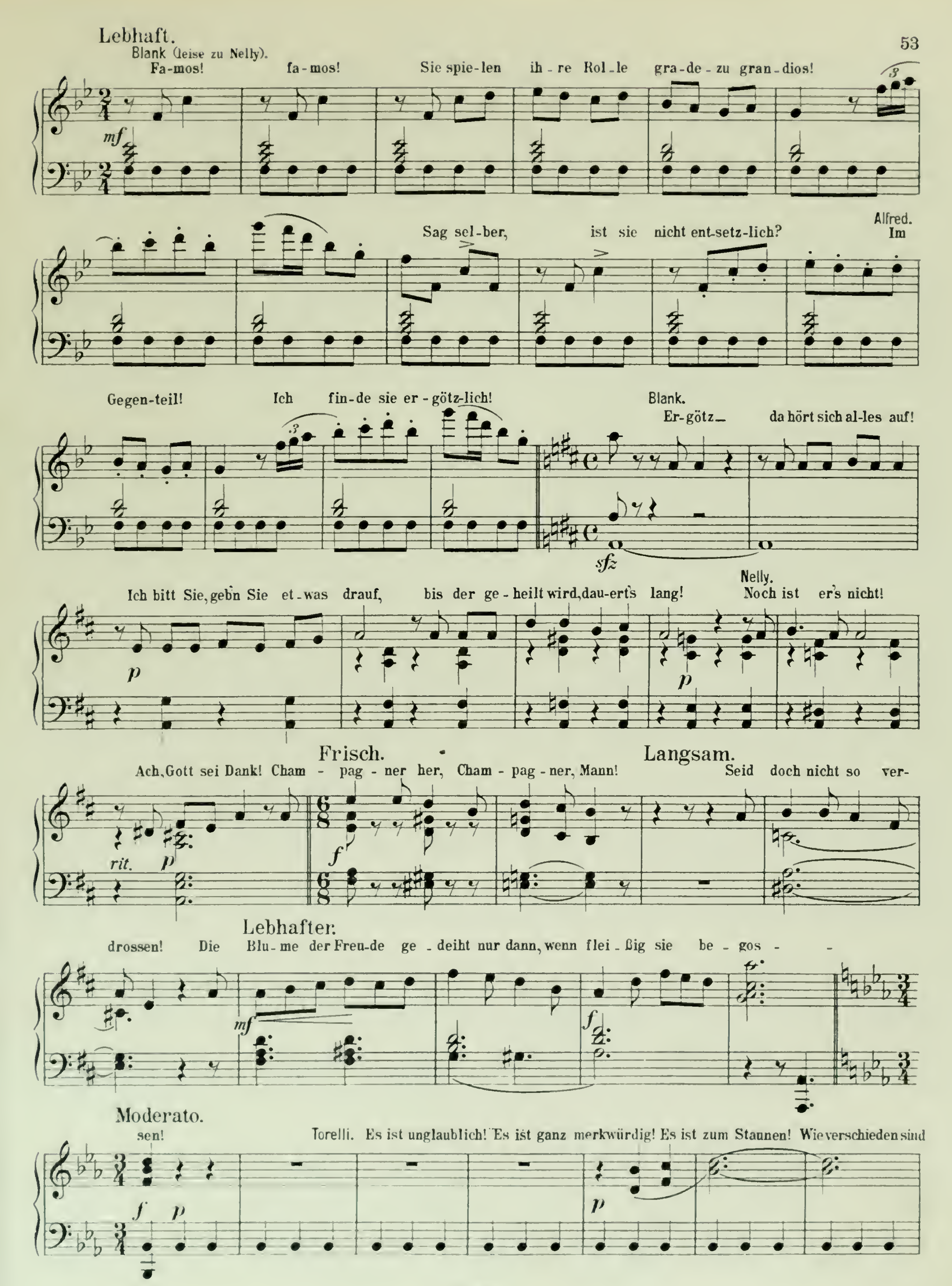










1490.
J. W. 1487.


Nelly.
Und du meinst, daß ich . . . das wird ihn aber anwidern.
Torelli.
Das willst du doch!
Nelly. (schwer aufatmend)
Ja, das will ich doch!
I. Clar. Str.
Cor.
sfz
I. Fag.
Cor.
Langsames Walzertempo.
(Ein Diener will über die Bühne.)
Torelli. Ha, guter Mann! einen Augenblick! (Nimmt dem Diener den Champagnerkübel und zwei Gläser weg.)
mf
So, Sie können geh'n!
Die drinnen sollen das leere Nachtrinken haben. (Diener erstaunt ab.) (zu Nelly.) Du wirst's doch treffen.
Nelly.
Kann man ein besseres Vorbild haben. Hurrah! Noch eins hinter die Binde!
(sie leert das Glas.)(wie umgewandelt.)
(schreit übernatürlich.)
Der wird, der muß von mir ablassen! Halloh!
Du sollst leben, Mannerl! Und du daneben!
Torelli. (innig für sich)
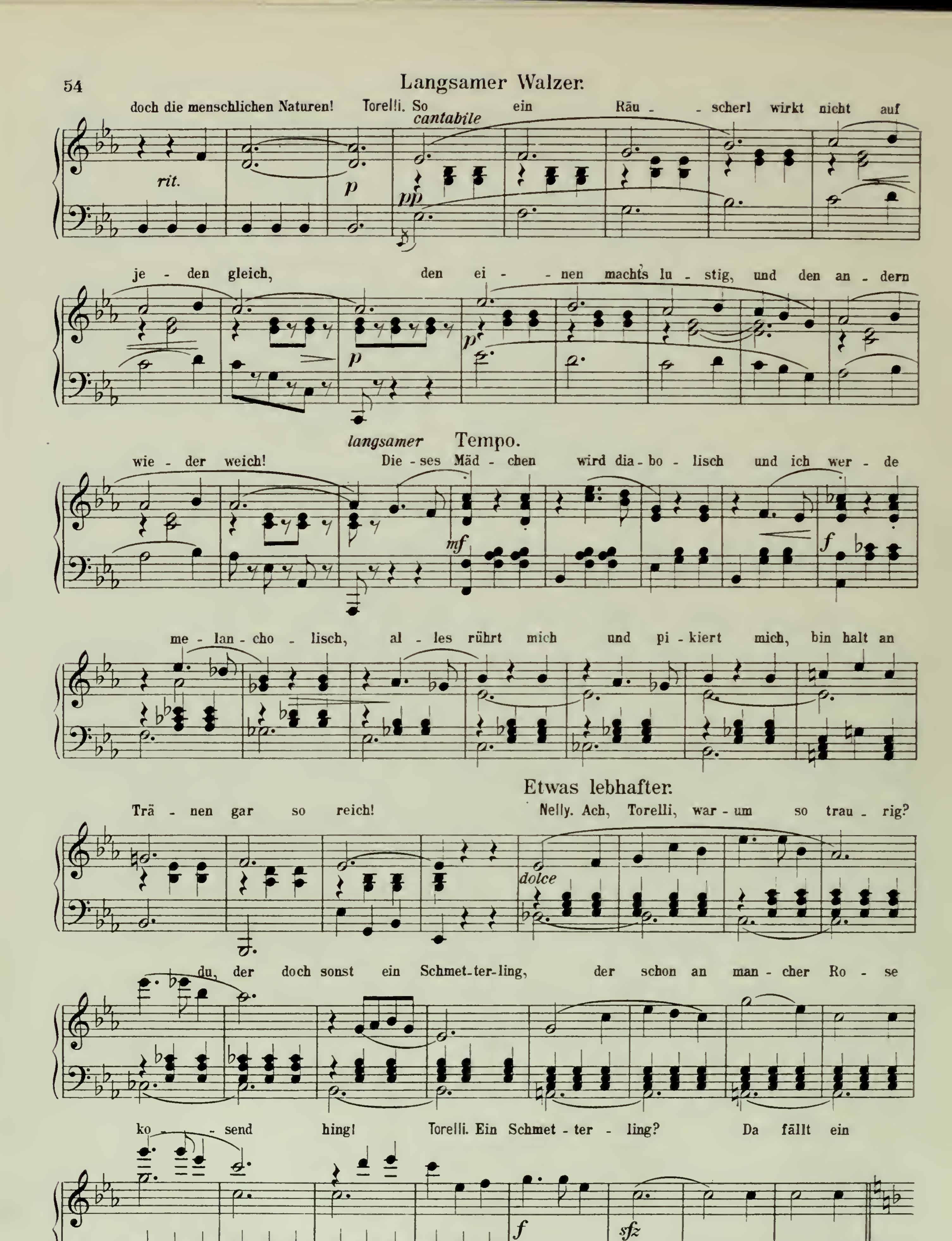

Lebhaft.
(wild) Tra-la, la, la, la, la, la, la, la, la, la, tra-la, la, la, la, la, la, la!
(ruft) Halloh! Uns gehört die Welt! (Wirft das Glas fort, das bricht.)
trem.
ff
Torelli. En-gerl, du bist ja ein Teu - - fel!
Lebendig.
mf
p
G. P.
Mia, Bethulia und Damenchor.
Was ist denn hier pas-siert? Was hat uns
Clus. Blank. Sillem. und Herrenchor.
a-lar-miert? Was soll das Lär-men? Und das Ge-schrei?
Nelli und Torelli.
Wie pfif-fig und wie fein
p
ist der Cham-pag-ner-wein, ein klei-ner Spitz, ja, was ist denn da-bei?
Mia und Bethulia.
Sie sind be -
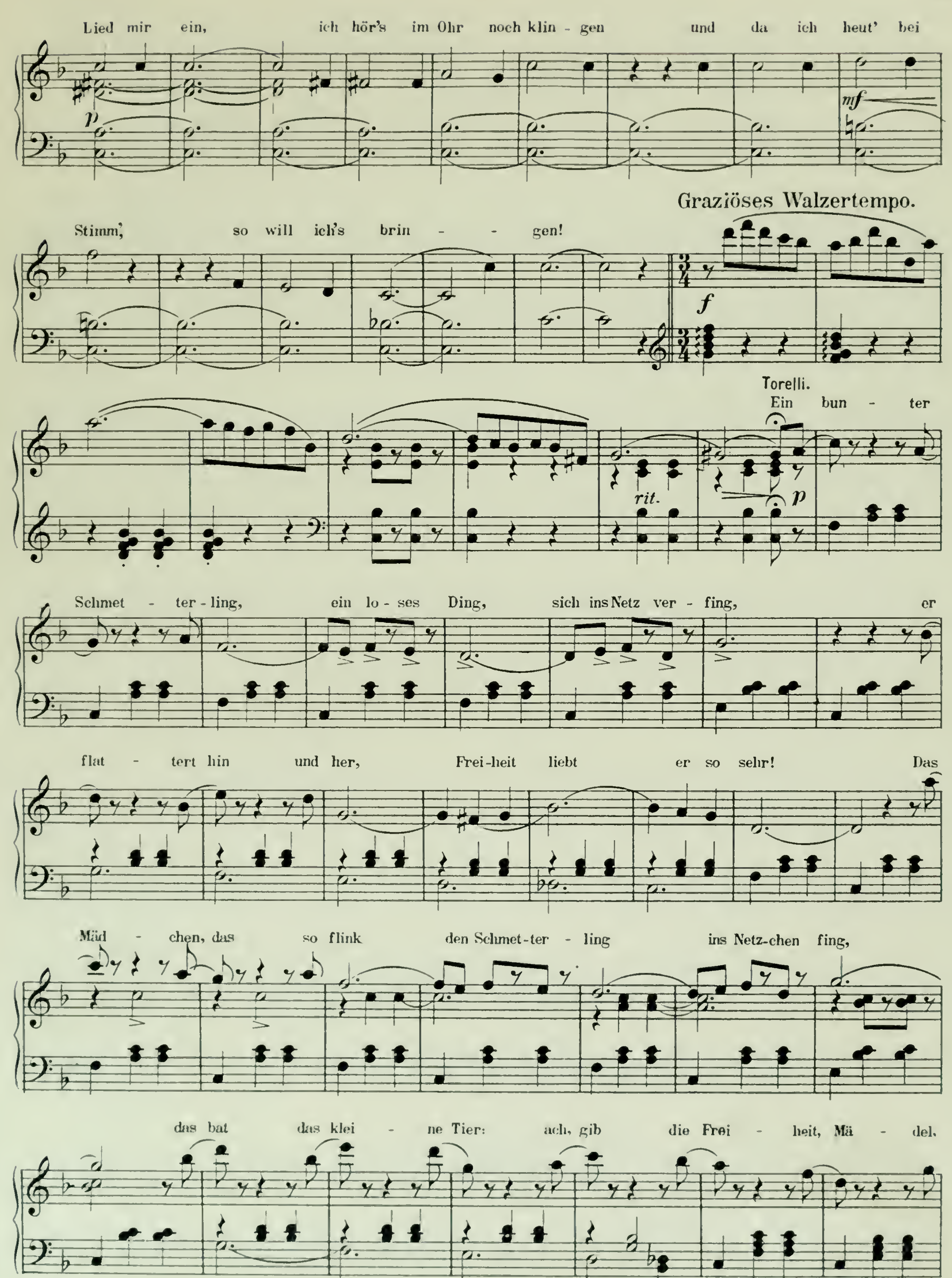

schwipst to - tal, - das ist doch ein Skan - dal, kön - nen ja - kaum auf den Fü - ßen mehr
stehn!
Torelli.
Ei - nes nur tut mir weh, daß ich sie dop - pelt seh, das ist ge - ra - de
nicht gar so schön!
Nelly.
Ich trin - ke gern manch Fläschchen Sekt in
vol - len Zü - gen aus! Der Teu - fel, der in mir drin steckt,
kommt dann so recht her - aus!
Alfred.
Mir scheint, der Rausch, er
ist nicht echt, ge - macht der Ü - ber - mut! Doch steht er
ihr, bei Gott, nicht schlecht und weckt in mir die Glut!
p
f
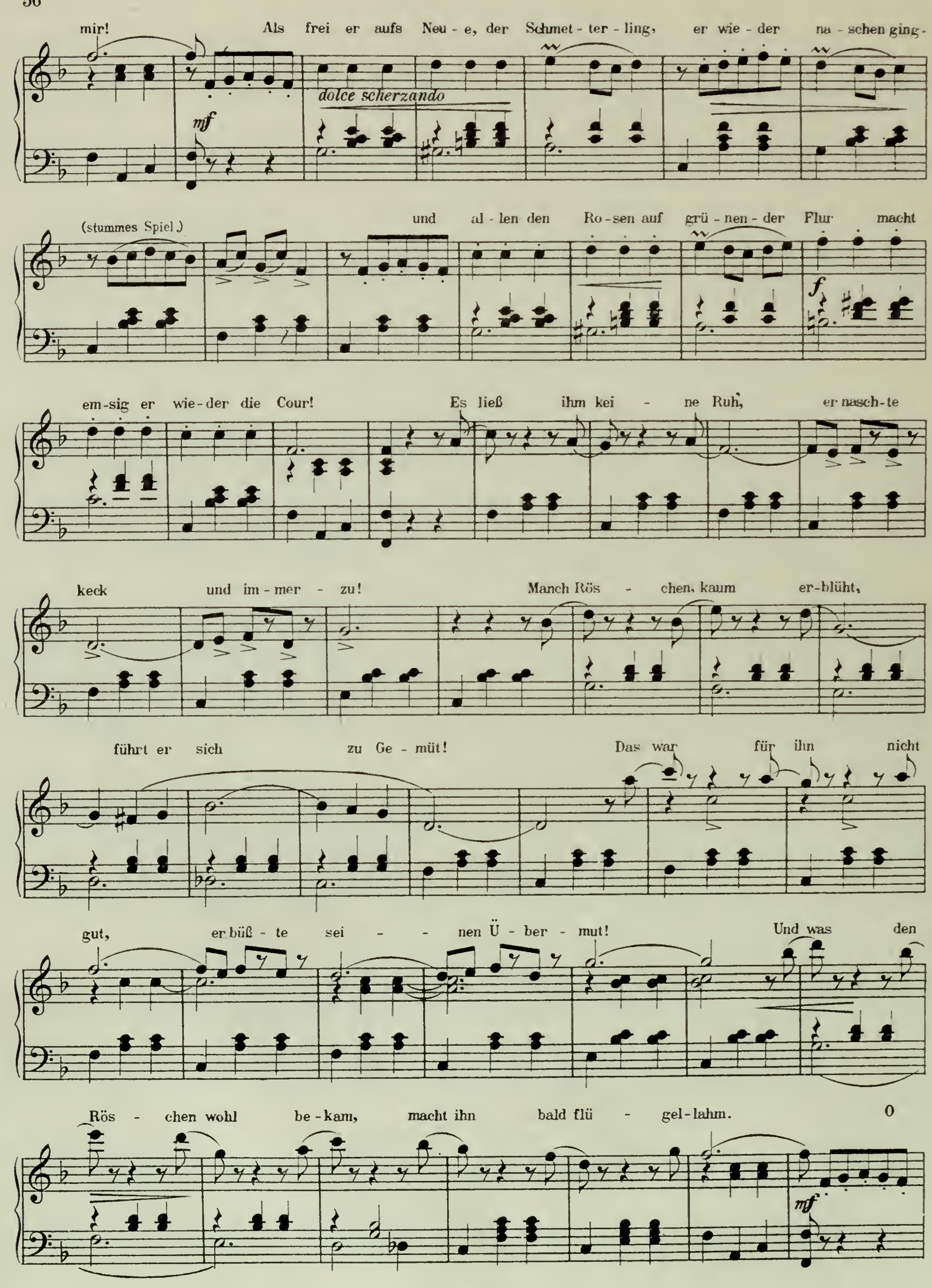

Ensemble. Sie sind be - schwipst to - tal das ist doch ein Skan - dal, kön - nen ja kaum auf den
Fü - ßen mehr stehn! Nelly. To - rel - li, schenk' frisch mir ein! Hoch der Cham - pag - ner - wein, er macht das
Le - ben uns wun - der - schön! To - rel - li, schenk' frisch mir ein, hoch der Cham - pag - ner - wein,
er macht das Le - ben uns wun - der - schön. Es le - be der Scham - pus! Bus - si,
rit.
al - ter Kram - pus!
Bethulia.
Meine Lie - be, daß Sie's
wis - sen! Mein Mann ist nicht zum Küs - sen!
Torelli.
Sie nimmt es
e - ben nicht so ge - nau! Sie e - kelt sich vor nichts, lie - be Frau.
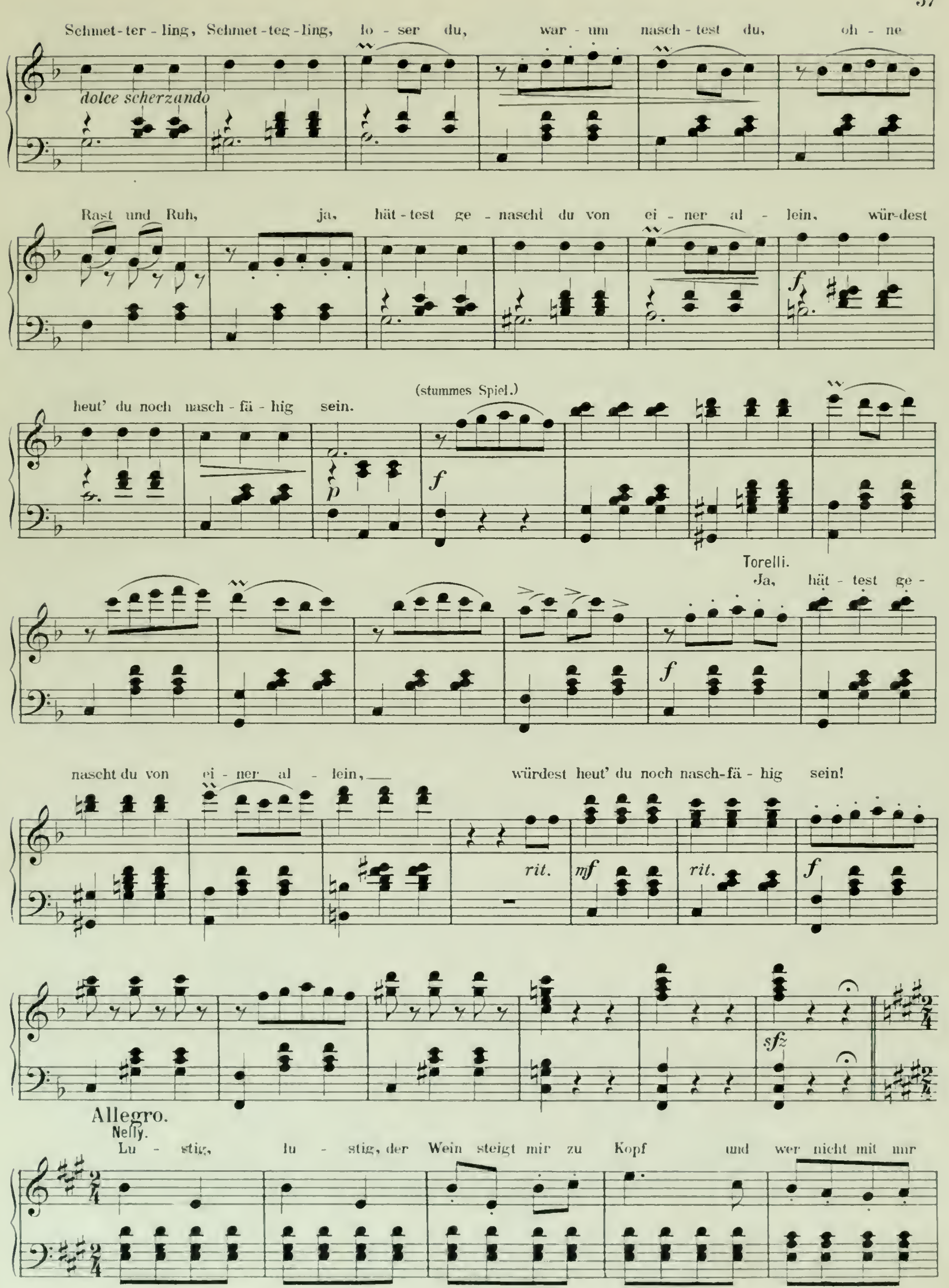

Lebhaft.
Blank (leise zu Nelly).
Fa-mos! fa-mos! Sie spie-len ih-re Rol-le gra-de-zu gran-dios!
mf
Sag sel-ber, ist sie nicht ent-setz-lich?
Alfred.
Im Gegen-teil! Ich fin-de sie er-götz-lich!
Blank.
Er-götz_ da hört sich al-les auf!
sfz
Ich bitt Sie, geb'n Sie et-was drauf, bis der ge-heilt wird, dau-ert's lang!
Nelly.
Noch ist er's nicht!
p
Frisch.
Langsam.
Ach, Gott sei Dank! Cham-pag-ner her, Cham-pag-ner, Mann! Seid doch nicht so ver-
rit.
f
Lebhafter.
drossen! Die Blu-me der Freu-de ge-deiht nur dann, wenn flei-ßig sie be-gos-
mf
Moderato.
sen!
Torelli. Es ist unglaublich! Es ist ganz merkwürdig! Es ist zum Staunen! Wie verschieden sind

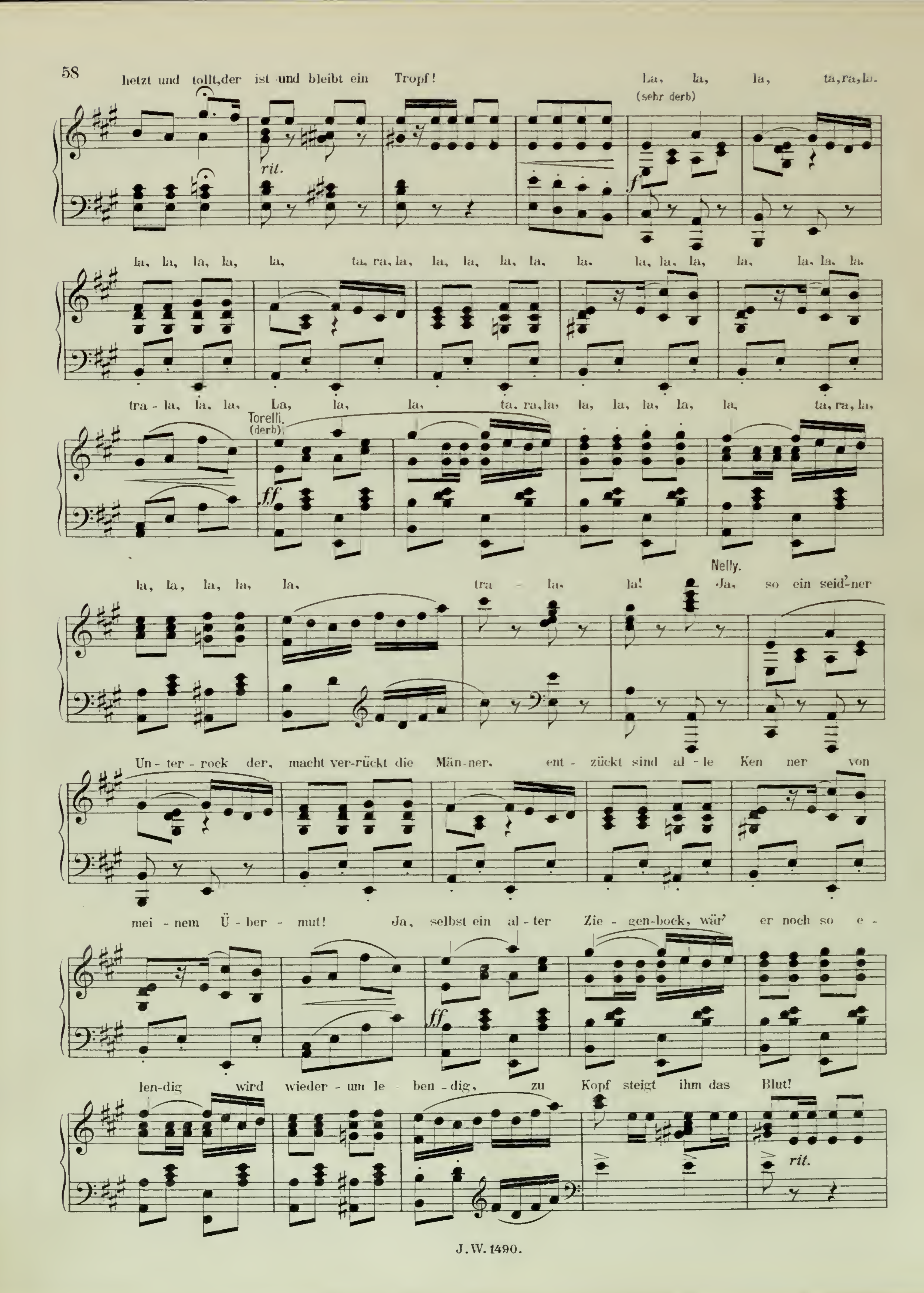
Langsamer Walzer.
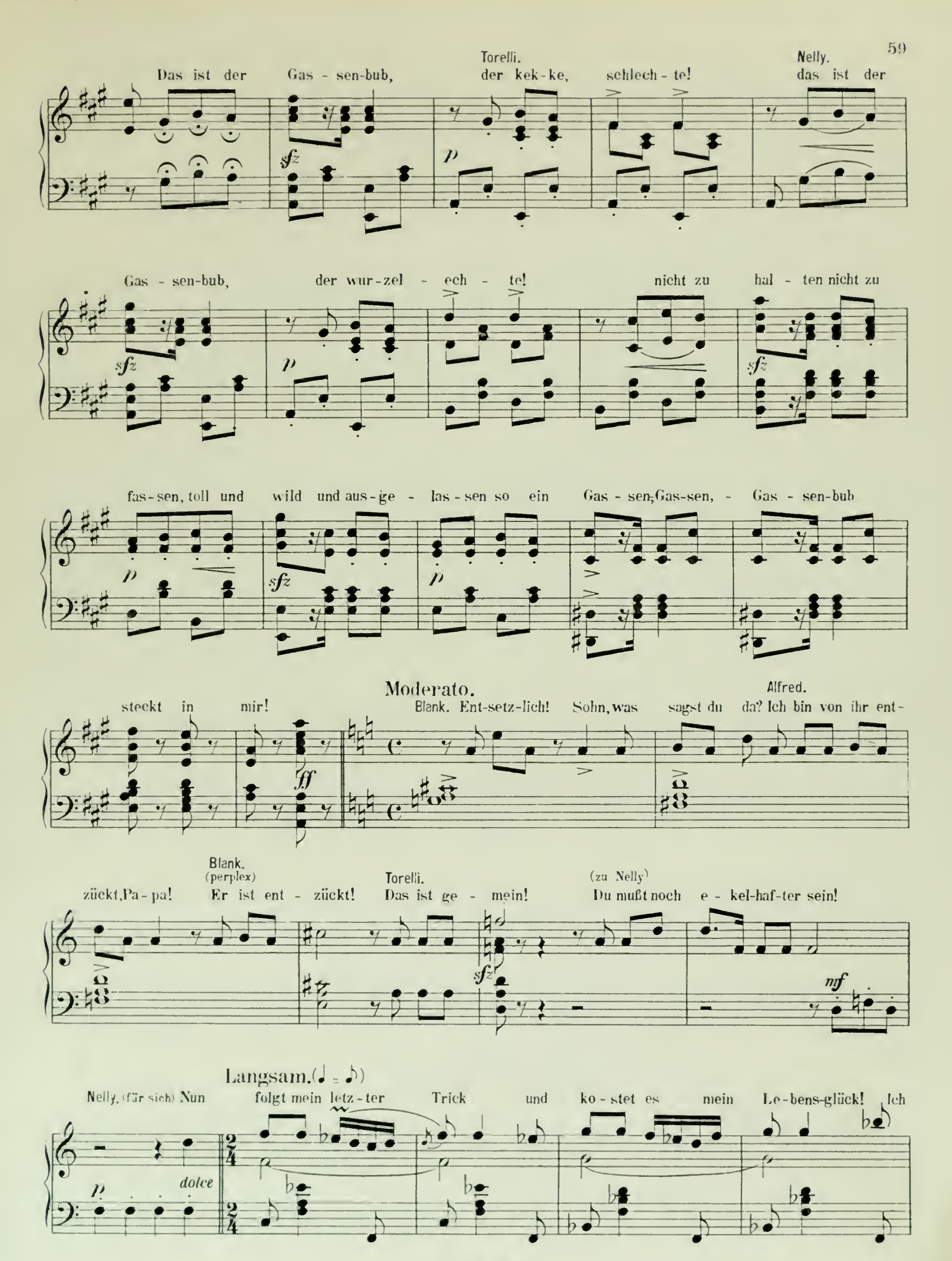



Lied mir ein, ich hör's im Ohr noch klin - gen und da ich heut' bei
p
mf
Stimm', so will ich's brin - - gen!
Graziöses Walzertempo.
f
Torelli.
Ein bun - ter
rit.
p
Schmet - ter - ling, ein lo - ses Ding, sich ins Netz ver - fing, er
flat - tert hin und her, Frei-heit liebt er so sehr! Das
Mäd - chen, das so flink den Schmet-ter - ling ins Netz-chen fing,
das bat das klei - ne Tier: ach, gib die Frei - heit, Mä - del,


mir! Als frei er aufs Neu - e, der Schmet - ter - ling, er wie - der na - schen ging -
dolce scherzando
mf
(stummes Spiel.)
und al - len den Ro - sen auf grü - nen - der Flur macht
f
em - sig er wie - der die Cour! Es ließ ihm kei - ne Ruh, er nasch - te
keck und im - mer - zu! Manch Rös - chen, kaum er - blüht,
führt er sich zu Ge - müt! Das war für ihn nicht
gut, er büß - te sei - nen Ü - ber - mut! Und was den
Rös - chen wohl be - kam, macht ihn bald flü - gel - lahm.
0
mf


Schmet-ter - ling, Schmet-teg-ling, lo - ser du, war - um nasch - test du, oh - ne
dolce scherzando
Rast und Ruh, ja, hät - test ge - nascht du von ei - ner al - lein, wür-dest
heut' du noch nasch - fä - hig sein.
(stummes Spiel.)
Torelli.
Ja, hät - test ge -
nascht du von ei - ner al - lein, würdest heut' du noch nasch-fä - hig sein!
rit.
rit.
Allegro.
Nelly.
Lu - stig, lu - stig, der Wein steigt mir zu Kopf und wer nicht mit mir


hetzt und tollt, der ist und bleibt ein Tropf! La, la, la, ta, ra, la.
(sehr derb)
rit.
f
la, la, la, la, la, ta, ra, la, la, la, la, la, la. la, la, la, la, la, la, la.
tra - la, la, la. La, la, la, ta, ra, la, la, la, la, la, la, ta, ra, la,
Torelli.
(derb)
ff
la, la, la, la, la, tra - la, la!
Nelly.
Ja, so ein seid'ner
Un - ter - rock der, macht ver - rückt die Män - ner, ent - zückt sind al - le Ken - ner von
mei - nem Ü - ber - mut! Ja, selbst ein al - ter Zie - gen - bock, wär' er noch so e -
ff
len - dig wird wieder - um le - ben - dig, zu Kopf steigt ihm das Blut!
rit.


Torelli.
Nelly.
Das ist der Gas - sen-bub, der kek-ke, schlech - te! das ist der
Gas - sen-bub, der wur-zel - ech - te! nicht zu hal - ten nicht zu
fas-sen, toll und wild und aus-ge - las-sen so ein Gas - sen, Gas-sen, - Gas - sen-bub
steckt in mir!
Moderato.
Blank. Ent-setz-lich! Sohn, was sagst du da?
Alfred.
Ich bin von ihr ent-
zückt, Pa-pa!
Blank.
(perplex)
Er ist ent - zückt!
Torelli.
Das ist ge - mein!
(zu Nelly)
Du mußt noch e - kel-haf-ter sein!
Langsam.
Nelly. (für sich) Nun folgt mein letz - ter Trick und ko - stet es mein Le-bens-glück! Ich
dolce



hal-te stets, was ich ge - lo - be, zu-gleich stell' ihn ich auf die Pro - be! Was

grazioso

Allegro furioso.

ist's, das uns das Le-ben er - hellt, was macht ver-lok - kend uns die Welt, die Lie - be! Die

Alle.

Lie - - be! Die Lie - - be!

Nelly.

Nicht län - ger will es tra - gen ich und

ff

al - len will jetzt sa - gen ich, ich lie - - - - be!

fff

Moderato.

Und wollt ihr

wis- sen, wem mein Herz ge - hört: Hier steht der Mann, der mich zum Weib be - gehrt!

Torelli.

To-rel - - li! Ich?

fff

sfz p

(fassungslos vor Freude, ergreift ihre Hand und bedeckt sie mit Küssen.)
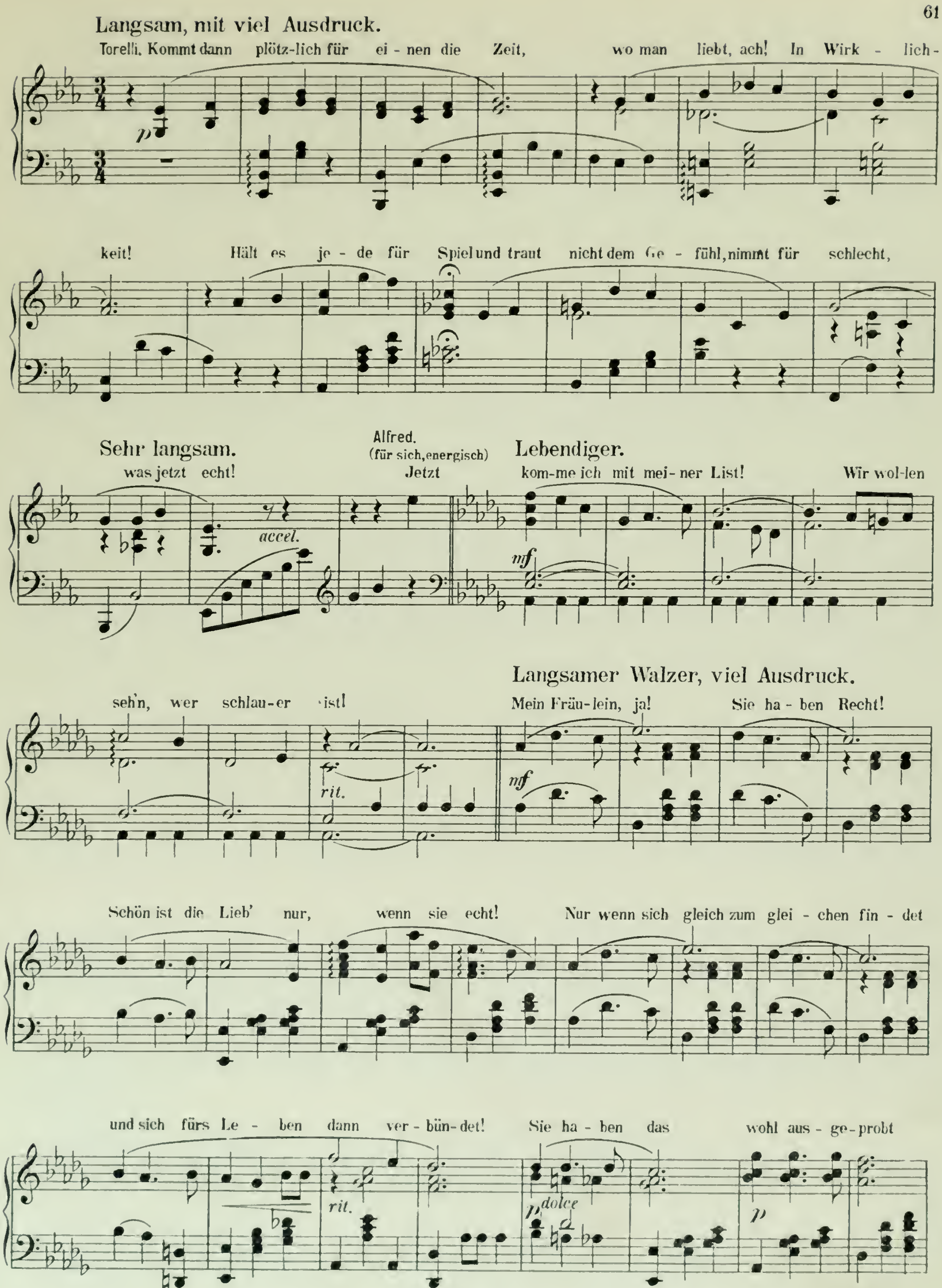
Nel - ly, sü - ße Nel - ly!

p

Nelly. (für sich)

Wie glänzend dieser Torelli seine Rolle spielt.

p lunga


Langsam, mit viel Ausdruck.
Torelli. Kommt dann plötz-lich für ei - nen die Zeit, wo man liebt, ach! In Wirk - lich-
keit! Hält es je - de für Spiel und traut nicht dem Ge - fühl, nimmt für schlecht,
Sehr langsam.
was jetzt echt!
accel.
Alfred.
(für sich, energisch)
Jetzt
Lebendiger.
kom-me ich mit mei - ner List! Wir wol-len
mf
seh'n, wer schlau-er ist!
rit.
Langsamer Walzer, viel Ausdruck.
Mein Fräu-lein, ja! Sie ha - ben Recht!
mf
Schön ist die Lieb' nur, wenn sie echt! Nur wenn sich gleich zum glei - chen fin - det
und sich fürs Le - ben dann ver - bün - det! Sie ha - ben das wohl aus - ge - probt
rit.
dolce
p



und sich dem Rich - ti - gen ver - lobt! das - sel - be ich er - laub - te mir,

f *f*

mein sü - ßes Bräut - chen, es steht hier!

Nelly. Himmel!
Mia. Jetzt ist alles hin!
Torelli. So ist's recht!
Blank. Bra - vo!

f *mf*

Wir gra - tu - lie - - - ren!

Nelly.
Ich gra - tu - lier' aus voll - stem Her - zen,

accel.

Schnell.

bald flam - men uns die Hoch - zeits - ker - zen! Wie gut bleibt man in sei - ner Sphä - -

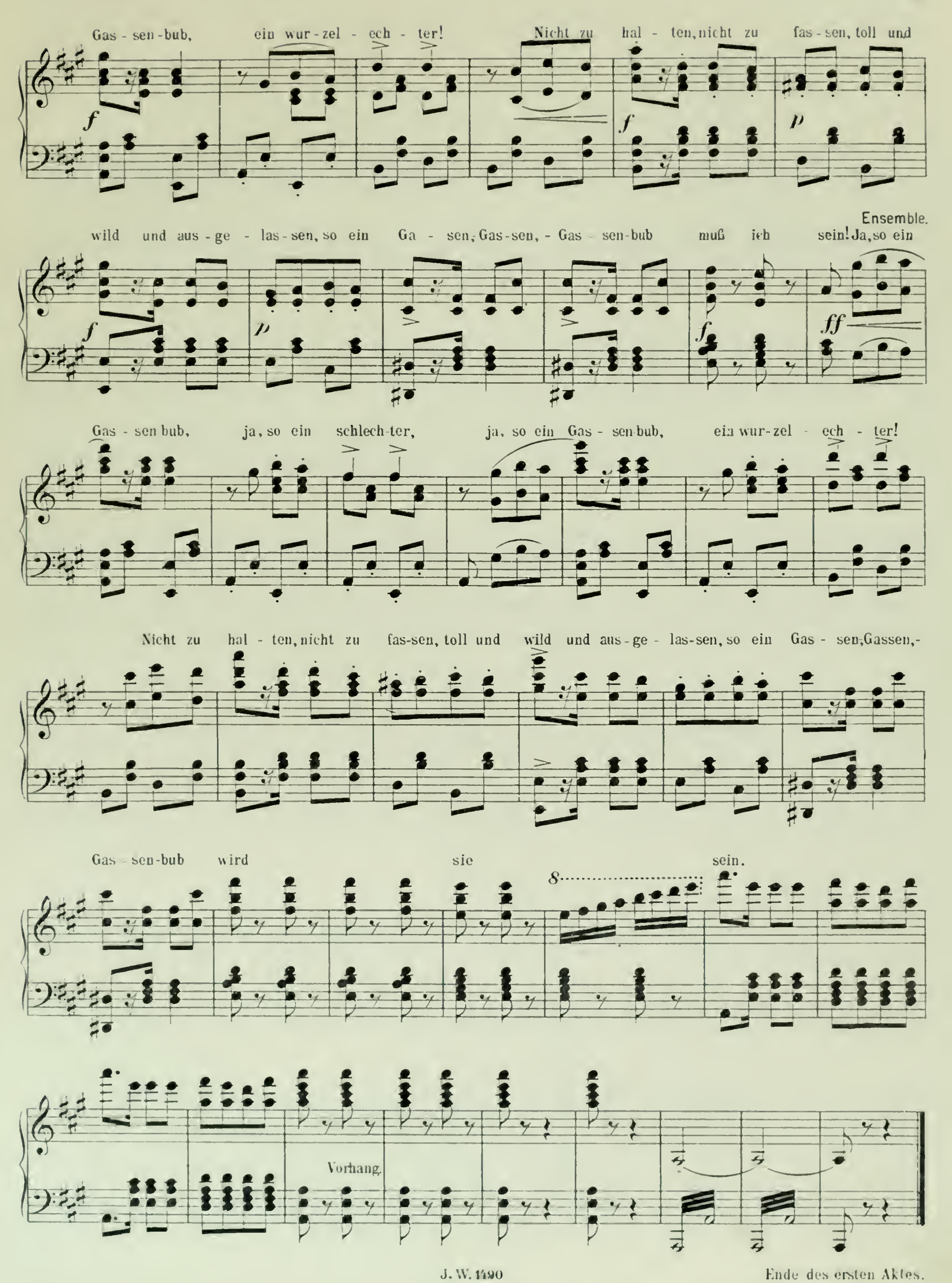
f

re, ich brauch' die Büh - nen - at - mos - phä - - re!

cresc.
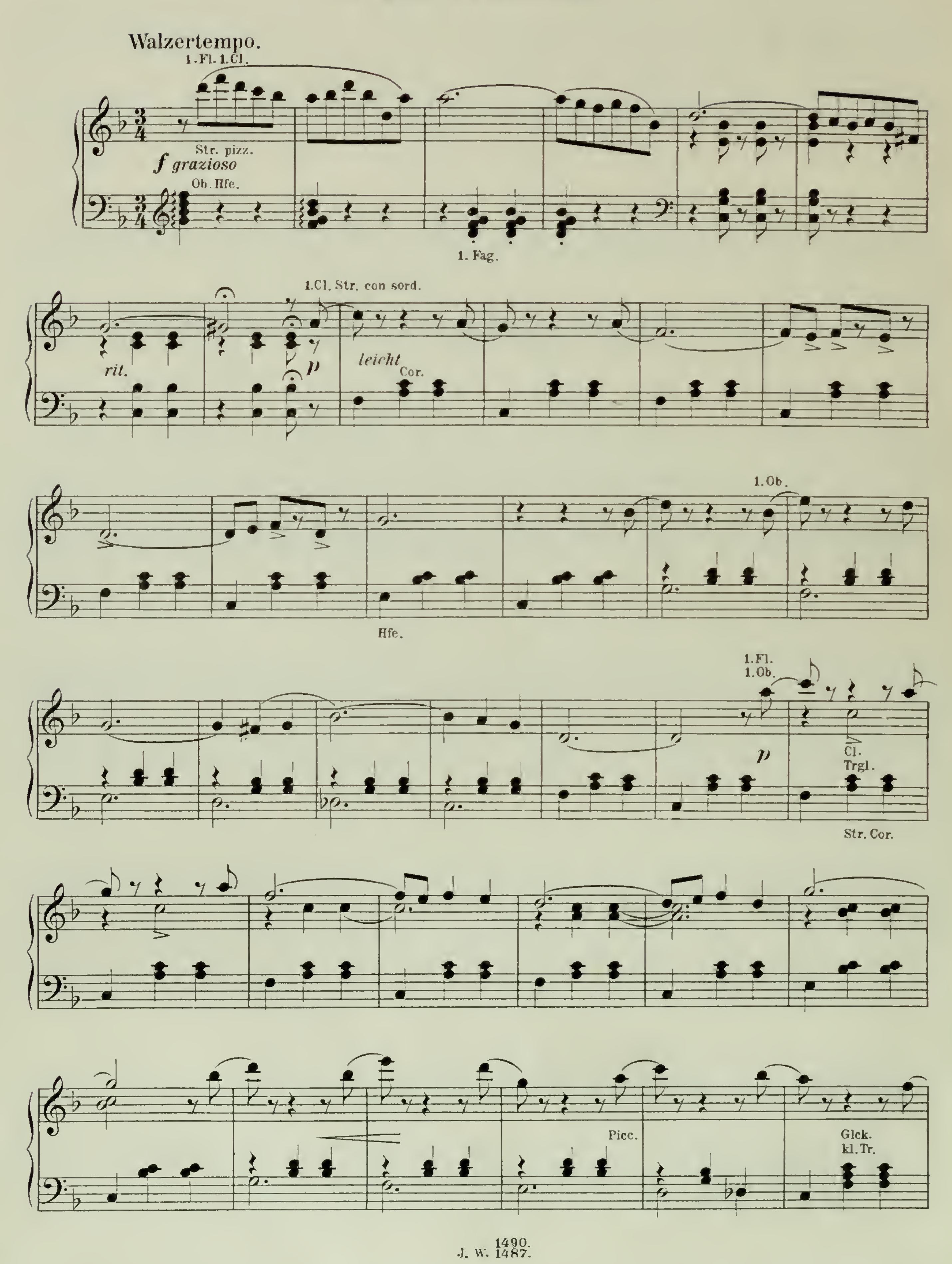
Ich bleib' ein Gas - sen - bub, ja, so ein schlech - ter, ich bleib' ein
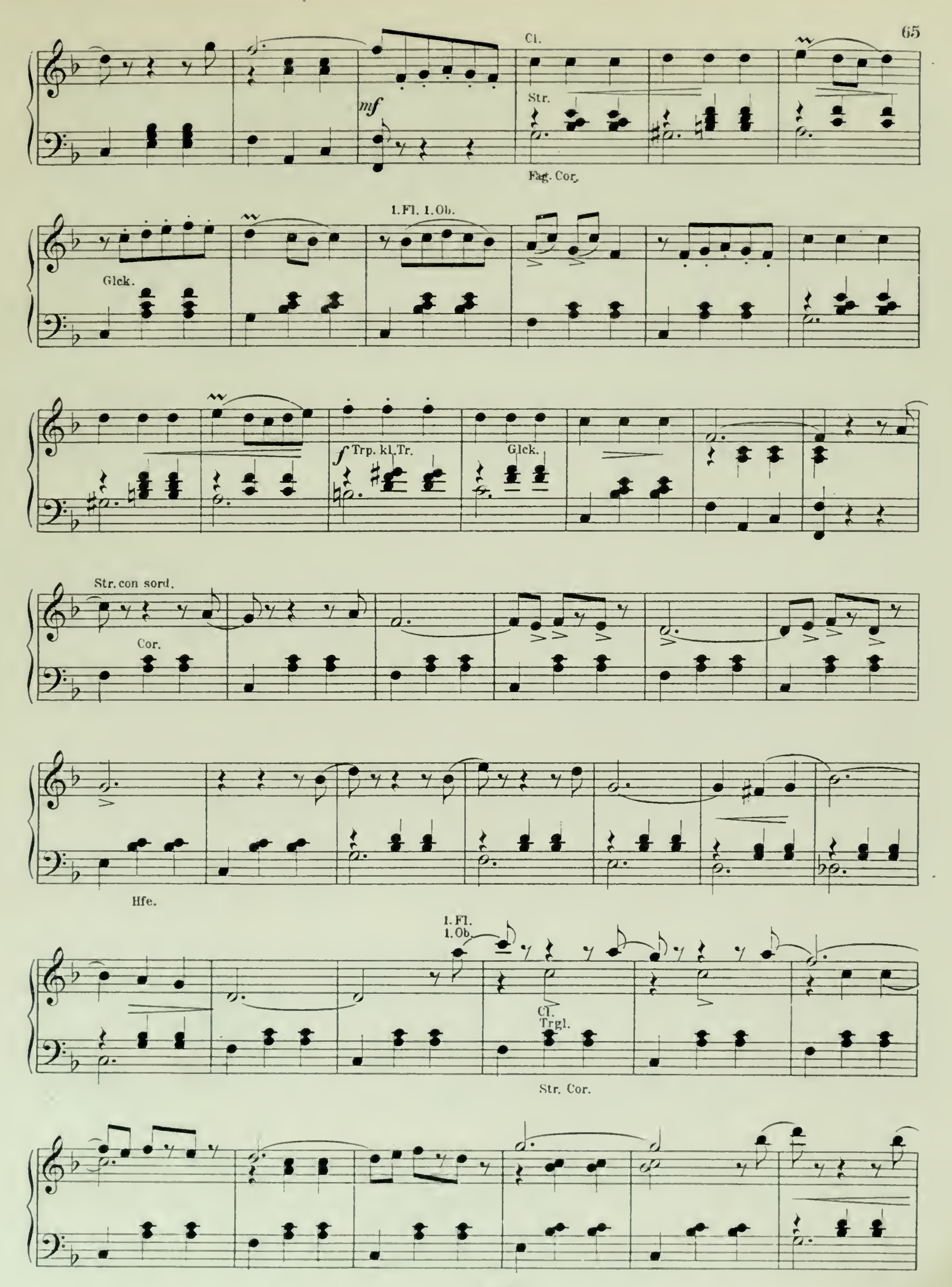
tr *ff* *sfz* *p*
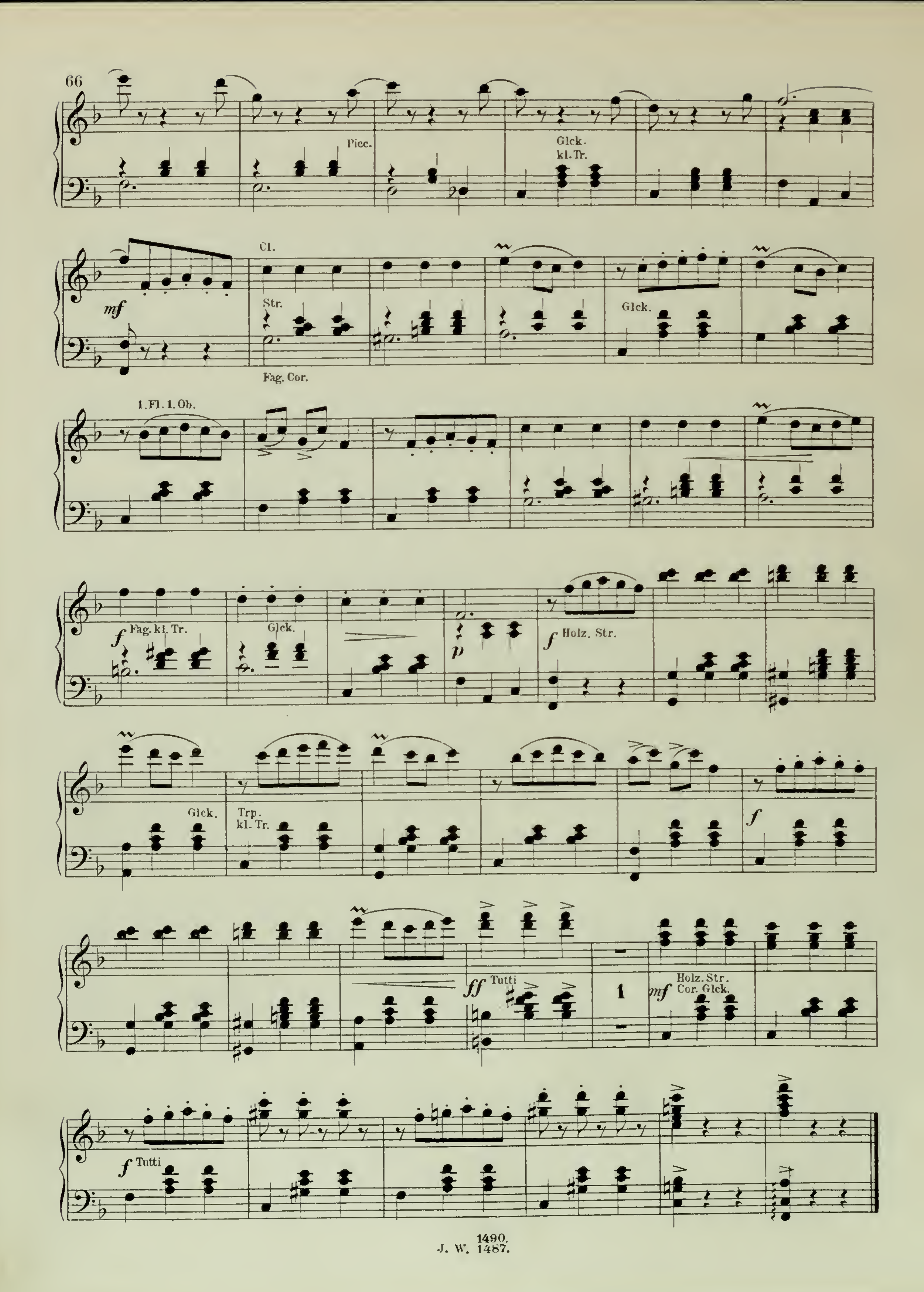


Ende des ersten Aktes.

Nº 10½. Entre-Akt.
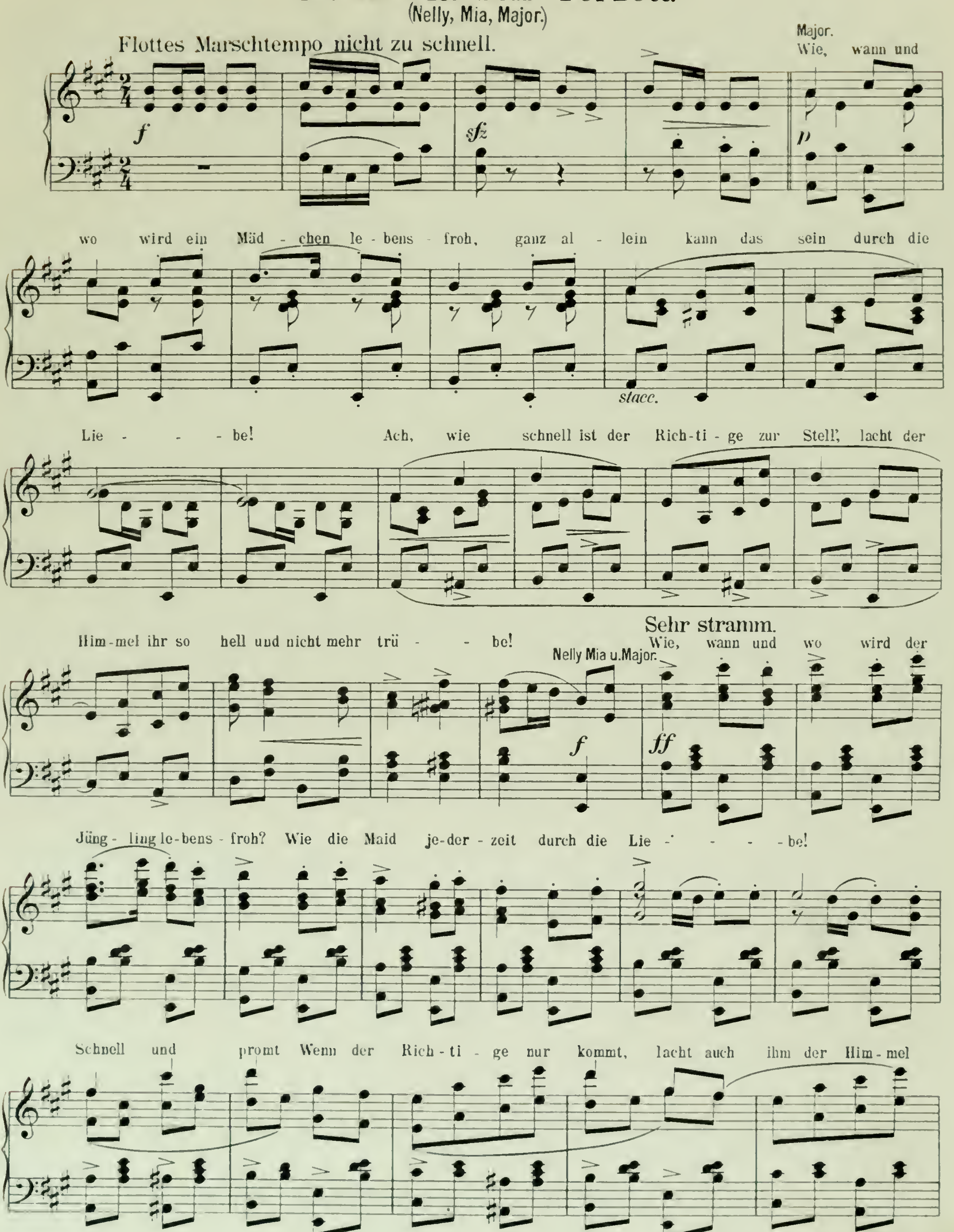



Cl.
mf
Str.
Fag. Cor.
1. Fl. 1. Ob.
Glck.
f Trp. kl. Tr.
Glck.
Str. con sord.
Cor.
Hfe.
1. Fl.
1. Ob.
Cl.
Trgl.
Str. Cor.

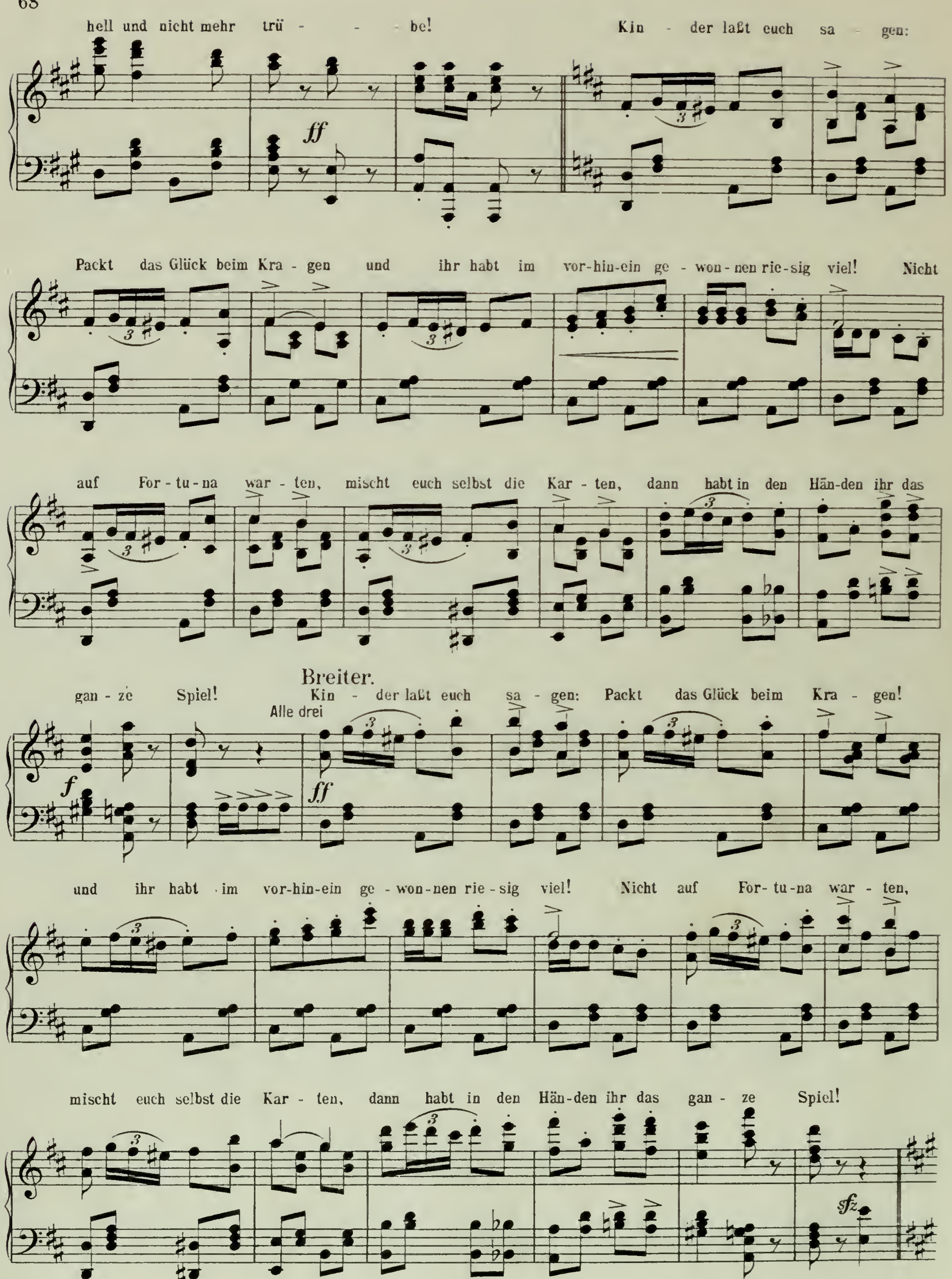

Picc.
Glck.
kl. Tr.
mf
Cl.
Str.
Fag. Cor.
Glck.
1. Fl. 1. Ob.
f
Fag. kl. Tr.
Glck.
p
f Holz. Str.
Glck.
Trp.
kl. Tr.
f
ff Tutti
1
mf Holz. Str.
Cor. Glck.
f Tutti

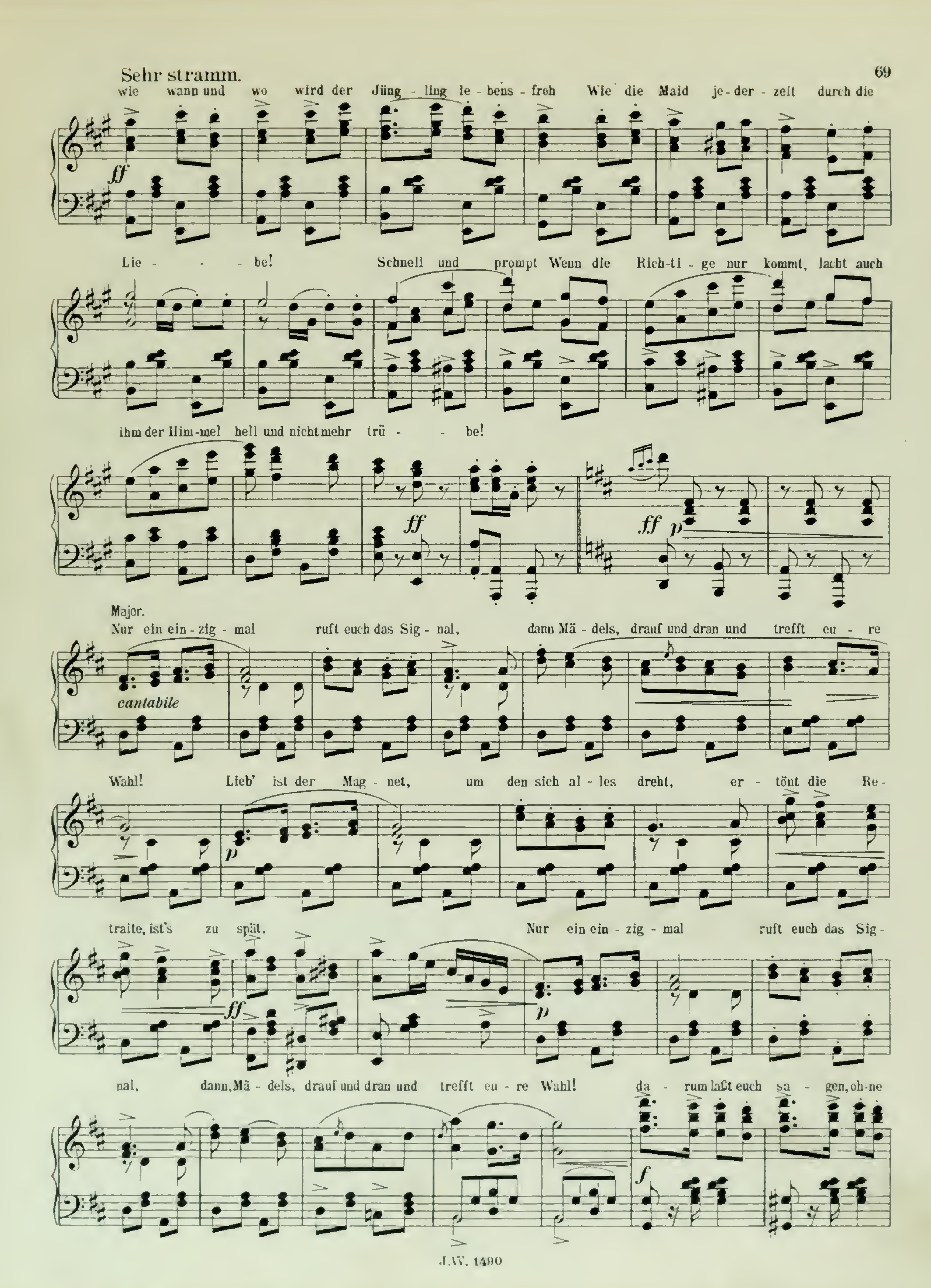
ZWEITER AKT.

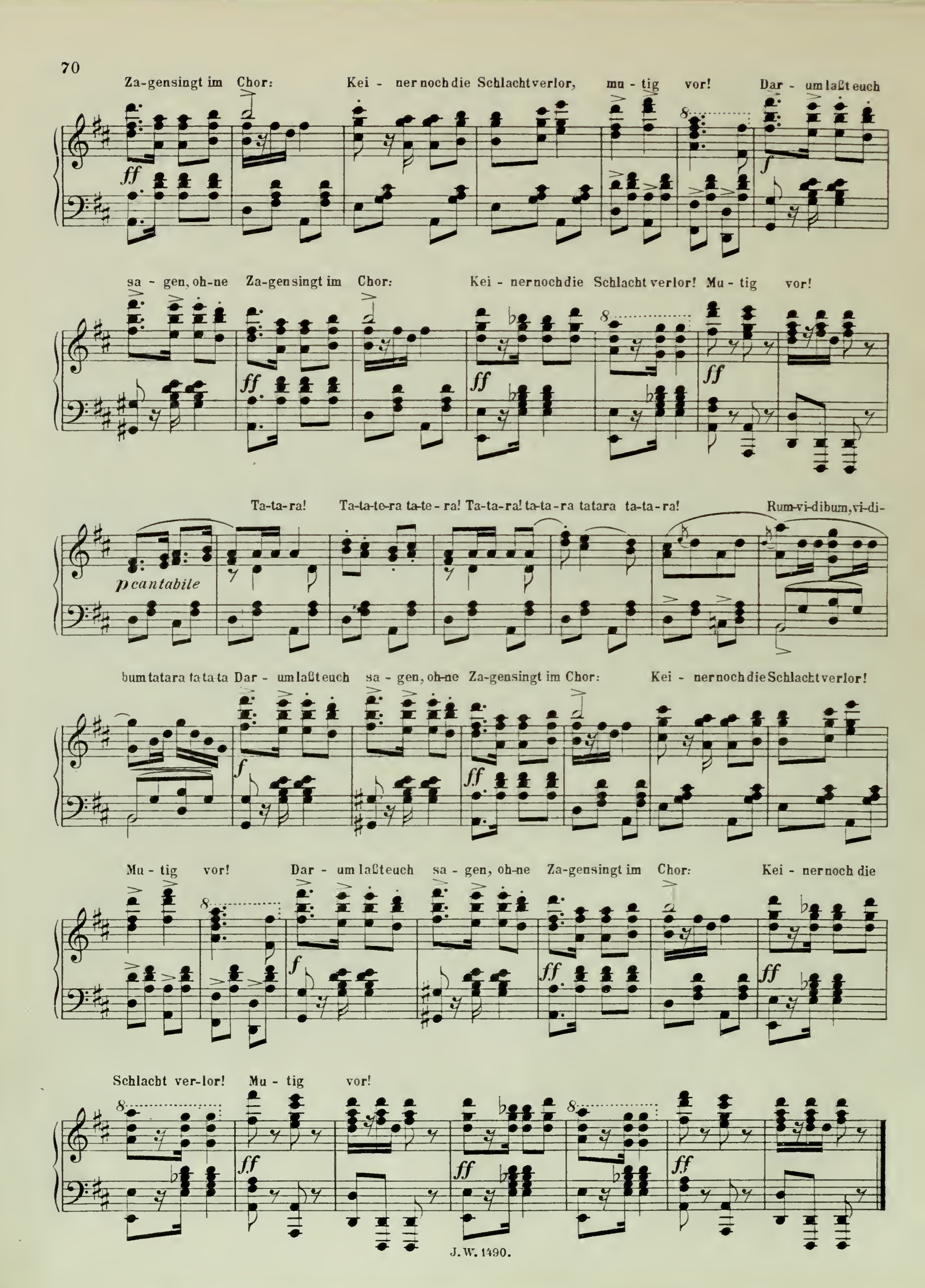
Nº 11. Marsch-Terzett.

(Nelly, Mia, Major.)




hell und nicht mehr trü - - - be!
Kin - der laßt euch sa - gen:
ff
Packt das Glück beim Kra - gen und ihr habt im vor-hin-ein ge - won-nen rie-sig viel! Nicht
auf For - tu - na war - ten, mischt euch selbst die Kar - ten, dann habt in den Hän-den ihr das
Breiter.
gan - ze Spiel! Kin - der laßt euch sa - gen: Packt das Glück beim Kra - gen!
Alle drei
f
ff
und ihr habt im vor-hin-ein ge - won-nen rie - sig viel! Nicht auf For - tu - na war - ten,
mischt euch selbst die Kar - ten, dann habt in den Hän-den ihr das gan - ze Spiel!
sfz


Sehr stramm.
wie wann und wo wird der Jüng - ling le - bens - froh Wie die Maid je - der - zeit durch die
ff
Lie - - be! Schnell und prompt Wenn die Rich - ti - ge nur kommt, lacht auch
ihm der Him - mel hell und nicht mehr trü - - be!
ff
ff p
Major.
Nur ein ein - zig - mal ruft euch das Sig - nal, dann Mä - dels, drauf und dran und trefft eu - re
cantabile
Wahl! Lieb' ist der Mag - net, um den sich al - les dreht, er - tönt die Re -
p
traite, ist's zu spät. Nur ein ein - zig - mal ruft euch das Sig -
ff
p
nal, dann, Mä - dels, drauf und dran und trefft eu - re Wahl! da - rum laßt euch sa - gen, oh - ne
f


Za-gensingt im Chor: Kei - ner noch die Schlacht verlor, mu - tig vor! Dar - um laßt euch
sa - gen, oh-ne Za-gen singt im Chor: Kei - ner noch die Schlacht verlor! Mu - tig vor!
Ta-ta-ra! Ta-ta-te-ra ta-te - ra! Ta-ta-ra! ta-ta-ra tatara ta-ta-ra! Rum-vi-dibum, vi-di-
bum tatara tatata Dar - um laßt euch sa - gen, oh-ne Za-gen singt im Chor: Kei - ner noch die Schlacht verlor!
Mu - tig vor! Dar - um laßt euch sa - gen, oh-ne Za-gen singt im Chor: Kei - ner noch die
Schlacht ver-lor! Mu - tig vor!
ff
f
p cantabile

Nº 12. Englisches Duett.



(Nelly, Torelli.)

Langsam.

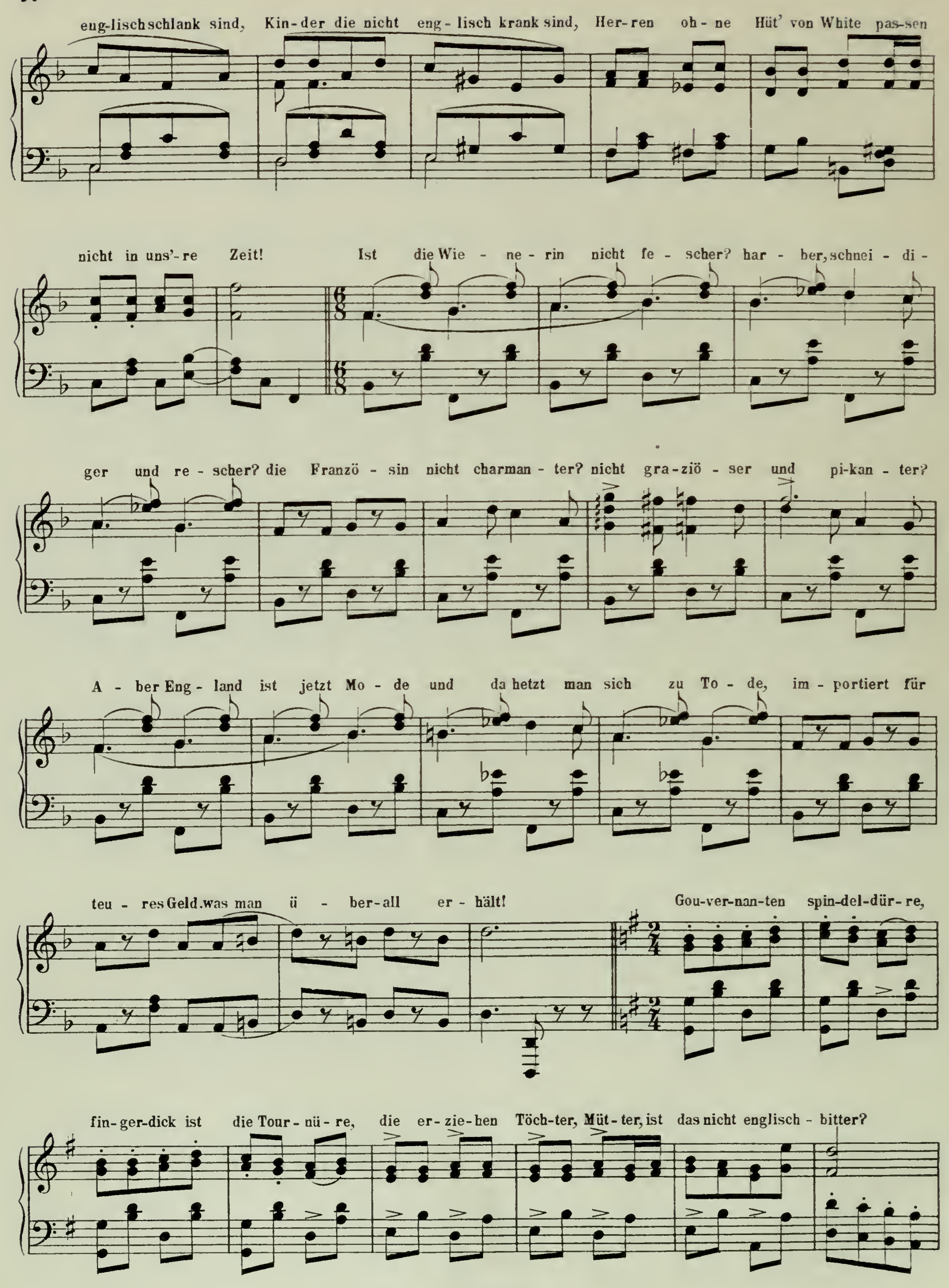
Eng - lisch Lord und eng - lisch La - dy, eng - lisch Mann und eng - lisch Mä - dy

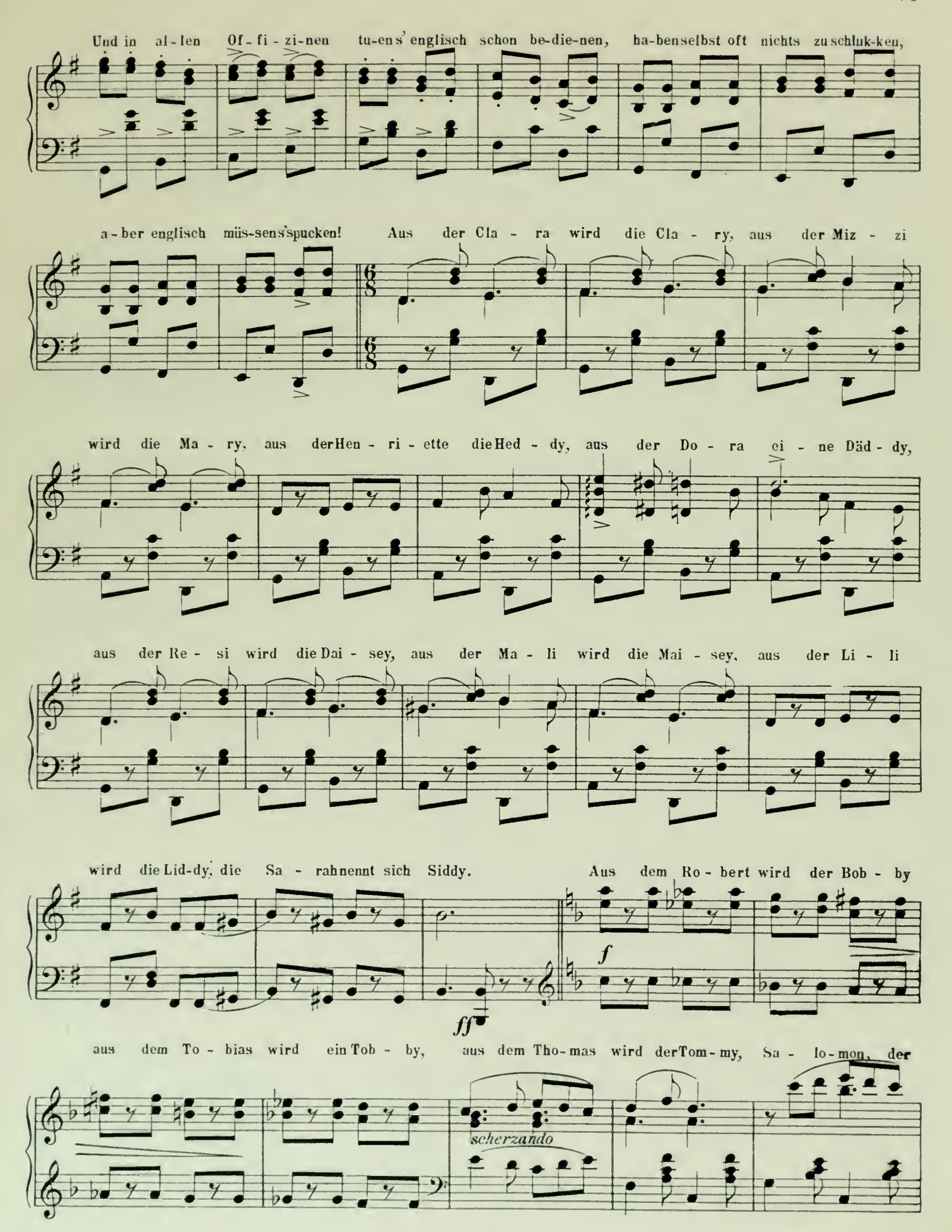
sind in Mo - de rie - sig heut', denn die Welt ist nicht ge - scheit! Gent - le - man heißt

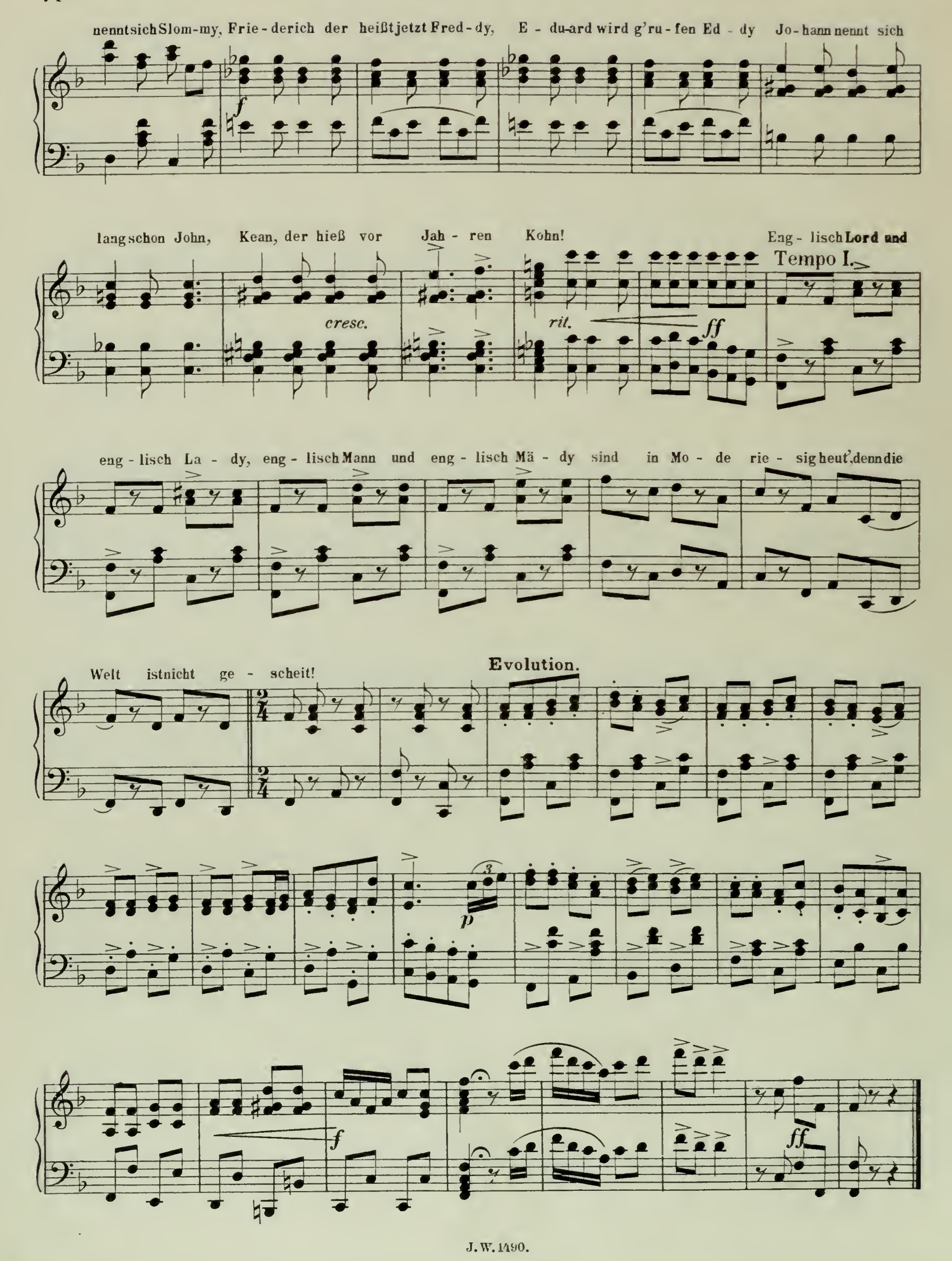
je - der Kerl, je - des Mä - derl nennt sich Girl, al - les spricht und geht schon steif, al - les

hält sich für high - life. Englisch ißt man je - den Bra - ten, englisch trägt man die Kra - wa - ten,

Män - ner Frau - en tun gern prot - zen mit dem Kleid aus gro - bem Kot - zen. Da - men die nicht


eng-lisch schlank sind, Kin-der die nicht eng - lisch krank sind, Her-ren oh - ne Hüt' von White pas-sen
nicht in uns'-re Zeit! Ist die Wie - ne - rin nicht fe - scher? har - ber, schnei - di -
ger und re - scher? die Franzö - sin nicht charman - ter? nicht gra-ziö - ser und pi-kan - ter?
A - ber Eng - land ist jetzt Mo - de und da hetzt man sich zu To - de, im - portiert für
teu - res Geld.was man ü - ber-all er - hält! Gou-ver-nan-ten spin-del-dür-re,
fin-ger-dick ist die Tour-nü-re, die er-zie-hen Töch-ter, Müt-ter, ist das nicht englisch - bitter?
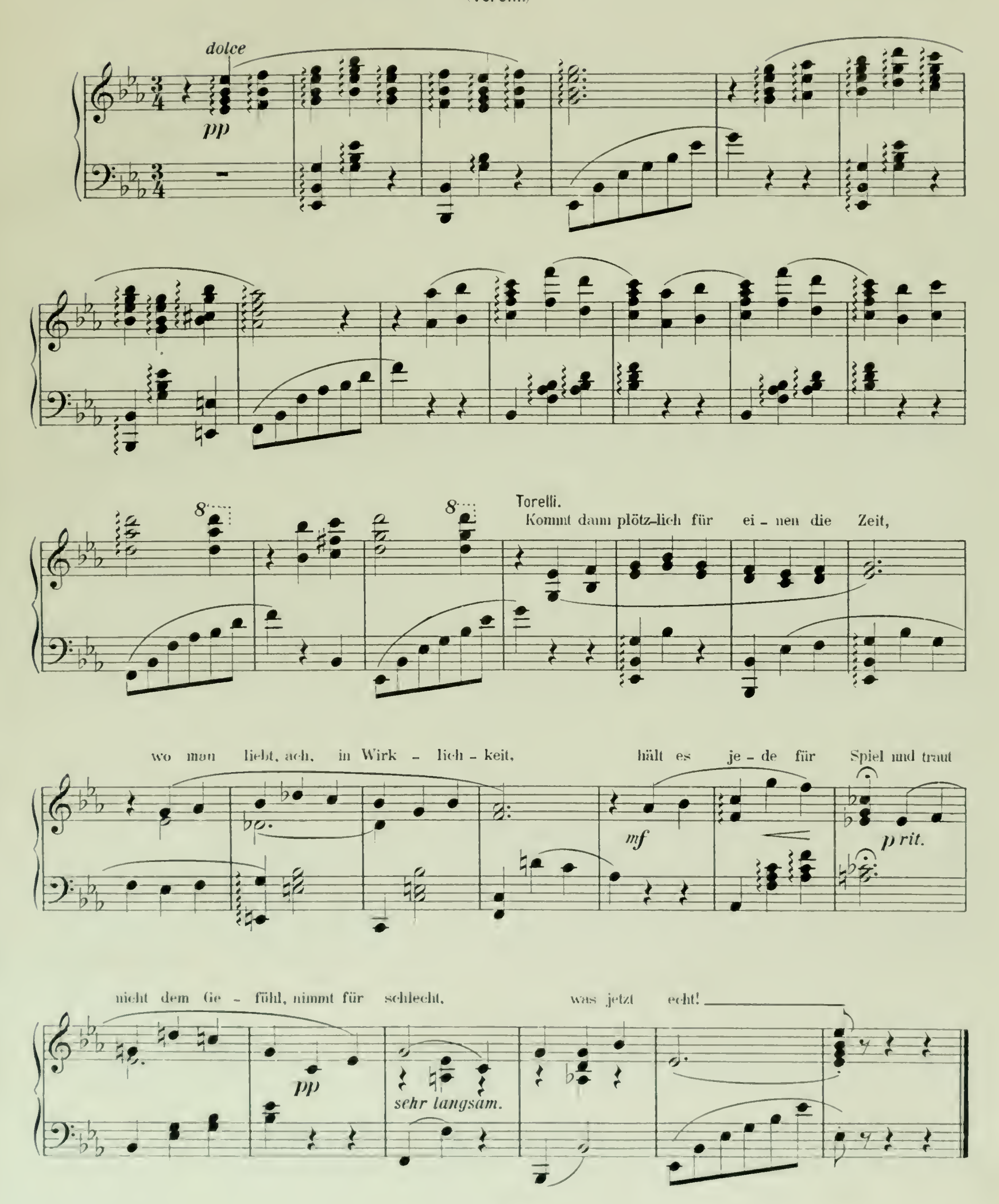

Und in al - len Of - fi - zi-nen tu-en s' englisch schon be-die-nen, ha-ben selbst oft nichts zu schluk-ken,
a - ber englisch müs-sens' spucken! Aus der Cla - ra wird die Cla - ry, aus der Miz - zi
wird die Ma - ry, aus der Hen - ri - ette die Hed - dy, aus der Do - ra ei - ne Däd - dy,
aus der Re - si wird die Dai - sey, aus der Ma - li wird die Mai - sey, aus der Li - li
wird die Lid-dy, die Sa - rah nennt sich Siddy. Aus dem Ro - bert wird der Bob - by
aus dem To - bias wird ein Tob - by, aus dem Tho-mas wird der Tom-my, Sa - lo-mon, der
scherzando
f
ff



nenntsichSlom-my, Frie - derich der heißtjetzt Fred - dy, E - du-ard wird g'ru - fen Ed - dy Jo - hann nennt sich
f
lang schon John, Kean, der hieß vor Jah - ren Kohn! Eng - lisch Lord und
Tempo I.
cresc.
rit.
ff
eng - lisch La - dy, eng - lisch Mann und eng - lisch Mä - dy sind in Mo - de rie - sig heut', denn die
Welt ist nicht ge - scheit!
Evolution.
p
f
ff

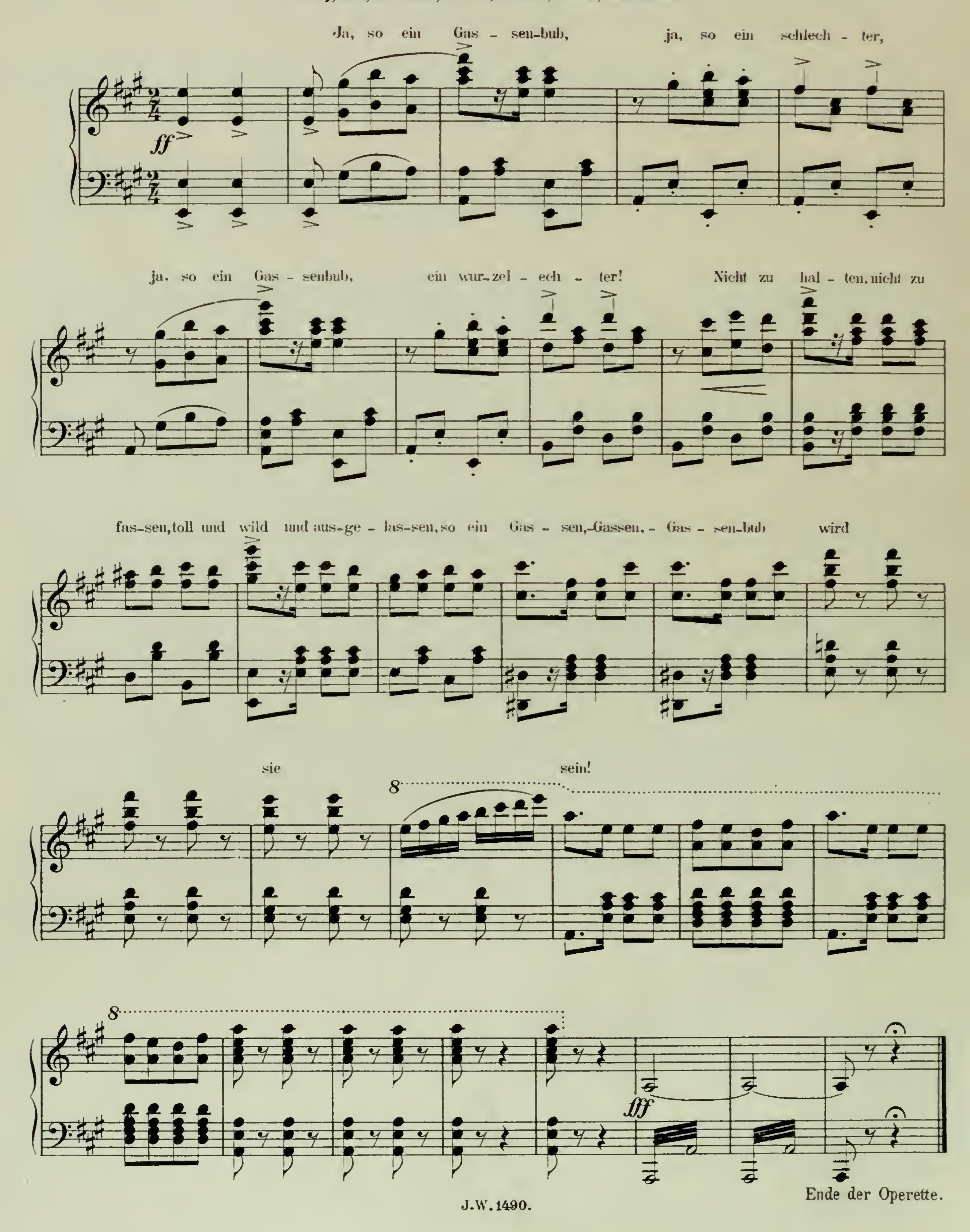
Nº 13. Melodram.

(Torelli.)



Nº 14. Schlußgesang.

(Nelly, Mia, Bethulia, Alfred, Torelli, Blank, Sillemann.)



Ende der Operette.



